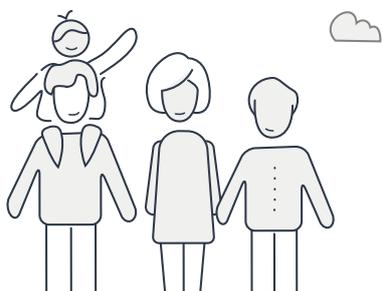


 familienfreundliche gemeinde



Zertifikatsverleihung 2021





Liebe Leserinnen und Leser!

Mit den Zertifizierungen *familienfreundliche Gemeinde* sowie *familienfreundliche Region* werden besonders familienfreundliche Gemeinden/Marktgemeinden/Städte ausgezeichnet, die zielgerichtete Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzen. Für die Zertifizierung ist es darüber hinaus wichtig, dass die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden, also etwa auch Initiativen in der Pflege älterer Menschen gesetzt werden.

Ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr wieder so viele tolle Gemeinden und Regionen ihr familienfreundliches Engagement in der Öffentlichkeit zeigen und dafür mit dem staatlichen Gütezeichen *familienfreundliche Gemeinde* oder *familienfreundliche Region* prämiert werden. Denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Gemeinden, aber auch für die Lebens- und Arbeitsqualität ganzer Regionen von großer Bedeutung. Das hat sich vor allem in den letzten beiden Jahren während der Corona-Pandemie gezeigt.

Der positive Effekt von familienfreundlicher Kommunalpolitik lässt sich etwa durch eine höhere Erwerbsquote nachweisen. Besonders familienfreundliche Maßnahmen zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern zudem auch das Bevölkerungswachstum und erhöhen so die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort.

Diese positiven Effekte und die Stärkung von Frauen im Erwerbsleben sind ein zentraler Schwerpunkt meiner Politik und auch ein ganz persönliches Anliegen. Daher gratuliere ich allen heuer ausgezeichneten Gemeinden und Regionen und bedanke mich für ihr familienfreundliches Engagement.

MMag. Dr. Susanne Raab

Bundesministerin für Frauen, Familie,
Jugend und Integration

INTRO	9
Am Weg zur familienfreundlichen Gemeinde	10
Statements.....	12
AKTUELLES	15
Rückblick: Hotspot Gemeinde im Jahr 2021	16
HIGHLIGHT STORIES	21
Studie: Familienfreundlichkeit als Standortfaktor	22
Studie: Coworking auf dem Land	24
Digitale Welten & Safer Internet.....	26
Österreichpreis	28
TEILNEHMENDE GEMEINDEN	33
BURGENLAND	35
Marktgemeinde Kobersdorf	36
Marktgemeinde Stoob	37
KÄRNTEN	39
Marktgemeinde Brückl	40
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten	41
Marktgemeinde Kirchbach	42
Gemeinde Micheldorf.....	43
Marktgemeinde Moosburg.....	44
Marktgemeinde Poggersdorf	45
Gemeinde Rangersdorf.....	46
Stadtgemeinde Spittal an der Drau.....	47
Gemeinde Sankt Georgen am Längsee	48
Marktgemeinde St. Paul im Lavanttal	49
Marktgemeinde Steinfeld.....	50
Gemeinde Weißensee.....	51
Stadtgemeinde Wolfsberg	52
NIEDERÖSTERREICH	55
Stadtgemeinde Amstetten	56
Marktgemeinde Bad Erlach	57
Marktgemeinde Bad Traunstein.....	58
Gemeinde Blumau-Neurißhof	59

Marktgemeinde Böheimkirchen.....	60
Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring.....	61
Stadtgemeinde Eggenburg	62
Marktgemeinde Eichgraben.....	63
Gemeinde Furth a. d. Triesting	64
Stadtgemeinde Gänserndorf	65
Marktgemeinde Großweikersdorf	66
Marktgemeinde Gumpoldskirchen	67
Marktgemeinde Hürm.....	68
Gemeinde Katzelsdorf.....	69
Marktgemeinde Lanzenkirchen.....	70
Stadtgemeinde Maissau	71
Stadtgemeinde Mank	72
Marktgemeinde Markt Piesting.....	73
Gemeinde Meiseldorf	74
Marktgemeinde Neuhofen an der Ybbs.....	75
Marktgemeinde Ober-Grafendorf.....	76
Marktgemeinde Oed-Oehling	77
Marktgemeinde Pitten	78
Marktgemeinde Pottenstein	79
Marktgemeinde Röschitz	80
Marktgemeinde Straning-Grafenberg.....	81
Gemeinde Waidmannsfeld	82
Marktgemeinde Wallsee-Sindelburg	83
Gemeinde Winklarn.....	84
Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel	85
Marktgemeinde Zeillern	86
ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION	88
IKZ Ostarrichi-Mostland	89
IKZ Pielachtal.....	91
OBERÖSTERREICH	93
Gemeinde Adlwang.....	94
Gemeinde Ahorn/Helfenberg.....	95
Gemeinde Auerbach	96
Stadtgemeinde Bad Ischl.....	97
Marktgemeinde Bad Wimsbach-Neydharting.....	98
Marktgemeinde Ebensee am Traunsee	99
Gemeinde Esternberg.....	100

Marktgemeinde Garsten.....	101
Marktgemeinde Hellmonsödt	102
Marktgemeinde Hofkirchen im Mühlkreis	103
Marktgemeinde Lasberg	104
Gemeinde Lochen am See	105
Gemeinde Oberschlierbach.....	106
Gemeinde Pasching.....	107
Gemeinde Scharten.....	108
Stadtgemeinde Schwanenstadt	109
Marktgemeinde St. Peter am Wimberg	110
Marktgemeinde Timelkam.....	111
Marktgemeinde Ulrichsberg	112
SALZBURG	115
Gemeinde Bergheim	116
Gemeinde Elixhausen	117
Gemeinde Großmain.....	118
Gemeinde Hallwang	119
Gemeinde Niedernsill.....	120
Gemeinde Pfarrwerfen.....	121
Gemeinde Zederhaus	122
STEIERMARK	125
Marktgemeinde Altenmarkt bei Sankt Gallen	126
Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz.....	127
Gemeinde Fernitz-Mellach.....	128
Marktgemeinde Gratkorn.....	129
Marktgemeinde Hengsberg	130
Marktgemeinde Kalsdorf bei Graz	131
Gemeinde Lang.....	132
Stadtgemeinde Rottenmann	133
Marktgemeinde Sankt Anna am Aigen	134
Gemeinde Sankt Stefan ob Stainz.....	135
Gemeinde St. Peter im Sulmtal	136
ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION	138
IKZ Kleinregion Hengist	139

TIROL	141
Gemeinde Absam.....	142
Gemeinde Aschau im Zillertal	143
Gemeinde Fendels	144
Gemeinde Gaimberg	145
Gemeinde Hatting	146
Gemeinde Kaunertal	147
Stadtgemeinde Kufstein	148
Marktgemeinde Kundl.....	149
Gemeinde Mieming.....	150
Gemeinde Neustift im Stubaital	151
Gemeinde Oberlienz	152
Gemeinde Oberperfuss.....	153
Marktgemeinde Reutte	154
Gemeinde Rietz.....	155
Gemeinde Thurn.....	156
Gemeinde Wildschönau.....	157
ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION	158
IKZ Sonnendörfer	159
IKZ Vorderes Ötztal	161
VORARLBERG	163
Marktgemeinde Mäder	164
KONTAKT UND LINKS	166
IMPRESSUM	166



-  www.facebook.com/familieundberufat
-  www.instagram.com/familieundberufat
-  www.linkedin.com/company/familieundberufat



Intro



Am Weg zur familienfreundlichen Gemeinde

Die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* ist ein Prozess für österreichische Kommunen und ein internationales Vorzeigeprojekt.

Im Zuge einer professionellen Prozessbegleitung und unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen werden vorhandene familienfreundliche Maßnahmen identifiziert und weiter erarbeitet. Anhand vorab definierter Lebensphasen und Handlungsfelder entwickelt dabei die Projektgruppe neue Maßnahmen, die die Familienfreundlichkeit erhöhen. Nach Beschluss des Gemeinderates wird das Programm innerhalb von drei Jahren umgesetzt.

Die Vorteile auf einen Blick

Die Zertifizierung dokumentiert systematisch alle vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen – Leistungen für Kinder, Familien und die ältere Generation. Die Gemeinde wird von der Republik Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen *familienfreundliche Gemeinde* ausgezeichnet und kann ein Zusatzschild zu ihrer Orts- tafel führen.

Lebensqualität für alle Generationen

Mit aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen wird auf einer strukturierten, nachhaltigen Basis ein Programm entwickelt und umgesetzt. Dies fördert auch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen mit ihrer Gemeinde.

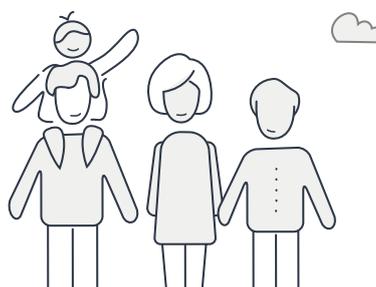
Image- und Standortfaktor

Die Gemeinde wird attraktiver für Familien mit Kindern - Ansiedelung statt Abwanderung ist das Prinzip! Darüber hinaus erhöht die Zertifizierung die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination.

UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“

Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum von Kindern: UNICEF Österreich ist davon überzeugt, dass Gemeinden, die sich dem Thema Kinderfreundlichkeit verschreiben, jeden Tag einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von Kinderrechten im Alltag unserer Kinder leisten.

Im Rahmen der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* vergibt UNICEF Österreich daher das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“. Im Zertifizierungsprozess wird eine Bestandsaufnahme gemacht, um im nächsten Schritt Maßnahmen entlang der sieben kinderrechtsrelevanten Themenbereiche zu definieren und umzusetzen.





Der Weg zum Gütezeichen:

- Kostenlose Informationsveranstaltung (Seminar über Inhalt und Ablauf der Zertifizierung)
- Alle Arbeitsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung durch Begleitung des Zertifizierungsprozesses nach Maßgabe der vorhandenen Mittel
- Die Begutachtung wird von der Familie & Beruf Management GmbH finanziell unterstützt
- Bereitstellung von Best Practice-Beispielen und Veröffentlichung der zertifizierten Gemeinden auf www.familieundberuf.at und www.unternehmen-fuer-familien.at sowie unicef.at/kfg
- Informationen über die Förderungen der Länder erteilen die jeweiligen Landesfamilienreferate

„Das Leben und Wohlbefinden von Kindern in Gemeinden, ihr unmittelbarer Lebensraum, wird durch Maßnahmen auf kommunaler Ebene maßgeblich verbessert. Das UNICEF-Zusatzzertifikat ‚Kinderfreundliche Gemeinde‘ soll Gemeinden dabei unterstützen, ihren Fokus stärker auf die Bedürfnisse und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu legen. Im Schatten der Pandemie ist dies ein noch wichtigerer Beitrag.“

Mag. Christoph Jünger, MBA – Geschäftsführer UNICEF Österreich





In der Gemeinde offline und online zu Hause

Momentaufnahmen aus einem außerordentlichen Jahr

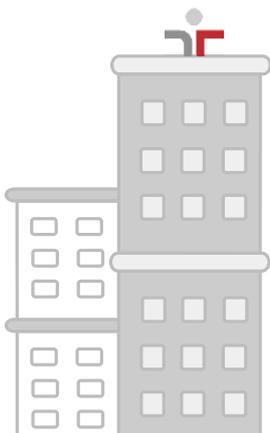
„Auch für das Gemeindeleben gilt zunehmend: Offline und online sind eine Einheit. Es ist ein großer Vorteil für Kommunen, wenn sie die schnelle Kommunikation über die digitalen Kanäle nutzen.“

DI Barbara Buchegger, pädagogische Leiterin der Initiative saferinternet.at



„Kinder sollen in ihrer Gemeinde so gut wie möglich aufwachsen. Unser Ziel sind selbstbestimmte, eigenverantwortliche Familien, die sich in der Gemeinde beteiligen.“

Ursula Krotscheck, Leiterin der Eltern-Kind-Bildung Feldbach



„Die erfolgreichen Coworking-Initiativen am Land, die wir in Deutschland kennen, sind alle so entstanden: Eine Person hatte eine verrückte Idee und begeisterte die anderen.“

Dr. Alexandra Schmied, Senior Project Manager Programm Unternehmen in der Gesellschaft, Bertelsmann Stiftung





„Viele Gemeinden unterstützten ihre Bürgerinnen und Bürger in Zeiten von Homeschooling und Home-Office mit besonderen Maßnahmen. Dies zeigte sich etwa eindrucksvoll bei den Siegerprojekten des Österreichpreises Gemeinden für Familien.“

Mag. Elisabeth Wenzl, Geschäftsführerin von Familie & Beruf

„Bildung kostet viel Geld, aber keine Bildung kostet noch viel mehr, und es zahlt sich aus, einen langen Atem zu haben. Wir haben uns zum Thema Familienfreundlichkeit einen Namen gemacht, das zeigt sich auch bei der Nachfrage beim Zuzug – sie ist so hoch wie nie zuvor.“

LAbg. Herbert Gaggl, Bürgermeister von Moosburg

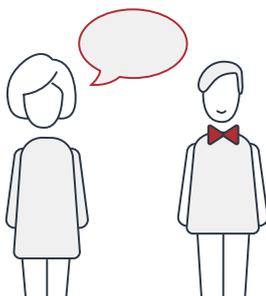


„Die Zertifizierung war bei uns insgesamt ein wichtiger Motivationshebel. Sie bewirkte eine positive Dringlichkeit.“

Friederike Przibil, Leiterin des Seniorenhauses und Gemeinderätin in Reichenau an der Rax

„Damit der ländliche Raum attraktiv zum Leben bleibt, braucht es Infrastruktur. Wir betreiben als Gemeinde ein eigenes Glasfasernetz und haben an zentralen Punkten WLAN-Hotspots eingerichtet, dadurch konnten wir auch das Homeworking und Homeschooling gut meistern.“

Matthias Schranz, Bürgermeister von Kauns





-  www.facebook.com/familieundberufat
-  www.instagram.com/familieundberufat
-  www.linkedin.com/company/familieundberufat



Aktuelles

Rückblick:

Hotspot Gemeinde im Jahr 2021

Corona und die Digitalisierung: Diese beiden Themen haben 2021 unser Land und auch die Kommunen gefordert. Die Menschen verbrachten so viel Zeit zu Hause wie nie zuvor und auch die Präsenz digitaler Medien erlebte in Zeiten von Homeschooling und Home-Office ein enormes Wachstum – das hatte auch direkte Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Viele Gemeinden unterstützten ihre Bürgerinnen und Bürger in dieser Zeit mit besonderen Maßnahmen. Dies zeigte sich etwa eindrucksvoll bei den Siegerprojekten des Österreichpreises „Gemeinden für Familien“. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden „Innovative Bildungsangebote“ als Schwerpunkt-Thema definiert.

ÖSTERREICHPREIS: INNOVATIVE BILDUNG IN ZEITEN DER PANDEMIE

Lockdowns und Distance-Learning veränderten die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen massiv, nicht nur beim Lernen, sondern auch in der Freizeit und in der Betreuung – wichtige Sozialkontakte wurden eingeschränkt. Familie & Beruf und Kooperationspartner UNICEF Österreich, der 2021 das 75-Jahre-Jubiläum feiert, suchten beim Österreichpreis daher kreative Maßnahmen, die in der Bildungspolitik neue Wege einschlugen.



Fotos: © Verein STARTKLAR, Christina Schwienbacher, Marktgemeinde Wies



Verleihung des Österreichpreises „Gemeinden für Familien“ im Juni 2021: Drei Projekte zu innovativer Bildung wurden ausgezeichnet.

Mitmachen konnten alle Gemeinden, die im Rahmen des Zertifizierungsprozesses bereits an ihrer Familienfreundlichkeit gearbeitet hatten. Die eingereichten Projekte dokumentierten nicht nur den Beitrag der Gemeinden für ein familien- und kinderfreundliches Österreich, sondern sie gaben insgesamt motivierende Impulse, sich verstärkt für Familienfreundlichkeit einzusetzen.

Die Gewinner wurden im Zuge eines zweistufigen Prozesses gekürt: Bei einem öffentlichen Online-Voting konnten Familien sowie alle Interessierten teilnehmen. In einem zweiten Schritt bestätigte eine Jury schließlich die drei Sieger-Projekte. Der erste Preis ging dabei an die Marktgemeinde Reichenau an der Rax in Niederösterreich, die während der Lockdowns Brieffreundschaften zwischen jungen und alten Menschen im Ort initiierte.

Den zweiten Platz sicherte sich die Tiroler Gemeinde Kauns mit einem „digi.quiz“, der dritte Preis ging an den Bildungscampus der Kärntner Marktgemeinde Moosburg. „Es freut mich sehr, dass die Marktgemeinde Moosburg als eine langjährig zertifizierte kinderfreundliche Gemeinde unter den Top-3-Gemeinden liegt und so ihr Engagement vor den Vorhang geholt wird. Es zeigt, wie viel auf Gemeindeebene für Kinder und Jugendliche bewegt werden kann und wie wichtig dies für junge Menschen ist,“ betont Mag. Christoph Jünger, MBA, Geschäftsführer UNICEF Österreich. Die feierliche Verleihung der Preise erfolgte im Juni 2021. Die drei Siegerprojekte erhielten jeweils 3.000 Euro, 2.000 Euro bzw. 1.000 Euro und werden im Zuge eines eigenen Beitrags ab S. 28 in diesem Jahrbuch vorgestellt.

NETZWERKTREFFEN „DIGITALE WELTEN UND SAFER INTERNET“

Die Digitalisierung begleitete Familie & Beruf auch bei weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr. Unter dem Titel „Digitale Welten und Safer Internet“ stand im Juni 2021 ein virtuelles Netzwerktreffen am Programm, an dem alle zertifiziert familienfreundlichen Gemeinden teilnehmen konnten.

Die Digitalisierung eröffnet Gemeinden neue Wege der Kommunikation und Bürgerbeteiligung. Jüngere ebenso wie ältere Menschen können rascher Informationen finden und Ansprechpersonen in der Gemeinde erreichen, zugleich benötigen gerade Kinder und



Virtuelles Netzwerktreffen „Aktives Altern und Leben mit Demenz“: Ideen und Best Practices für eine gute Betreuung.

Jugendliche Unterstützung für einen sicheren Umgang mit digitalen Inhalten. Beim Netzwerktreffen standen daher zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie können Gemeinden digitale Medien sinnvoll nutzen? Und wie können Kinder und Jugendliche auf die Risiken im Internet vorbereitet werden? DI Barbara Buchegger, pädagogische Leiterin der Initiative saferinternet.at, gab dazu interessante Inputs zu den Chancen und Herausforderungen rund um das Aufwachsen mit Smartphone, Online-Games & Co. Kinder und Jugendliche trennen Buchegger zufolge nicht mehr zwischen Offline- und Online-Welt, beides ist gleichberechtigter Teil ihrer Realität. Gerade über die digitalen Medien können sie einen Platz in ihrer Gemeinde finden – dieses Potenzial gilt es zu nutzen.

Zwei Praxis-Beispiele gaben beim Netzwerktreffen konkrete Denkanstöße: So setzt sich die Gemeinde Hatting aktiv mit „Konfliktlösung und Cybermobbing“ auseinander. Es wurden Expertinnen und Experten mit an Bord geholt, um den Eltern und den Schülerinnen und Schülern im Zuge von Workshops gezielte Lösungen anbieten zu können.

Die Eltern-Kind-Bildung der Stadt Feldbach stellte Ursula Krottscheck vor – das Programm wurde aufgrund von Corona innerhalb von zwei Monaten erfolgreich in den virtuellen Raum transferiert. Der Austausch bei diesem Netzwerktreffen wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr geschätzt: „Das Internet begleitet uns beinahe alltäglich. Umso wichtiger ist ein reflektierter, qualitativer sowie sicherer Umgang mit den digitalen Medien geworden.

Der Fachinput, die Best-Practice-Beispiele sowie die Breakout-Sessions mit den anschließenden Präsentationen zeigten, wie Vernetzung gelingen kann. Ein lebendiges Netzwerk, basierend auf beziehungsfähiger Zwischenmenschlichkeit, gelebter Wertschätzung und einem vertraulichen Miteinander, das nachhaltig wirkt“, hält dazu etwa Ursula Krottscheck aus Feldbach fest. Nähere inhaltliche Informationen zu diesem Netzwerktreffen gibt der Beitrag auf S. 26.

KOMMUNALMESSE: GEMEINDEN SIND PIONIERE DES FORTSCHRITTS

Es war eine besondere Freude, dass im September 2021 nach einem Jahr Pause die Kommunalmesse wieder stattfinden konnte. Die größte Fachmesse für Gemeinden brachte ein Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern und vor allem einen direkten Austausch, der viele inspirierende Anregungen lieferte. Gemeindetag und Kommunalmesse gelten zu Recht als das größte kommunalpolitische Ereignis des Jahres: Rund 240 Aussteller präsentierten in Tulln ihre Angebote und zukunftsweisenden Ideen zu allen Themen, die für Gemeinden relevant sind. Die Familienfreundlichkeit ist dabei ein zentraler Faktor – Familie & Beruf stellte an zwei Messständen das staatliche Gütezeichen *familienfreundliche Gemeinde* sowie dessen Zertifizierungsprozess vor und präsentierte in einem Parcours die diesjährigen Gewinner des Österreichpreises „Gemeinden für Familien“. Die Besucherinnen und Besucher wurden mit Quiz, Spielen und vielem mehr überrascht.

Kommunalmesse 2021 in Tulln





Kommunalmesse 2021 in Tulln

NETZWERKTREFFEN „AKTIVES ALTERN UND LEBEN MIT DEMENZ“

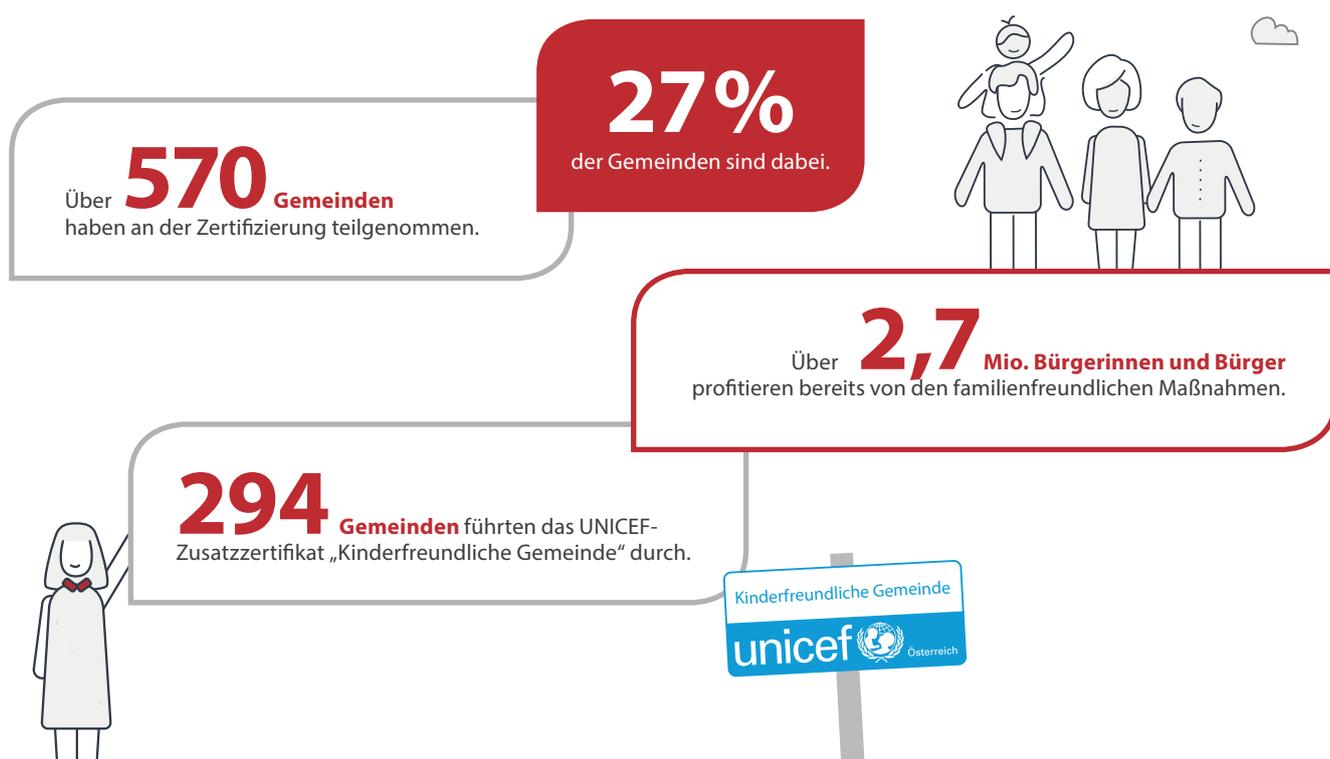
Im Oktober 2021 widmete sich ein weiteres Netzwerktreffen dem aktiven Altern und dem Thema Demenz. Das Panel verband Input von Expertinnen und Experten mit Best-Practices von Gemeinden. Es ist noch viel Aufklärungsarbeit und Unterstützung für das Thema Demenz nötig, waren sich alle Beteiligten einig. Raphael Schönborn, MA, Geschäftsführer der Initiative Promenz, berich-

tete von Erfahrungen im Umgang mit betroffenen Personen sowie deren Angehörigen. Viele fürchten sich vor einem Ausschluss aus der Gesellschaft und vermeiden daher die Diagnose. Es sind neue Modelle nötig, um dem Pflegemangel und anderen Herausforderungen angemessen zu begegnen.

Mag. Petra Rösler stellte ein Best-Practice-Beispiel vor: Sie koordiniert den demenzfreundlichen Bezirk Hietzing, der sich im Zuge einer langfristigen Vision um Versorgungsangebote bemüht. Die zweite Best-Practice-Gemeinde beim Netzwerktreffen war St. Peter am Wimberg. Renate Schöftner und Monika Fidler gaben Einblicke in die Aktivitäten der Gemeinde – von Demenzvorträgen zur niederschweligen Erstinformation bis zu Veranstaltungen für eine Begegnung von Jung und Alt. Univ.-Prof. Dr. Stefanie Auer leitet das Zentrum für Demenzstudien an der Donau-Universität Krems. Sie ruft dazu auf, dem Stigma und dem fehlenden Wissen entgegenzuwirken. Bei einer von ihr vorgestellten Demenzstudie von Alzheimer's Disease International erhielten 75 % der betroffenen Personen keine Diagnose und somit auch nicht die notwendige Behandlung. In Österreich leben ihrer Einschätzung nach rund 145.000 Personen mit Demenz-Beeinträchtigungen.

KURZ UND BÜNDIG:

Familienfreundlichkeit in Österreichs Gemeinden





-  www.facebook.com/familieundberufat
-  www.instagram.com/familieundberufat
-  www.linkedin.com/company/familieundberufat



Highlight Stories

Mehr Lebensqualität in zertifizierten Gemeinden

Familienfreundliche Maßnahmen zahlen sich für Gemeinden aus. Die neue Studie „Familienfreundlichkeit als Standortfaktor“ von WPZ Research im Auftrag von Familie & Beruf zeigt dazu interessante Fakten auf. Demnach schneiden zertifiziert familienfreundliche Gemeinden bei Bevölkerungswachstum, Zuzug, Kommunalsteuer-Aufkommen und Erwerbsquote besser als andere Kommunen ab.

VORSPRUNG BEI DER KOMMUNALSTEUER

Die Studie vergleicht zertifiziert familienfreundliche Gemeinden mit nicht-zertifizierten. Die Ergebnisse zeigen, dass familienbewusste Gemeinden einen höheren Bevölkerungszuwachs aufweisen. Zwischen 2016 und 2021 stieg die Zahl der Personen, die in ausgezeichneten Gemeinden leben, um 1,8 %, während sie in den

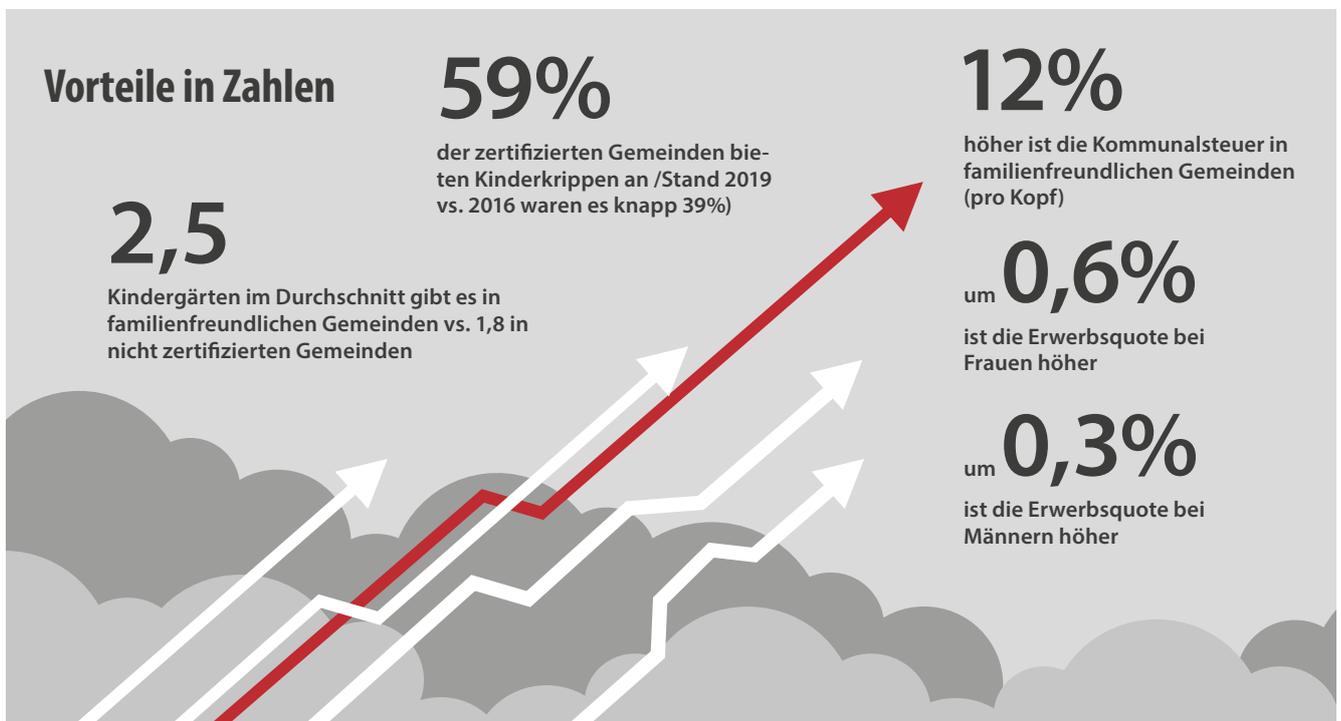
nicht-zertifizierten Kommunen nur um 1,4 % zunahm. Dies lag einerseits an einer höheren Geburtenzahl und andererseits an mehr Zuzügen. So verzeichneten die familienfreundlichen Gemeinden 2020 im Schnitt einen Zuzug von 282 Personen, bei Gemeinden ohne Gütezeichen belief er sich nur auf 163 Personen.

Einen klaren Unterschied gibt es auch bei der Kommunalsteuer. Sie ist in den Gemeinden mit Gütezeichen um 12¹ % höher als bei den Vergleichsgemeinden. Somit zeigt sich, dass die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* gerade bei dieser wichtigen Maßzahl für die lokale Attraktivität signifikante, positive Effekte hat.

Auch bei der Erwerbsquote konnte ein Unterschied festgestellt werden: Sowohl bei Frauen als auch bei Männern ist diese in zertifizierten Gemeinden etwas höher. Es ist dort auch das Angebot an Kindergärten, Krippen und altersgemischten Einrichtungen grö-

¹ Lt. Bubble-Grafik. Studie S. 25: 14%.





Einige Key-Facts der aktuellen Studie von WPZ Research: Die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* hat klare, positive Effekte für Bildung, Bevölkerungsstruktur und Wirtschaft.

ber: Während es in den ausgezeichneten Kommunen im Durchschnitt 2,5 Kindergärten gab, standen in den anderen nur 1,8 Betreuungsstätten für Kinder zur Verfügung.

Insbesondere bei den Krippen ist ein deutliches Wachstum zu verzeichnen: Während es 2016 noch in 38,7 % der zertifizierten Gemeinden Krippen gab, waren es 2019 bereits 59 %. Das Angebot ist in nicht-zertifizierten Gemeinden deutlich geringer – hier gab es zuletzt nur in 43 % der Kommunen Krippen.

ANSTIEG BEI ZERTIFIZIERUNGEN

Zu Jahresbeginn 2021 lebten in Österreich mehr als 2,7 Millionen Personen in familienfreundlichen Gemeinden. Insgesamt haben sich 575 Gemeinden und 13 Regionen in Workshops intensiv mit dem Thema Familienfreundlichkeit auseinandergesetzt und nahmen so am Zertifizierungsprozess teil.

Zusätzlich können Kommunen das UNICEF-Zusatzzertifikat erlangen. Hier wurden bereits 294 Zertifizierungen vergeben bzw. sind in Arbeit. Mit jährlich rund 40 Neuzertifizierungen gewinnt das Gütezeichen *familienfreundliche Gemeinde* konstant an Attraktivität. Die Erhebung dokumentiert dabei auch, dass sich Re-Zertifizierungen auszahlen: Ein langfristiges Commitment steigert die positiven Effekte für die Gemeinden.

Insgesamt lässt sich sagen: Eine Zertifizierung als *familienfreundliche Gemeinde* bedeutet ein Plus für die Lebenssituation aller Generationen und hat einen messbaren Mehrwert für die Bevölkerungsstruktur und die Wirtschaft. Sie steigert durch die damit verbundene familienbewusste und generationengerechte Gemeindepolitik die Attraktivität als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Folgen Sie uns online!



Website Familie & Beruf Management GmbH
www.familieundberuf.at

 www.facebook.com/familieundberufat

 www.instagram.com/familieundberufat

 www.linkedin.com/company/familieundberufat

Niederschwellig zum Dorfmittelpunkt

Eine Studie der Bertelsmann Stiftung untersuchte in Deutschland das Potenzial von Coworking im ländlichen Raum. Im Vergleich zum Home-Office punktet es demnach durch eine gute technische Infrastruktur, eine bessere Abgrenzung von Beruf und Privatleben und das Fördern von sozialen Kontakten. Dr. Alexandra Schmied von der Bertelsmann Stiftung spricht im Interview über die Chancen und Erfolgsfaktoren.

Was braucht es, damit Coworking am Land funktioniert?

Es ist wichtig, keine Struktur ins Nichts aufzubauen, sondern die lebendige Gemeinschaft vor Ort ins Boot zu holen. Oft gibt es bereits Personen, die Community-Building betreiben, oder einen Ort, wo sich Menschen gerne treffen. Ein starkes Netzwerk oder auch eine sich neu bildende Nachbarschaftshilfe sind ein guter Ausgangspunkt! Die Stadtverwaltung muss nicht unbedingt als treibende Kraft das Heft in die Hand nehmen. Oft reicht es, wenn ein Raum zur Verfügung gestellt oder unkompliziert eine Nutzungsänderung ermöglicht wird.



Die wirtschaftliche und die ehrenamtliche Tätigkeit finden über den Coworking-Space zu einer Dorfgemeinschaft zusammen.

**Dr. Alexandra Schmied, Senior Project Manager
Programm Unternehmen in der Gesellschaft,
Bertelsmann Stiftung**



Ein Befund Ihrer Studie ist: Coworking am Land ist vielfältiger als in der Stadt. Was ist damit gemeint?

Coworking spricht im ländlichen Raum eine größere Bandbreite an Menschen an. In den Städten sind es vor allem die jungen kreativen Denkerinnen und Denker, am Land ist Coworking in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dort erreicht es auch Handwerkerinnen und Handwerker.

Es gibt dort Menschen wie du und ich – junge Mütter ebenso wie 50-Jährige oder Menschen in der Pension, die in einem Verein aktiv sind und dafür ein Büro benötigen. Es verbinden sich damit unterschiedliche Sektoren: Die wirtschaftliche und die ehrenamtliche Tätigkeit finden über den Coworking-Space zu einer Dorfgemeinschaft zusammen.

Wie können die Geschäftsmodelle am Land konkret aussehen?

Gerade zum Start kann es sehr niederschwellig sein. Oft ist es tatsächlich besser, ohne Förderung zu starten, das führt schneller zu einem Ergebnis. Denn Förderungen zu beantragen, braucht viel Energie und Zeit, und die Regeln können ein Projekt von der beabsichtigten Idee weglenken.

Das schafft Frustrationen, viele springen wieder ab. Wichtig ist aber, sich das Geschäftsmodell zu überlegen: Wie decken wir die laufenden Kosten ab? Gründen wir eine Genossenschaft oder einen Verein? Wer kann einen Raum bereitstellen? Wer kümmert sich um die technische Infrastruktur? Die erfolgreichen Initiativen, die wir in Deutschland kennen, sind oft so entstanden: Eine Person hatte eine verrückte Idee und begeisterte die anderen.

Was kann Coworking dazu beitragen, dass Wohnen am Land wieder attraktiver wird?

Ein zentrales Problem ist, dass viele Menschen aufgrund der Wunscharbeitsstelle wegziehen müssen. Besonders kleinere Ortschaften verlieren so viel an Kaufkraft. Wenn es gelingt, diese Menschen zurückzugewinnen, werden diese Orte auch wieder für den Einzelhandel und für Banken, Ärzte etc. attraktiv. So schafft man es, dass Dörfer lebensfähig bleiben. Coworking-Spaces werden dabei zu einem Dorfmittelpunkt und zu einem zentralen Element der Daseinsvorsorge, indem sie mit ihrer Infrastruktur kritische Leistungen wie WLAN usw. vorhalten.

Wie unterstützt Coworking die Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Die Coworking-Spaces am Land haben auch den Familienaspekt am Schirm. Sie sind sehr flexibel, oft gibt es auch einen Garten oder eine Kinderbetreuung. Man bucht sich ein, die Kinder spielen während der Arbeit. Auch die Nachhaltigkeit ist bei Coworking ein extrem wichtiger Aspekt: Wir fahren unendlich viele Wege und halten Büroräume vor, die nicht nötig sind. Wohnortnahe Arbeiten reduziert das Verkehrsaufkommen und schont die eigenen Ressourcen und die des Unternehmens.



Der Betrieb wird künftig mehr zum sozialen Hub werden für den Austausch und das Kreieren von Ideen, die dann daheim abgearbeitet werden.

Corona hat das Land wieder attraktiver gemacht. Wird das bleiben?

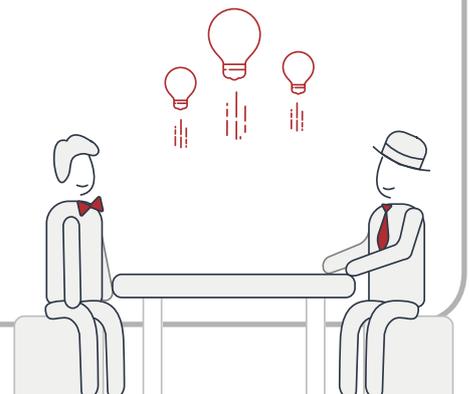
Durch Corona entstand eine neue Landlust. Die Menschen fühlen sich am Land sicherer und selbstwirksamer, weniger fremdgesteuert als in der Stadt. Hinzu kommt: Wir haben nun eingeübt, dass zumindest zeitweilig alles online geht. Der Coworking-Space wird so zum idealen Arbeitsplatz mit sozialen Kontakten und einer guten Breitbandverbindung – das sind neben der Kaffeemaschine die wichtigsten Punkte.

KEY FINDINGS ZUR STUDIE DER BERTELSMANN STIFTUNG

Coworking im ländlichen Raum. Menschen, Modelle, Trends

Coworking auf dem Land ...

1. ... bedient sich anderer Geschäftsmodelle.
2. ... ist gesellschaftlich wünschenswert, aber kurzfristig selten wirtschaftlich.
3. ... funktioniert vor allem als Netzwerk.
4. ... hat belebende Effekte auf Ortsgemeinschaften.
5. ... ist vielfältiger als in den Städten.
6. ... profitiert von mobilen Arbeitsstilen.



Geborgen oder gefangen im Netz?

Eine Facebook-Gruppe oder ein Instagram-Profil für eine Gemeinde? Vor einigen Jahren war das eine Seltenheit – mittlerweile haben viele Kommunen die Online-Welt entdeckt. Die Aktivitäten werden dabei immer differenzierter, bis hin zu virtuellen Arbeitsgruppen und Jugendzentren.

Die Aktivitäten werden dabei immer differenzierter, bis hin zu virtuellen Arbeitsgruppen und Jugendzentren. „Auch für das Gemeindeleben gilt zunehmend: Offline und online sind eine Einheit. Es ist ein großer Vorteil für Kommunen, wenn sie die schnelle Kommunikation über die digitalen Kanäle nutzen, wobei es auch in der Online-Welt Grenzen braucht – eine Erreichbarkeit 24x7 kann es nicht sein“, sagt DI Barbara Buchegger, die Pädagogische Leiterin der Initiative Saferinternet.at und Expertin für digitale Medien. Gerade Kinder und Jugendliche können über die Online-Welt gut in die Gemeinschaft vor Ort einbezogen werden, Online- und Offline-Welt sind gleichberechtigter Teil ihrer Realität.

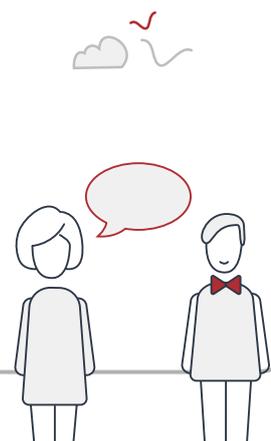


DIGITALER MARKTPLATZ

Corona brachte bei den digitalen Medien schlagartig einen massiven Schub – durch Homeschooling hielten sich Kinder und Jugendliche deutlich mehr in der Online-Welt auf. Zugleich waren die Eltern im Zuge des Homeworking mehr zu Hause, dies führte zu besonderen Herausforderungen: „Homeschooling und Homeworking lassen sich nicht vereinbaren. Es bringt Eltern in Stress und Kinder in Langeweile. Die Jungen fühlen sich etwas verloren und suchen sich andere Beschäftigungen, oft im Internet“, verdeutlicht Buchegger.

Eltern brauchen während ihrer Arbeitszeit gute und verlässliche Angebote für ihre Kinder, das Internet empfinden sie als schlechten Einfluss und doch ist es oft der digitale Schnuller. „Die Online-Welt kann auch bereichernd sein. Das lässt sich erfahren, indem Eltern sich für das Online-Leben ihrer Kinder interessieren. Man kann sie zum Beispiel im Internet ein Problem lösen lassen

**Hier geht's zum Podcast der
Familie & Beruf Management GmbH!**



Smarte Eltern-Kind-Bildung

Während der Pandemie entwickelte Feldbach ein Online-Angebot für die Eltern-Kind-Bildung. Ursula Krotscheck, Leiterin der Eltern-Kind-Bildung, erzählt im Gespräch von den Learnings.



Sie haben während des Lockdowns ein Online-Programm für Eltern-Kind-Bildung gestartet. Wie kam es dazu?

Die Eltern durch diese Zeit zu begleiten war uns sehr wichtig und so haben wir unser seit 2015 aufgebautes Programm innerhalb weniger Wochen in ein Online-Angebot transferiert. Durch Homeschooling & Co. sind weit mehr Menschen mit der Technik vertraut, die Eltern haben es daher sehr genossen, von zu Hause aus teilzunehmen, mit den Kindern gleich nebenan. Auch unser geographischer Radius wurde weit größer.

Wie haben Sie das Online-Programm entwickelt?

Da uns eine interaktive Beteiligung der Eltern wichtig ist, haben wir uns mehrere Tools angeschaut. Wir verwenden jetzt Zoom und als Mitmach-Tool Mentimeter. Den Vortragenden bieten wir ein möglichst gutes Service. Dazu gab es Check-up-Termine und wir betreuen die Präsentation und den Chat – die Vortragenden können sich ganz auf ihren Part konzentrieren, sie schätzen das sehr. Aufgrund des guten Feedbacks führen wir jetzt im Herbst die Online-Formate neben den Präsenz-Veranstaltungen weiter und wir haben unser Angebot noch flexibler gestaltet.

Was fehlt bei Online-Formaten?

Mir sind bei der Eltern-Kind-Bildung drei Themen wichtig: Begeisterung, Beziehungsfähigkeit und Herzensqualität. Alle drei Themen funktionieren in persönlichen Begegnungen am besten. Online fehlt auch der niederschwellige Zugang – vor allem für Menschen mit nichtdeutscher Muttersprache.

Welchen Nutzen hat Ihr Programm für die Gemeinde?

Kinder sollen in ihrer Gemeinde so gut wie möglich aufwachsen. Unser Ziel sind selbstbestimmte, eigenverantwortliche Familien, die sich in der Gemeinde beteiligen. Es ist auch wichtige Präventionsarbeit, die spätere Reparaturkosten durch die Sozialarbeit einspart.

oder sich ein soziales Netzwerk erklären lassen“, schlägt Buchegger vor. Klar ist: Der Umgang mit den digitalen Medien erfordert Kompetenzen – hier sind die Gemeinden gefordert, ist Buchegger überzeugt: „Es ist wichtig, dass sich die Kinder und Jugendlichen in der digitalen Welt auskennen. Viele Gemeinden finanzieren aus gutem Grund Safer-Internet-Workshops und ähnliche Maßnahmen. Auch Eltern-Kind-Seminare rund um das erste Handy sind gute Initiativen. Gemeinsam machen und wachsen – das stärkt das Gemeinschaftsgefühl einer Gemeinde.“ Der Dialog über die Generationen hinweg funktioniert dabei besonders gut mit Tools, die alle Generationen nutzen können, wie etwa WhatsApp und YouTube.

CYBER-MOBGING UND CYBER-GROOMING

Wenn ein gutes Gesprächsklima in der Familie vorhanden ist, können die Kinder auch über Kritisches sprechen, das ihnen begegnet, wie etwa Cyber-Grooming. Hilfreich sind auch andere

erwachsene Bezugspersonen – wie Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter. In Zeiten des Homeschoolings wurde das Cyber-Mobbing zu einer größeren Herausforderung, weiß Buchegger: „Es waren vor allem die 1. Klassen der Sekundarstufe 1 und 2 betroffen, da sie wenig Zeit hatten, sich als Gemeinschaft zu formen.“

STANDORTFAKTOR DIGITALISIERUNG

Unbestreitbar erweitert die digitale Kommunikation die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und eröffnet den Mitgliedern einer Gemeinde auch untereinander neue Wege des Austauschs.

Die Digitalisierung gibt dem Leben in Gemeinden damit wichtige Impulse und sie vereinfacht ganz viele Prozesse, wodurch auch die Wirtschaft profitiert. Gemeinden, die diesen Prozess proaktiv gestalten, profitieren damit von einem entscheidenden Standortfaktor der Zukunft.

Innovative Bildung in Zeiten der Pandemie

Die drei Sieger-Gemeinden des Österreichpreises
„Gemeinden für Familien“ und ihre prämierten Bildungsangebote



1. Platz



LESELAUBE – GENERATIONENDIALOG „POST FÜR DICH!“ IN REICHENAU AN DER RAX

Menschen aus dem Seniorenhaus in der Marktgemeinde Reichenau an der Rax hatten über das Projekt Leselaube seit Längerem regen Kontakt zu den Kindern „ihrer“ Volksschule. Während der Pandemie fand dieser Generationendialog über Brieffreundschaften eine neue Form. Friederike Przibil, Leiterin des Seniorenhauses und Gemeinderätin, erzählt, wie es dazu kam.

Wie entstand „Post für DICH“?

Mit unserem Seniorenhaus waren wir von Beginn an aktiv in die Gemeinde integriert. Unser Projekt der Leselaube war in voller Blüte, als mit Corona Isolation und Lethargie kamen. Ich wollte etwas tun, das Schreiben von Briefen sah ich als eine Chance. 17 Seniorinnen und Senioren und die Lehrerin der jetzigen 3. Volksschulklasse waren sofort dabei.

Zunächst machten wir ein Matching, der erste Brief kam dann von den Kindern. Wir arbeiteten zu Beginn mit Vorlagen und gaben Themen vor, wie „Ich esse gerne ...“ oder „Ich vermisse ...“.

Wie einfach fällt es heute, einen Brief zu schreiben?

Es werden kaum noch Briefe geschrieben. Die älteren Menschen geben bei uns dieses kulturelle Erbe an die Kinder weiter, die damit auch ihre Schreibkompetenz und ihre Handschrift verbesserten.

Die Seniorinnen und Senioren lernten im Gegenzug mit Video zu arbeiten – sie haben mit der Handykamera eine Botschaft aufgenommen und über WhatsApp an die Kinder geschickt. Die Generationen haben sich gegenseitig befruchtet!





Wie wichtig ist solch eine Auszeichnung wie der Österreichpreis?

Ein Preis ist eine sichtbare Wertschätzung und wirkt sehr motivierend – die ganze Gemeinde hat gevotet! Die Zertifizierung war bei uns insgesamt ein wichtiger Motivationshebel. Sie bewirkte eine positive Dringlichkeit und wir starteten genau zum richtigen Zeitpunkt, kurz nach der Eröffnung des Seniorenhauses.

Wie hat Corona das Leben verändert?

Beide Generationen wurden zur Passivität gezwungen, das hat die Menschen verändert, die Leichtigkeit im Alltag ist noch nicht zurückgekehrt. Auch die Begeisterungsfähigkeit hat gelitten, es braucht Zeit und viel Energie, Strukturen wieder zu etablieren.



DIGI.QUIZ IN KAUNS

Ein interaktives, digitales Quiz für Jung und Alt, das Sehenswürdigkeiten auf spannende Weise vorstellt, haben die Kinder der Volksschule Kauns in Tirol während des Homeschoolings erstellt. Die Rally macht Station bei der Burg, der Kapelle und anderen Sehenswürdigkeiten – über einen QR-Code funktioniert der Zugang zum Spiele- und Informationsportal.

Das Projekt war nicht nur angewandter Sachunterricht, sondern vermittelte den Kindern auch altersgemäße IT-Kenntnisse. Bürgermeister Matthias Schranz weiß mehr zum Projekt.





Wer hatte die Idee zum digi.quiz?

Wir sind eine sehr junge Gemeinde und sehr digital orientiert. Ich hatte schon länger die Idee eines digitalen Spaziergangs durch Kauns. Während des Homeschoolings, als nur wenig möglich war, haben wir sie mit der Volksschule umgesetzt.

Die Schüler haben sich selbständig viele Gedanken zu den Stationen gemacht, gemeinsam mit dem Lehrer wurde sehr unterschiedliches Material erstellt: Sagen von der Burg werden vorgelesen, es gibt auch Lückentexte, ein Memory oder ein Video mit Kauns aus der Vogelperspektive. Es waren alle Kinder der Volksschule dabei – die Älteren haben dabei die Jüngeren angeleitet.

Wie wichtig sind in einer kleineren Gemeinde digitale Angebote?

Damit der ländliche Raum attraktiv zum Leben bleibt, braucht es Infrastruktur. Wir betreiben als Gemeinde ein eigenes Glasfasernetz und haben an zentralen Punkten WLAN-Hotspots einge-

richtet, dadurch konnten wir auch das Homeworking und Homeschooling gut meistern. Mit Projekten wie dem digi.quiz wollen wir mit der Zeit gehen. Es verbindet Zeit draußen an der frischen Luft mit Sachunterricht zum Ort und digitaler Bildung.

Wie war die Resonanz auf den Preis?

Die Eltern und die Kinder waren sehr begeistert. Es war ein erneuter Motivationsschub, mit dem Kinder- und Jugend-Parlament hatten wir schon 2019 den Österreichpreis gewonnen. Es gibt im Ort auch einen Waldlehrpfad – diese Stationen könnten wir ebenfalls kindgerecht mit Spielen umsetzen.

Was hat sich durch Corona in der Gemeinde verändert?

Wir haben ein sehr aktives Vereinsleben, Corona war hier ein massiver Einschnitt. Für die Gesellschaft an sich bedeutete die Pandemie aber auch ein Besinnen: Wo steht man?





BILDUNGSCAMPUS „BILDUNG MACHT MUNTER“ IN MOOSBURG

Aus einer ambitionierten Vision wurde in der Kärntner Marktgemeinde Moosburg mit Weitblick und Ausdauer ein Bildungscampus, der nun sämtliche Einrichtungen, vom Kindergarten bis zur Musikschule, im Ort zusammenfasst und über einen konstanten Austausch die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen voranbringt.

Mit der neuen Sporthalle samt Mehrzwecksaal wird gerade der jüngste Meilenstein vollendet. Bürgermeister Herbert Gaggl beschreibt den Weg seit der Erstzertifizierung als *familienfreundliche Gemeinde* im Jahr 2003.

Wie kam es zum Bildungscampus?

Unsere einzigen Kunden sind die Kinder, für sie wollten wir das beste Angebot Kärntens schaffen. Unsere Frage war: Wie können aus trennenden Schnittstellen verbindende Nahtstellen werden? Dafür haben wir zunächst eine Vision entwickelt und dann in die Infrastruktur investiert.

Warum ist die Vision so wichtig?

Ich muss zunächst wissen, wo möchte ich mit der Gemeinde hin? Sich mit der Vision zu beschäftigen erfordert Mut, denn ein Erfolg wird so erst später sichtbar. Schnelle Entscheidungen sind im Rückblick allerdings oft teurer. Wir haben daher zunächst bei

der Software begonnen, also bei der Vision, und sind dann an die Hardware gegangen, die räumliche Infrastruktur und die IT-Ausstattung.

Wo wurde in die Infrastruktur investiert?

Wir haben die Volksschule mit Breitbandanschluss, digitalen Tafeln und Tablets nicht nur technisch auf den neuesten Stand gebracht, sondern haben mit viel Holz auch die Natur im Gebäude. Kurz vor dem Abschluss stehen jetzt die neue Sporthalle und der multifunktionelle Saal, der sowohl als Mensa wie auch für Veranstaltungen genutzt wird.

Die Schule soll für uns ein Zentrum für alle und zu jeder Zeit sein. Was wir in die Schule investiert haben, kommt auch den Sportvereinen und der Weiterbildung der Erwachsenen zugute. Insgesamt bin ich überzeugt: Bildung kostet viel Geld, aber keine Bildung kostet noch viel mehr.

Was bringt es einer Gemeinde, über längere Zeit an der Familienfreundlichkeit zu arbeiten?

Es zahlt sich aus, einen langen Atem zu haben. Wir haben uns zum Thema Familienfreundlichkeit einen Namen gemacht, das zeigt sich auch bei der Nachfrage beim Zuzug – sie ist so hoch wie nie zuvor. Interessant ist auch: Mit dem Wachstum der Infrastruktur wuchs auch der Bedarf – die Kinderbetreuung wurde 2010 von 85 auf 170 Plätze erweitert und war bei der Eröffnung schon wieder an ihren Kapazitätsgrenzen. Inzwischen werden schon 250 Kinder betreut.

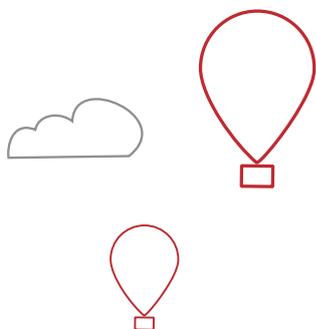




-  www.facebook.com/familieundberufat
-  www.instagram.com/familieundberufat
-  www.linkedin.com/company/familieundberufat



Teilnehmende Gemeinden



BURGENLAND



Adresse: Hauptstraße 38
PLZ, Ort: 7332 Kobersdorf
Bezirk: Oberpullendorf

Tel.: +43 2618 82 00
E-Mail: post@kobersdorf.bgld.gv.at
Webseite: www.kobersdorf.at

Bürgermeister: Bgm. Klaus Schütz
Projektleitung: Bgm. Klaus Schütz

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.879
Handels- und Gewerbebetriebe:	109
Gastronomiebetriebe:	8
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	223
Jugendliche (15-19 Jahre):	111

„Die Kinder sind die Zukunft einer Gemeinde, daher muss auf die Kinder Rücksicht genommen werden.“



Bgm. Klaus Schütz

Motive für die Teilnahme

Mit der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* soll die Attraktivität der Gemeinde als lebenswerter Standort für Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Unternehmen gesteigert werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Spielplätze ausbauen bzw. Neugestaltung der Spielplätze
- Organisation der jährlichen Ferienbetreuung in den Sommerferien für Schulkinder
- Erstellung einer Broschüre mit allen familienfreundlichen Angeboten für jede Lebensphase (vom Kinderbetreuungsangebot, über „Gesundes Dorf“, bis hin zum Pensionistenturnen, usw.)

Best Practice

Durch den Ausbau/die Neugestaltung der Spielplätze in der Großgemeinde konnte das Spielangebot für Kinder attraktiver gestaltet werden. Die organisierte Ferienbetreuung für Schulkinder konnte nun bereits zum dritten Mal erfolgreich organisiert werden. Auch das Angebot der Ferienbetreuung stößt auf großes Interesse.

Vor allem für die Eltern ist es von Vorteil, dass die Kinder in der eigenen Gemeinde betreut werden können. Mit der erstellten Broschüre über alle familienfreundliche Angebote der Großgemeinde soll das bereits bestehende, abwechslungsreiche Angebot für jede und jeden in der Bevölkerung in Erinnerung gerufen bzw. publik gemacht werden.



Foto: © Marktgemeinde Kobersdorf



Adresse: Hauptstraße 72
PLZ, Ort: 7344 Stob
Bezirk: Oberpullendorf

Tel.: +43 2612 42 436
E-Mail: post@stob.bgld.gv.at
Webseite: www.stob.at

Bürgermeister: Bruno Stutzenstein
Projektleitung: Sonja Jerson

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.370
Handels- und Gewerbebetriebe:	65
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	137
Jugendliche (15-19 Jahre):	70

„Stob, eine Wohlfühlgemeinde
in Bewegung.“



Bgm. Bruno Stutzenstein

Motive für die Teilnahme

Mit der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* werden neue Ideen und Projekte für unsere Bevölkerung erarbeitet und umgesetzt.

Familienfreundliche Maßnahmen

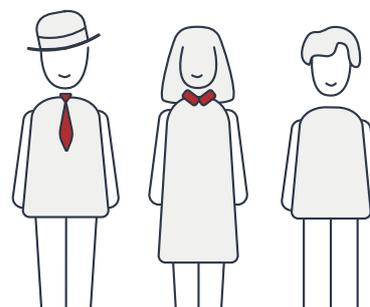
- Ausbau und Verbesserung der Kinderspielplätze
- Nachmittagsbetreuung in der Schule
- Instandsetzung des Street-Soccer Platzes
- Willkommens-Mappe für Zugezogene
- Bauplätze für Jungfamilien und Jugendstartwohnungen
- Gesundheitsvorträge und Animation zu Vorsorge-Untersuchungen
- Unterstützung des Behindertenverbands bei Veranstaltungen
- Errichtung eines öffentlichen Trinkbrunnens
- Reaktivierung einer Festhalle

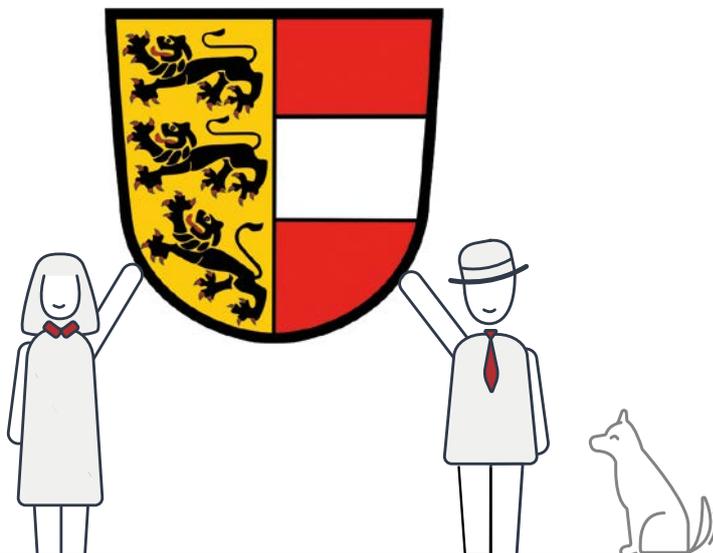
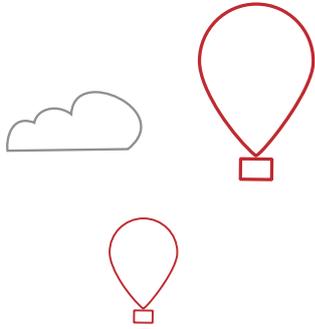
Best Practice

Im Jahr 2019 konnten von der römisch-katholischen Pfarrkirche Stob insgesamt fünf Bauplätze angekauft werden, die seitens der Gemeinde Stob an Jungfamilien verkauft wurden. Diese sind mit Bauzwang belegt und inzwischen sind alle Bauplätze bereits verkauft. Dadurch ist es gelungen, Jungfamilien in der Gemeinde Stob zu halten bzw. neu anzusiedeln. Dies hat zusätzlich positive Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung und sichert die Kinderbetreuungs- und Schulstandorte.

Wussten Sie, dass ...

... es in Stob im Kindergarten und in der Schule ein kindgerechtes Essen gibt, das vor Ort von einer Köchin zubereitet wird?





KÄRNTEN

ZERTIFIKAT seit 2017 MARKTGEMEINDE BRÜCKL



Adresse: **Marktplatz 1**
PLZ, Ort: **9371 Brückl**
Bezirk: **Sankt Veit an der Glan**

Tel.: **+43 4214 22 370**
E-Mail: **brueckl@ktn.gde.at**
Webseite: **www.brueckl.gv.at**

Bürgermeister: **Harald Tellian**
Projektleitung: **Vbgm. Robert Cech**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.742
Handels- und Gewerbebetriebe:	116
Gastronomiebetriebe:	9
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	358
Jugendliche (15-19 Jahre):	121

„Ob alt, ob jung – unsere Gemeinde kümmert sich und bietet allen etwas!“



Bgm. Harald Tellian

Motive für die Teilnahme

Bei der Erhebung des Ist-Zustandes haben wir festgestellt, dass wir als Gemeinde Brückl bereits sehr viele Leistungen für Familien anbieten. Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Erfolgs- und Standortfaktor, besonders im ländlichen Bereich. Der Marktgemeinde Brückl geht es darum, die bereits bestehenden Angebote für Familien weiter sichtbar zu machen und auszubauen. Durch das Zertifikat *familienfreundliche Gemeinde* angeregt, konnten im Gemeinderat auch schon diesbezügliche Beschlüsse gefasst werden. Ziel ist es, die dörfliche Struktur zu erhalten, und ein Lebensumfeld zu schaffen, in dem sich alle Generationen wohlfühlen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Babypaket - Ein Kleinkindrucksack gefüllt mit vielen Babyartikeln (Pflegeprodukte, Windeln, Babykleidung etc.) wird von Gemeindeverantwortlichen im Rahmen eines persönlichen Besuches überreicht.
- WLAN-Hotspot - Nicht nur für Jugendliche, aber insbesondere für diese, ist das Zentrum von Brückl durch die WLAN-Verfügbarkeit auf öffentlichen Plätzen ein attraktiver Treffpunkt geworden. Somit wurde auch das Zentrum belebt.
- Inklusives Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren - In Kooperation mit dem Verein autArk wurde bundesweit die erste inklusive Tagesstätte für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Beeinträchtigung eröffnet.

Best Practice

Erstes inklusives Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren sowie für Menschen mit Beeinträchtigung in der Marktgemeinde Brückl in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein autArk!

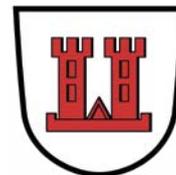
Angeboten werden: strukturierte Tagesgestaltung, Raum für Ruhe und Erholung, Austausch und Gesprächsrunden, kreative Entfaltung, gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge, geselliges Miteinander, Gedächtnistraining sowie Unterstützung in der Pflege;

Neben den Vorteilen für die Klientinnen und Klienten bietet die Einrichtung auch Entlastung für pflegende Angehörige. Die Marktgemeinde Brückl unterstützt das Angebot mit der Organisation eines möglichen Hol- und Bringservice.

Wussten Sie, dass ...

... in Brückl das bundesweit erste inklusive Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren betrieben wird?

ZERTIFIKAT seit 2016 STADTGEMEINDE GMÜND IN KÄRNTEN



Adresse: Hauptplatz 20
PLZ, Ort: 9853 Gmünd in Kärnten
Bezirk: Spittal an der Drau

Tel.: +43 4732 22 15
E-Mail: gmuend@ktn.gde.at
Webseite: www.stadtgmueund.at

Bürgermeister: Josef Jury
Projektleitung: Philipp Schober

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.541
Handels- und Gewerbebetriebe:	130
Gastronomiebetriebe:	20
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	313
Jugendliche (15-19 Jahre):	132

„Eine familienfreundliche
Gemeinde ist gleich eine
gesunde Gemeinde im Sinne
der positiven Gemeinschaft!“



Bgm. Josef Jury

Motive für die Teilnahme

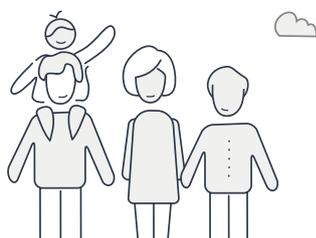
Das Motiv für die Teilnahme an der Zertifizierung war und ist für uns als Künstlerstadt Gmünd, die Weiterentwicklung unserer Gemeinde voranzutreiben und die Anliegen der Bevölkerung mit dem Schwerpunkt auf dem Thema „Erhöhung der Familienfreundlichkeit in der Gemeinde“ wahrzunehmen und diese Anliegen auch umzusetzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Gemeinsam mit den Jugendlichen Maßnahmen nach ihren Bedürfnissen umsetzen
- Öffentliche Toilette am Friedhofsparkplatz
- Gestaltung des Hauptplatzes
- Nachmittagsbetreuung in der Volksschule bis 17 Uhr
- Leihoma / Leihopa / Tagesmütter
- Vorträge zum Thema „Erziehung“

Best Practice

Die Maßnahme zur Verlängerung der Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr der Volksschule Gmünd ist ein wesentlicher Beitrag zur familienfreundlichen Gemeinde, da die Vereinbarkeit für berufstätige Eltern (Familie und Beruf) durch dieses verlängerte Betreuungsangebot optimal gewährleistet wird. Außerdem wird im Zuge dieses Betreuungsangebotes auch seit 2020 das Unterrichtsfach „Glück“ angeboten. Dies wird durch eine zertifizierte Glückstrainerin durchgeführt, um den Kindern in der Volksschule ein höheres Selbstwertgefühl zu vermitteln.



Wussten Sie, dass ...

... in der Volksschule Gmünd in Kärnten das Unterrichtsfach „Glück“ existiert?

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE KIRCHBACH



Adresse: Kirchbach 155
PLZ, Ort: 9632 Kirchbach
Bezirk: Hermagor

Tel.: +43 4284 228
E-Mail: kirchbach@ktn.gde.at
Webseite: www.kirchbach.gv.at

Bürgermeister: Markus Salcher
Projektleitung: Mag.^a Barbara Plunger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.524
Handels- und Gewerbebetriebe:	108
Gastronomiebetriebe:	30
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	296
Jugendliche (15-19 Jahre):	120

„Gemeinsam wollen wir unsere Markt-gemeinde Kirchbach familien- und kinderfreundlicher gestalten und weiterentwickeln.“



Bgm. Markus Salcher

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Kirchbach verfügt bereits über viele familienfreundliche Einrichtungen und hat sich zum Ziel gesetzt, diese Angebote zu verbessern und zu erweitern. Besonders wichtig waren die Meinungen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger im Zuge der Bürgerbefragung. Darauf aufbauend werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, die den Familien zugute kommen. So soll die Lebensqualität für Familien in unserer Gemeinde zusätzlich verbessert werden und der Abwanderung rechtzeitig entgegengesteuert werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kirchbacher Kinder- und Jugendkonzept erarbeiten
- Generationenpark und Spielplätze
- Erweiterte Kinderbetreuung



- Bewegungs- und Sportangebot für alle Lebensphasen unter besonderer Berücksichtigung des Angebotes für Mädchen
- Informationsfluss in der Gemeinde aktualisieren
- Jung-Alt-Projekte und Bildungs- und Freizeitangebote für Erwachsene und Senioren forcieren
- Bürgerbüro und Projektgruppe familien- und kinderfreundliches Kirchbach

Best Practice

„Post für dich“

Schüler unserer Volksschulen schreiben an die Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenwohnheim - es bilden sich Brieffreundschaften und es ergeben sich Begegnungen zwischen jungen und alten Menschen. Der neue Generationenpark nahe dem Seniorenwohnheim soll Bewegungs- und Spielmöglichkeiten vom Kleinkind bis zu den Ältesten bieten und die Gemeinschaft und den Zusammenhalt fördern.

Wussten Sie, dass ...

... alle Neugeborenen in Kirchbach ein regional geschneidertes Willkommensgeschenk erhalten?



Adresse: Hauptstraße 28
PLZ, Ort: 9322 Micheldorf
Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Tel.: +43 4268 39 39
E-Mail: micheldorf@ktn.gde.at
Webseite: www.micheldorf-gv.at

Bürgermeister: Helmut Schweiger
Projektleitung: Helmut Schweiger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	998
Handels- und Gewerbebetriebe:	20
Gastronomiebetriebe:	2
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	119
Jugendliche (15-19 Jahre):	41

„Es gibt Berge über die man
hinüber muss, sonst geht der
Weg nicht weiter.“



Bgm. Helmut Schweiger

Motive für die Teilnahme

Durch die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* wird man immer daran erinnert, dass man weitermachen soll und muss. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden neue Initiativen und Angebote geschaffen und eingerichtet, damit das Leben in unserer Gemeinde noch lebenswerter wird.

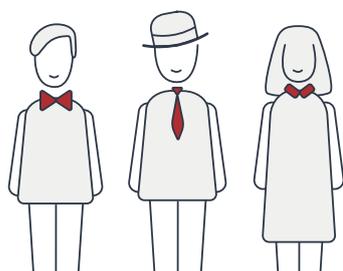
Best Practice

Die beste Maßnahme ist unser Kinderspielplatz. Wir hatten vorher keinen Kinderspielplatz und die Kinder waren verstreut im ganzen Dorf unterwegs.

Jetzt ist unser Kinderspielplatz ein Treffpunkt für Kinder, Eltern und Junggebliebene.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Wanderwege
- Neuer Spielplatz
- Gratis Sprechtag für Rechtsberatung nach Voranmeldung
- Einrichtung eines Jugendtreffpunktes
- Anschaffung von Cardio First Angels zur Wiederbelebung



Wussten Sie, dass ...

**... die älteste Brauerei Kärntens
zur Gemeinde Micheldorf gehört?
Immer einen Ausflug wert!**



Adresse: Kirchplatz 1
PLZ, Ort: 9062 Moosburg
Bezirk: Klagenfurt-Land

Tel.: +43 4272 83 40 011
E-Mail: buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at
Webseite: www.moosburg.gv.at

Bürgermeister: LAbg. Herbert Gaggl
Projektleitung: Mag.^a Liane Oswald

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.463
Handels- und Gewerbebetriebe:	129
Gastronomiebetriebe:	33
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	632
Jugendliche (15-19 Jahre):	243

„Wir richten unsere Arbeit und die vielen Projekte seit Jahrzehnten auf das Wohl der Bevölkerung aus und schaffen so für alle Generationen ein lebens- und liebenswertes Umfeld.“



LAbg. Bgm. Herbert Gaggl

Motive für die Teilnahme

Seit 1991 geht Moosburg strukturiert der Frage nach, welche Rahmenbedingungen Familien brauchen, um sich wohlfühlen. Seit 2003 befindet sich Moosburg auch in den Zertifizierungsprozessen *familienfreundliche Gemeinde* und *kinderfreundliche Gemeinde*. Die Teilnahme an der Zertifizierung garantiert uns einen professionellen Blick von außen. Alle Maßnahmen werden überprüft und begutachtet. Viele Projekte konnten seither realisiert werden. Mit dem Projekt Bildungscampus Moosburg haben wir uns der Aufgabe verschrieben, unseren Kindern die beste Bildung anzubieten. Im Jahr 2020 erfolgte der Spatenstich für den Bau der Sporthalle mit Mensa uvm. Familienfreundlichkeit betrifft alle. Aus dem Weg, den Moosburg seit Jahren geht, ist eine Wertehaltung geworden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Überregionaler Radweg mit Anbindung an den Wörthersee, Ossiacher See
- Mobilitätsmasterplan Moosburg (MMM)
- Bildungscampus Moosburg (Erhöhung der Anzahl der Betreuungsplätze von 85 auf 250; Sanierung und Digitalisierung der Volksschulen und der Mittelschule; Neubau Sporthalle mit Mensa)
- Errichtung multifunktionales Kaiser Arnulf Sportzentrum (über 20 Sportarten an einem Standort)
- Leistbarer Wohnbau
- Teilnahme an Familienmessen

- Unterstützung Vereine
- Pilotprojekt „Demenzfreundliche Gemeinde“
- Bürgerbeteiligung bei allen Projekten
- Projekt „Glücksgemeinde Moosburg“
- Ankauf der Schlosswiese (1,5 Hektar zur Nutzung für alle)
- Babyempfang: Vernetzungstreffen für Eltern
- Evaluierung der Kinderbetreuungseinrichtungen durch Joanneum Research
- NEU: Neubau AHA (Anderes Haus des Alterns) – Seniorinnen und Senioren-Pflege und Demenzzentrum Moosburg

Best Practice

Moosburg setzt seit Jahren auf Bürgerbeteiligung. Der Spielplatz in Moosburg und Tigring wurde u.a. von Kindern miterdacht und der Bildungscampus Moosburg wurde mit allen Beteiligten und der Bevölkerung in einem mehrjährigen Prozess entwickelt und erarbeitet – um nur zwei Beispiele zu nennen. Aktuell mit dem Glücksprojekt „zum-glück.jetzt“ geht Moosburg einen Schritt weiter. Wege aufzeigen und Erlebnisse anbieten, um ein geglücktes Leben führen zu können, das ist Weg und Ziel dieses Projekts.

Entstanden ist das Projekt rund um das Thema Glück aus einem innovativen Ortskernentwicklungsprozess, in dem konkrete Handlungsfelder und bedarfsorientierte Maßnahmen u.a. zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit und Lebensqualität Thema sind.



Adresse: Hauptplatz 1
PLZ, Ort: 9130 Poggersdorf
Bezirk: Klagenfurt-Land

Tel.: +43 4224 81 888
E-Mail: poggersdorf@ktn.gde.at
Webseite: www.gemeinde-poggersdorf.at

Bürgermeister: Arnold Marbek
Projektleitung: GRⁱⁿ Jessica Bilgeri

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.251
Handels- und Gewerbebetriebe:	240
Gastronomiebetriebe:	5
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	475
Jugendliche (15-19 Jahre):	171

„Eine familienfreundliche Gemeinde zeichnet sich auch durch eine entsprechend günstige Tarifgestaltung bei den Gebühren aus.“



Bgm. Arnold Marbek

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Poggersdorf hat bereits im Jahr 2010 das Grundzertifikat erhalten. Die Zertifizierung ist ein äußerst wichtiger Prozess für die Gemeinde und die erarbeiteten Maßnahmen konnten großteils umgesetzt werden. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns ein großes Thema, es wurden viele Voraussetzungen geschaffen, damit unsere Gemeinde für Familien attraktiv bleibt. Wir können nach wie vor eine positive Geburtenbilanz vorweisen, in unserem Wirtschaftspark gibt es über 800 Arbeitsplätze. Wir können dadurch einen regen Zuzug verzeichnen und sind eine beliebte Wohn- und Lebensgemeinde. Deshalb sind wir ständig bemüht, unsere familienfreundlichen Angebote zu verbessern und zu steigern, um ein lebenswerter Standort für Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Unternehmen zu sein.

Best Practice

Nachdem die Marktgemeinde Poggersdorf einen sehr starken Zuzug verzeichnen kann und auch eine positive Geburtenrate aufweist, ist es wichtig, vor allem auf die Bedürfnisse von jungen Familien einzugehen, damit ein Wiedereinstieg in den Beruf nicht durch fehlende Betreuungsmöglichkeiten für Kinder erschwert wird.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Kindergartens
- Neubau der Kindertagesstätte
- Motorikpark für alle Generationen
- Schaffung einer 4. Hortgruppe
- Einführung von Familien- und Gesundheitstagen
- Errichtung von Spielplätzen
- Willkommensmappe für neue Gemeindebürgerinnen und -bürger
- Einrichtung Jugendbeirat
- Einrichtung Seniorenbeirat





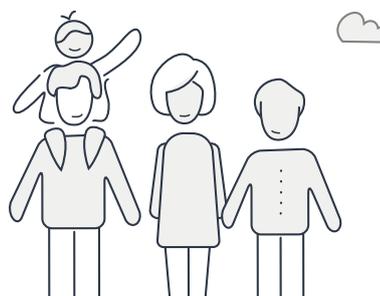
Adresse: Rangersdorf 40
PLZ, Ort: 9833 Rangersdorf
Bezirk: Spittal an der Drau

Tel.: +43 4823 255
E-Mail: rangersdorf@ktn.gde.at
Webseite: www.rangersdorf.gv.at

Bürgermeister: Josef Kerschbaumer
Projektleitung: Sandra Kerschbaumer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.698
Handels- und Gewerbebetriebe:	37
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	277
Jugendliche (15-19 Jahre):	98



Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Rangersdorf ist stets bemüht, den Bürgerinnen und Bürgern unser Rangersdorf so attraktiv wie möglich zu gestalten. Wir versuchen, den Wünschen und Ideen gerecht zu werden und hoffen so, dass unsere Bürgerinnen und Bürger zufrieden sind. Wir haben bei uns sehr viele Familien und können mit Angeboten Jung und Alt miteinbinden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Modernisierung/Sanierung Kinderspielplätze
- Sicherheit der Ortsdurchfahrten
- Sicherstellung Sportangebote + Erhaltung des Schiliftes in Bad Lainach + Beschneigung Rodelbahn Lamnitz durch Verein Große für Kleine
- Wickeltisch im Gebäude am Mitterling
- Hundesackerl/Müllkörbe
- Begrüßung der neuen Erdenbürgerinnen und Erdenbürger in der Gemeinde im Rahmen des Generationentreffens
- Konzept Haltestellenhäuser in der Gemeinde
- Motorikpark Mitterling
- Erweiterung der Angebote des Vereins Große für Kleine auf alle Ortschaften
- Durch die Bedarfserhebung der Tagesmutter entstand eine Betriebstagesmutter/Kleinkindgruppe

Best Practice

Eine unserer besten Maßnahmen waren die Spielplätze. Diese wurden zum Teil saniert und zum Teil erneuert. Besonders toll wurden die Spielplätze im Kindergarten und in der Kleinkindgruppe, welche täglich von sehr vielen Kindern bespielt werden und für Riesengaudi sorgen. Des Weiteren ist unsere Kleinkindbetreuung entstanden, welche schon unsere kleinsten Bürgerinnen und Bürger zum Miteinander bringt.

Wussten Sie, dass ...

... wir in unserer Gemeinde Rangersdorf die höchste Wallfahrtskirche Kärntens (Marterle) haben?



Adresse: Burgplatz 5
PLZ, Ort: 9800 Spittal an der Drau
Bezirk: Spittal an der Drau

Tel.: +43 4762 56 500
E-Mail: stadt.spittal@spittal-drau.at
Webseite: www.spittal-drau.at

Bürgermeister: Gerhard P. Köfer
Projektleitung: Stefanie Brandner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	15.151
Handels- und Gewerbebetriebe:	933
Gastronomiebetriebe:	86
Kinderbetreuungsstätten:	8
Schulen:	12
Kinder (0-14 Jahre):	1.693
Jugendliche (15-19 Jahre):	713

„Spittal an der Drau ist eine moderne Stadt, in der sich alle wohl, sicher und geborgen fühlen sollen. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen wollen wir die Familienfreundlichkeit hervorheben und weiter stärken.“



Bgm. Gerhard P. Köfer

Motive für die Teilnahme

Spittal an der Drau ist eine Bezirksstadt, liegt im Kreuzungsbereich mehrerer Täler und ist somit das urbane Zentrum Oberkärntens.

Um der Abwanderung entgegenzuwirken, die Lebensqualität in unserer Stadt für unterschiedlichste Ziel- und Altersgruppen zu verbessern und attraktive Angebote in allen Lebensbereichen zur Verfügung zu stellen, haben wir uns 2018 dazu entschlossen, am Zertifizierungsprozess *familienfreundlichegemeinde* teilzunehmen.

Durch die Teilnahme an der Zertifizierung haben wir bereits in der laufenden Zertifizierung erfahren dürfen, dass wir uns mit unseren Zielen und Plänen auf einem richtigen und zukunftsweisenden Weg befinden.

- „Fahrradwegenetz“
- Sauberes Spittal
- Windeltonne

Best Practice

Die Stadtgemeinde Spittal bekennt sich voll und ganz dazu, Kinder vor schädlichem Zigarettenrauch zu schützen. So wurden alle Kinderspielplätze zur „rauchfreien Zone“ und im Rahmen einer neuen Beschilderung wird diese auch nach außen hin sichtbar.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung rauchfreier Kinderspielplätze
- laufende Bedarfsabfrage von Kinderbetreuungszeiten
- Gesundes Jugendservice
- Rauchfreies Jugendservice
- Errichtung eines barrierefreien Jugendservices „NEU“
- Skaterplatz
- Errichtung einer Boulderhalle
- Öffentliches WLAN
- Errichtung einer Infoplattform



ZERTIFIKAT seit 2018 GEMEINDE SANKT GEORGEN AM LÄNGSEE



Adresse: Hauptstraße 24
PLZ, Ort: 9314 Launsdorf
Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Tel.: +43 4213 41 000
E-Mail: st-georgen-lgs@ktn.gde.at
Webseite: www.st-georgen-laengsee.gv.at

Bürgermeister: Wolfgang Grilz
Projektleitung: Barbara Subosits

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.569
Handels- und Gewerbebetriebe:	168
Gastronomiebetriebe:	20
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	468
Jugendliche (15-19 Jahre):	182

„Die Kinder sind die Zukunft unserer Gemeinde und wir sehen es als unsere Pflicht, die Familien zu unterstützen.“



Bgm. Wolfgang Grilz

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde St. Georgen am Längsee liegt am Rande des Zentralraums Kärntens und ist mit Attraktionen wie der Burg Hochosterwitz, der Burg Taggenbrunn und dem Längsee eine beliebte Zuzugsgemeinde für Jungfamilien. Wir legen großen Wert darauf, mit stetigen Verbesserungen die Familien zu unterstützen, wo wir können.

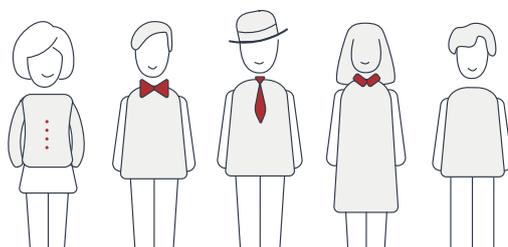
- Bauernhof Schatzkiste
- Barrierefreier Wander- und Radweg um den Längsee
- Kostengünstige Baugründe
- Bibliothek im Freien
- Betreubares Wohnen
- Selbstverteidigungskurse in Schulen

Familienfreundliche Maßnahmen

- Eröffnung einer Krabbelstube
- Wickeltisch im Gemeindeamt
- KIMAMA Gutscheine
- Erweiterung der Öffnungszeiten beider Kindergärten
- Schülerlotsinnen und -lotsen

Best Practice

Die Eröffnung der Krabbelstube hat vielen Familien in der Gemeinde die Möglichkeit geboten, ihre Kinder schon vor dem Kindergartenalter, in der gewohnten Umgebung in Betreuung zu geben. Aufgrund der vielen Anmeldungen wird es zukünftig eine weitere Gruppe geben.



ZERTIFIKAT seit 2017 MARKTGEMEINDE ST. PAUL IM LAVANTTAL



Adresse: Platz St. Blasien 1
PLZ, Ort: 9470 St. Paul
Bezirk: Wolfsberg

Tel.: +43 4357 20 17
E-Mail: st-paul-lavanttal@ktn.gde.at
Webseite: www.sanktpaul.at

Bürgermeister: Stefan Salzmann
Projektleitung: GV Lydia Mosser

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.238
Handels- und Gewerbebetriebe:	190
Gastronomiebetriebe:	17
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	406
Jugendliche (15-19 Jahre):	155

„Unsere Marktgemeinde trifft aus Überzeugung Maßnahmen, um die Lebensqualität für alle Generationen nachhaltig zu verbessern.“



Bgm. Stefan Salzmann

Motive für die Teilnahme

Familien- und Kinderfreundlichkeit ist die Basis für eine gute Wohn- und Lebensqualität. Die Ansiedelung von jungen Menschen und Familien fördert die Entwicklung einer Gemeinde.

Mit dem kommunalpolitischen Prozess kann mit Beteiligung der Bevölkerung und unter Einbindung aller Generationen die Familienfreundlichkeit bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiterentwickelt werden.

Die Attraktivität der Marktgemeinde St. Paul als Wohn- und Lebensgemeinde soll durch die gesetzten Maßnahmen erhöht und ein Bewusstsein für die vielen schon vorhandenen familienfreundlichen Angebote geschaffen werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- ferienPROgramm - Das bestehende Ferien- und Freizeitangebot wurde generationsübergreifend verbessert und erweitert.
- jugendam(w)ORT - Durch die Vernetzung der Institutionen und der Schülerinnen und Schüler entsteht ein großes Potential an Wissen. Veranstaltungen wie #erasmusday und ein jährlicher Maturantenempfang sind Maßnahmen der „Bildungswelt St. Paul“. Mit einer eigenen Kolumne in der Gemeindezeitung erhält die Jugend zudem die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen zu Wort zu melden.

- freizeitINfrastruktur - Adaptierung und Schaffung von neuer Freizeitinfrastuktur, wie z. B. Pumptrack, Klettersteig, Schulhofneugestaltung und Errichtung eines Erlebnisspielplatzes.
- GenerA(k)tionen - Generationsübergreifender Austausch findet z.B. bei Maßnahmen wie Familienspieletage, Tanzabende und dem Projekt „Lebenskunst Altern“ statt.

Best Practice

Eine neu gegründete Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Familien- und Kinderfreundlichkeit der Marktgemeinde St. Paul auseinandergesetzt. Aufbauend auf den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses wurden insgesamt vier Projektgruppen gegründet - darunter auch die Projektgruppe ferienPROgramm.

Gemeinsam mit örtlichen Vereinen, Institutionen und interessierten Privatpersonen konnte das bestehende Ferien- und Freizeitangebot generationsübergreifend verbessert und erweitert werden.

Kinder ab sechs Jahren können jeden Sommer aus unterschiedlichen Highlights auswählen und so ihre Ferien individuell nach den jeweiligen Interessen gestalten. Zusätzlich konnte bereits dreimal ein mehrtägiges Erlebnis- und Feriencamp durchgeführt werden.



Adresse: Hauptplatz 1
PLZ, Ort: 9754 Steinfeld
Bezirk: Spittal an der Drau

Tel.: +43 4717 301
E-Mail: steinfeld@ktn.gde.at
Webseite: www.steinfeld.gv.at

Bürgermeister: Ewald Tschabitscher
Projektleitung: Ewald Tschabitscher

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.019
Handels- und Gewerbebetriebe:	85
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	280
Jugendliche (15-19 Jahre):	88

„Die Marktgemeinde Steinfeld ist stets bemüht, das Angebot für alle Altersgruppen in der Gemeinde zu verbessern.“



Bgm. Ewald Tschabitscher

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Steinfeld möchte ein attraktiver Standort für Jung und Alt sein und sieht das Projekt *familienfreundliche Gemeinde* dabei als Handlungsleitfaden und Wegbegleiter.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Senioren-Service
- Verbesserung der Geh- und Radwege
- Besonderer Ferientag für Kinder
- Verbesserung von Kinderspielplätzen
- Kleinkindbetreuung
- Tagesmutter für Kleinkinder

Best Practice

Die Marktgemeinde Steinfeld möchte ein attraktiver Standort für Jung und Alt sein. Besonderes Augenmerk wurde im Rahmen des Ziels, als Marktgemeinde Steinfeld ein attraktiver Standort für Jung und Alt zu sein, auf den Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes gelegt. Mit der Errichtung des „Baumhauses“ durch die Kindererst GmbH wurde eine hochwertige Betreuung für unsere Kleinsten geschaffen.





Adresse: Techendorf 90
PLZ, Ort: 9762 Weißensee
Bezirk: Spittal an der Drau

Tel.: +43 4713 20 30 - 0
E-Mail: weissensee@ktn.gde.at
Webseite: www.gemeinde-weissensee.at

Bürgermeisterin: Karoline Turnscek
Projektleitung: Thomas Winkler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	771
Handels- und Gewerbebetriebe:	131
Gastronomiebetriebe:	73
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	93
Jugendliche (15-19 Jahre):	33

„Die Ganztagschule war das letzte
Puzzleteil zu einer umfassenden
Kinderbetreuung am Weissensee.“



Bgm.ⁱⁿ Karoline Turnscek

Motive für die Teilnahme

Grundmotiv war es, auf eventuelle Förderungen für Schule und Familien leichter zugreifen zu können. Die Gemeinde Weissensee macht sehr viel in Kooperation mit Vereinen und diversen Familiengruppen am See und ermöglicht so vielfältige Aktivitäten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kinderflohmarkt
- Wer rastet, der spielt – An verschiedenen Aussichtspunkten rund um den Weissensee wurden gemeinsam mit den Kindern einfache Kinder-Outdoorspiele kreiert, um die Natur für die Kinder spielerisch in Szene zu setzen.
- Einführung der Ganztagschule
- Gestaltung des Erlebnisparcours

Best Practice

Einführung einer Ganztagschule

Durch das Einführen der Ganztagschule konnte auch in den Altersschichten der Volksschule eine Nachmittagsbetreuung für aktuell 16 Kinder gewährleistet werden.

Nicht nur das Kleinkindalter 1 bis 3, welches durch die Krabbelgruppe abgedeckt wird, sondern auch Kindergarten und Volksschule bieten in unserer kleinen 700-Seelen-Gemeinde eine Betreuung von 08:00 bis 16:00 Uhr an.



Wussten Sie, dass ...

... das Ehrenamt am Weissensee, alle Familien mit einbindet und und so der Zusammenhalt aller gestärkt wird?



Adresse: Rathausplatz 1
PLZ, Ort: 9400 Wolfsberg
Bezirk: Wolfsberg

Tel.: +43 4352 53 72 81
E-Mail: stadt@wolfsberg.at
Webseite: www.wolfsberg.at

Bürgermeister: DI (FH) Hannes Primus
Projektleitung: Vbgm. Alexander Radl

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	25.031
Handels- und Gewerbebetriebe:	943
Gastronomiebetriebe:	98
Kinderbetreuungsstätten:	14
Schulen:	18
Kinder (0-14 Jahre):	3.152
Jugendliche (15-19 Jahre):	1.250

„Das Zertifikat ist eine Bestätigung für das hochwertige Familienangebot und unterstreicht unsere Lebens- und Standortqualität.“



Bgm. DI (FH) Hannes Primus

Motive für die Teilnahme

Die Stadtgemeinde Wolfsberg, die Wirtschaftsunternehmen und viele gemeinnützige Initiativen sorgen dafür, dass in Wolfsberg die Lebensqualität für Familien sehr hoch ist. Familienfreundlichkeit hilft gegen Abwanderung, denn Kinderbetreuung, Ausbildung und Freizeitmöglichkeiten geben der Jugend und den Jungfamilien eine Perspektive für die Lebensplanung vor Ort. Zugleich stärkt Familienfreundlichkeit den Wirtschaftsstandort.

Der Zertifizierungsprozess diente der Stadt auch dazu, die zahlreichen bestehenden Angebote für alle Generationen sichtbar zu machen und zugleich über neue Angebote nachzudenken. Unter Einbindung der Bevölkerung wurden weitere Maßnahmen und Projekte erhoben und im Laufe der letzten drei Jahre umgesetzt. Familienfreundlichkeit heißt Lebensqualität! Das konnte die Stadt Wolfsberg mit der Zertifizierung jetzt sichtbar machen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Verlängerte Betreuungszeiten in den Kindergärten und Volksschulen
- Errichtung von Trinkbrunnen samt Sitzbänken
- Picknick im Park
- Sprechtag zu Eltern und Kind-Themen
- Kinder Gesundheitstag

Best Practice

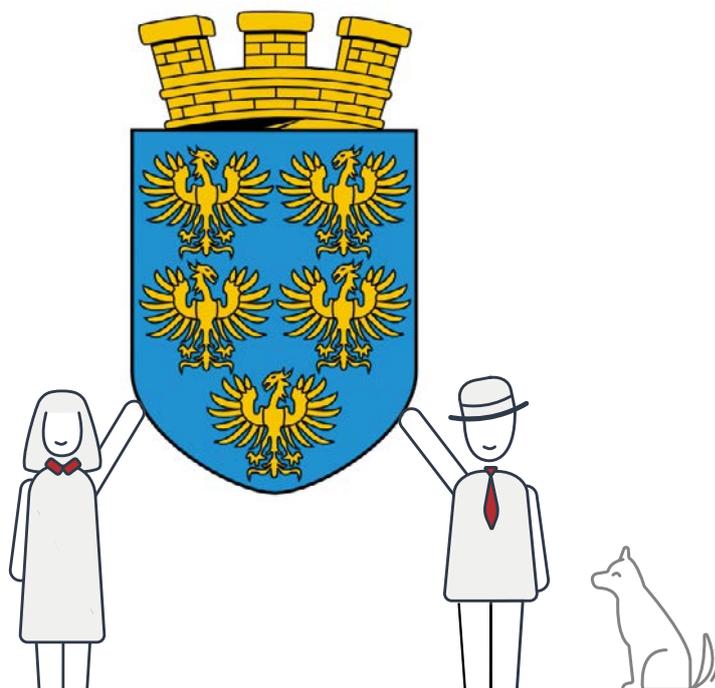
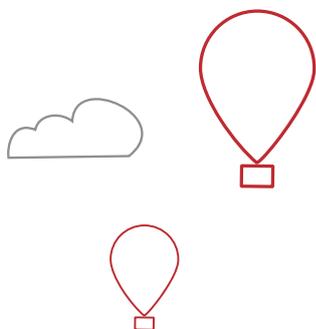
Die Maßnahme „Sprechtag zu Eltern und Kind Themen“ wurde zu einem jährlichen Fixpunkt bei zahlreichen jungen Familien. Der Infotag fand in Form eines Eltern-Kind-Frühstücks („Welcome Baby Frühstück“) gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen in einer bekannten und familiär geführten Konditorei in Wolfsberg statt.

Mit zahlreichen Vorträgen und Einzelgesprächen zu Themen wie „Kindernotfälle“, „Richtige Ernährung von Anfang an“, Ratschläge einer Hebamme oder Kinder-Intensivbetreuung mit der „Notfallmama“ wurden die anwesenden Eltern ausführlich über alle Lebenslagen mit Kleinkindern informiert. Es nahmen immer mehr als 40 Personen samt ihren Kindern an der kostenlosen Veranstaltung teil. Diese Maßnahme wurde von der Stadt Wolfsberg umgesetzt, da Informationen und ein Austausch für junge Eltern mit Säuglingen bzw. Kleinkindern sehr wichtig ist.

Wussten Sie, dass ...

... die Wasserrutsche im Stadionbad Wolfsberg mit 70 Metern die größte Rutsche Südöstereichs ist?





NIEDERÖSTERREICH

GRUNDZERTIFIKAT STADTGEMEINDE AMSTETTEN



Kinderfreundliche Gemeinde
Zertifikat seit 2021



NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Rathausstraße 1
PLZ, Ort: 3300 Amstetten
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 7472 601
E-Mail: stadamt@amstetten.at
Webseite: www.amstetten.no.e.gv.at

Bürgermeister: Christian Haberhauer
Projektleitung: Christian Haberhauer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	23.569
Handels- und Gewerbebetriebe:	1.552
Gastronomiebetriebe:	145
Kinderbetreuungsstätten:	17
Schulen:	10
Kinder (0-14 Jahre):	3.182
Jugendliche (15-19 Jahre):	1.158

„Als Bürgermeister ist mir die Kinder- und Familienfreundlichkeit ein besonderes Anliegen, da es zur Lebensqualität und vor allem positiven Entwicklung der Stadtgemeinde Amstetten beiträgt.“



Bgm. Christian Haberhauer

Motive für die Teilnahme

Der Stadtgemeinde Amstetten ist die Weiterentwicklung der Familien- und Kinderfreundlichkeit ein großes Anliegen. Viele Angebote gibt es bereits und diese sollen sichtbar gemacht werden. Mit den Zertifizierungen *familienfreundliche Gemeinde* und *kinderfreundliche Gemeinde* war eine Selbstreflexion der familienpolitischen Arbeit möglich. Darauf aufbauend konnten Maßnahmen erarbeitet werden, die den Bedarf an neuen Angeboten abdecken. Durch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger wurde das soziale Netzwerk erweitert. Die Stadtgemeinde möchte attraktive Bedingungen für Kinder, Jugendliche sowie Familien erhalten und schaffen. Unser Ziel ist es, generationsübergreifend zusammenzuarbeiten, um sich für die Zukunft fit zu machen und ein lebenswerter Ort für alle Generationen zu sein.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendbeteiligungspaket: Infrastruktur schaffen - Stadtbad, Freiraum für Jugendliche, Skaterplatz, Funcourt etc. sowie Tools für Beteiligung - Einbindung und Netzwerk aufbauen
- Elterngespräche: Vorträge für Eltern über aktuelle Themen-Kaffee und Kuchenrunde für Eltern, Kleinstgruppe fachliche Betreuung)
- Amstetten besucht (generationenübergreifend): Kinder/Schülerinnen und Schüler besuchen Seniorinnen und Senioren im Pflegeheim, generationenübergreifende Tätigkeiten wie Lesepicknick usw.); Aktivitäten für Familien starten

Best Practice

Elterngespräche bieten einen Austausch über verschiedene Themen bei Kaffee und Kuchen. Oftmals stehen Eltern/Erziehungsberichtigte vor der gleichen Herausforderung und sollen damit nicht alleine gelassen werden. Die Gesprächsrunden werden fachlich durch Expertinnen und Experten des Kompetenzzentrums begleitet. Somit werden Eltern motiviert und erhalten Tipps, wie sie ihre Kinder oder Jugendliche begleiten können.

Wussten Sie, dass ...

... Amstetten über 40 öffentliche Spielplätze, Freizeitstätten sowie Naturräume als Treffpunkte für Generationen bietet?



Adresse: Fabriksgasse 1
PLZ, Ort: 2822 Bad Erlach
Bezirk: Wiener Neustadt-Land

Tel.: +43 2627 48 214
E-Mail: gemeinde@baderlach.gv.at
Webseite: www.baderlach.gv.at

Bürgermeister: Abg.z.Nr.a.D. Johann Rädler
Projektleitung: Sabine Saufnauer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.225
Handels- und Gewerbebetriebe:	157
Gastronomiebetriebe:	10
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	454
Jugendliche (15-19 Jahre):	141

„Die Bemühungen im Rahmen unserer Gemeinde für junge und ältere Familien stehen im Mittelpunkt des Gemeindegeschehens.“



Bgm. Johann Rädler

Motive für die Teilnahme

Seit der Grundzertifizierung der Gemeinde im Jahr 2017 nimmt die Zertifizierung einen hohen Stellenwert bei geplanten und bereits umgesetzten Projekten ein. Durch die Gemeinde werden sämtliche Vorhaben auf ihre Familienfreundlichkeit überprüft und laufend neue Projekte geplant. Bereits vorhandene Angebote, wie das betreute Wohnen, der Eltern-/Kindtreff sowie das Jugendzentrum werden erfolgreich weitergeführt. Neue Angebote sollen in den nächsten Jahren geschaffen werden und die Marktgemeinde Bad Erlach dadurch weiterhin als familienfreundliche Gemeinde auszeichnen. Die Zertifizierung dient als zielführendes und leitendes Instrument für die Weiterentwicklung der Gemeinde.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Laufende Überprüfung und Schaffung von Barrierefreiheit im Gemeindegebiet
- Betreubares/Betreutes Wohnen im Ortszentrum
- Eröffnung eines Jugendzentrums
- Eltern/Kindtreff „Storchennest“ jeden zweiten Dienstag mit Treffen im Hacker Haus
- Generationenpark mit Spielmöglichkeiten für Kinder, beschattete Sitzmöglichkeiten
- Schaffung einer öffentlichen WC-Anlage in der Nähe der Volksschule und des Spielplatzes
- Kost-Nix-Laden im Ortszentrum

Best Practice

Seit 2019 gibt es in Bad Erlach die Möglichkeit, sich von nicht mehr verwendeten Alltagsgegenständen zu trennen, ohne diese wegzuschmeißen. Im Kost-Nix-Laden der Marktgemeinde zeigen die vollen Lager, dass das Projekt bei der Bevölkerung gut angenommen wird.

Es soll einerseits der Wegwerfgesellschaft durch den Austausch von Gütern etwas entgegengesetzt und andererseits eine niederschwellige Plattform der sozialen Hilfe geboten werden. Vor allem einkommensschwache Familien profitieren von diesem Angebot. So ist unter dem Motto „Geben - Nehmen - Tauschen“ nicht nur der Tausch von Waren gemeint, sondern auch der Austausch von Ideen, Geschichten und oft auch Sorgen. Im Grunde wird so bei jedem Besuch viel mehr gegeben als genommen.

Wussten Sie, dass ...

... in Bad Erlach im Kulturzentrum Hacker Haus regelmäßig Veranstaltungen für Groß und Klein angeboten werden?



Adresse: Wiegensteinstraße 2
PLZ, Ort: 3632 Bad Traunstein
Bezirk: Zwettl

Tel.: +43 2878 60 775
E-Mail: monika.mach@bad-traunstein.at
Webseite: www.bad-traunstein.at

Bürgermeister: Roland Zimmer
Projektleitung: Monika Mach

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	992
Handels- und Gewerbebetriebe:	44
Gastronomiebetriebe:	9
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	148
Jugendliche (15-19 Jahre):	57

„Familienfreundliche Gemeinde ist, wo man sich wohlfühlt und Familien mit ihren Eigenheiten, Stärken und Schwächen aufnimmt.“



Bgm. Roland Zimmer

Motive für die Teilnahme

Mit dem Zertifizierungsprozess *familienfreundlichegemeinde* soll die Lebensqualität in der Gemeinde gesteigert werden. Jugendliche und Jungfamilien sollen sich für den Wohnstandort Bad Traunstein entscheiden.

- Workshop - richtiger Umgang mit digitalen Medien
- Kinderspielplatz - Anschaffung von Spielgeräten für die ganz Kleinen
- Geburtsbaum - Überreichung eines kleinen Baumes bei der Geburt eines Kindes
- Jugend trifft Wirtschaft

Familienfreundliche Maßnahmen

- Klasse im Freien - lernen unter freiem Himmel, Bewegung und frische Luft während des Unterrichts



Best Practice

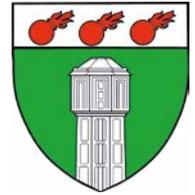
Jugend trifft Wirtschaft

Firmen sollen sich in den Mittelschulen vorstellen und die Schülerinnen und Schüler zum Schnuppern einladen. Somit haben die Jugendlichen einen Bezug und können Berufe, die in der Region gebraucht werden, kennen lernen und erlernen.

Dadurch ist der Nachwuchs nachhaltig an die Region gebunden und der Abwanderung wird entgegengewirkt.

Wussten Sie, dass ...
... in der Marktgemeinde Bad Traunstein alle voneinander lernen können?

GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE BLUMAU-NEURISSHOF



Adresse: Anton-Rauchplatz 4a
PLZ, Ort: 2602 Blumau-Neurissdorf
Bezirk: Baden

Tel.: +43 2628 48 290
E-Mail: gemeinde@blumau-neurissdorf.gv.at
Webseite: www.blumau-neurissdorf.gv.at

Bürgermeister: René Klimes
Projektleitung: Dorina Sommer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.891
Handels- und Gewerbebetriebe:	25
Gastronomiebetriebe:	2
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	-
Kinder (0-14 Jahre):	261
Jugendliche (15-19 Jahre):	79

„Der Zertifizierungsprozess hat uns durch die breit angelegte Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger ganz neue Dimensionen eröffnet.“



Bgm. René Klimes

Motive für die Teilnahme

- Möglichkeit zur Beteiligung für alle
- Berücksichtigung der Interessen der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen
- Erhöhung der Attraktivität und Zufriedenheit
- Kindern, Jugendlichen und Familien einen besonderen Stellenwert einräumen
- Das vorhandene umfangreiche Angebot für alle weiter ausbauen und optimieren
- Laufende Evaluierung und Überprüfung der Maßnahmen
- Zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Gemeinde mit professioneller Begleitung

Familienfreundliche Maßnahmen

- Fun Court
- Mütterrunde und Eltern-Kinder-Beratungen
- Radweganbindungen
- Aufstellen eines Getränkeautomats
- Kinder- und Jugendseite in Gemeindezeitung
- Sicherheitsvorkehrungen bei der Fliederallee-Brücke
- Kinder- und Jugendparlament
- Erneuerung Kinderspielplatz in Neurissdorf
- Familienfest
- Wiederbelebung des Seniorenstammtisches
- Organisierte „Gesunde Jause“

- Errichtung einer Pump Track - Anlage
- Themenabende mit speziellem Motto

Best Practice

Der Fun Court war ein großes und wichtiges Thema für die Kinder und Jugendlichen beim UNICEF-Workshop. Zahlreiche Ideen zur Verschönerung und Verbesserung dieses Treffpunktes der Kinder und Jugendlichen wurden hier von diesen eingebracht. Diese Maßnahme beinhaltet die kreative Bemalung der Wände durch Kinder und Jugendliche, Anbringung einer entsprechenden Beleuchtung sowie eines Ballfangnetzes und Aufbau einer Beschattung in Form eines Pavillons. Bei der Umsetzung dieser Maßnahme wird auf die Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingegangen und sie dient auch dazu, den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde zu zeigen, dass ihre Ideen und Wünsche nicht nur angehört, sondern auch in die Tat umgesetzt werden.

Wussten Sie, dass ...

... die Gemeinde Blumau-Neurissdorf für jedes neugeborene Kind die Möglichkeit bietet, einen Baum in der Geburtenallee zu pflanzen?

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE BÖHEIMKIRCHEN



Adresse: Marktplatz 2
PLZ, Ort: 3071 Böheimkirchen
Bezirk: St. Pölten

Tel.: +43 2743 23 18-0
E-Mail: buergerservice@boeheimkirchen.gv.at
Webseite: www.boeheimkirchen.eu

Bürgermeister: Johann Hell
Projektleitung: GGRⁱⁿ Petra Graf, MLS

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	5.121
Handels- und Gewerbebetriebe:	230
Gastronomiebetriebe:	16
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	712
Jugendliche (15-19 Jahre):	279

„Mit generationsübergreifenden Projekten versuchen wir, die Lebensqualität und Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu erhöhen.“



Bgm. Johann Hell

Motive für die Teilnahme

Unsere Gemeinde bietet bereits eine Vielzahl an Einrichtungen und Services für alle Generationen. Mit weiteren Aktivitäten zur Verbesserung und Erweiterung der Angebote wird Böheimkirchen auch in Zukunft ein Wohlfühlort für alle - für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen - bleiben.

Mit der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* schaffen wir gemeinsam mehr Lebensqualität!

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kleinstkinderbetreuung
- Jugendgemeinderat/Jugendparlament
- Jugendumfrage
- Mittagessen in der Schule
- Ausbau der BMX-Bahn
- Kindergerechte Sitzbank beim Schulbus
- Zebrastreifen
- Familie und Kinder - Verständnis und Entstehen von Natur und Garten
- Ausbau der Radwege
- Barrierefreie Spazierwege
- Übersichtskarte für barrierefreie Wege
- Vor den Vorhang - Ehrenamt, Jugendliche, Blaulichtorganisationen

- Infodrehscheibe Vereine
- Familienfreundliche Betriebe (Zertifizierung *berufundfamilie*)
- Treffpunkt naturnaher Friedhof

Best Practice

Die neue Kleinstkinderbetreuung ist ein weiterer Schritt zur Verwirklichung unseres Ziels, allen Eltern unserer Marktgemeinde ein Betreuungsangebot für ihre Kinder zu bieten.

Neben dem Angebot von längeren Öffnungszeiten in den Kindergärten, Nachmittagsbetreuung in der Volksschule und Ferienbetreuung wurde mit der Tagesbetreuung für die Kleinstkinder ein weiterer notwendiger Schritt für eine familienfreundliche Gemeinde gesetzt.

Wussten Sie, dass ...

... unsere Mittelschule in Böheimkirchen ein eigenes Hallenbad hat?

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE BURGSCHEINITZ-KÜHNRING



Adresse: Gemeindeplatz 1
PLZ, Ort: 3730 Burgschleinitz-Kühnring
Bezirk: Horn

Tel.: +43 2984 26 53
E-Mail: gemeinde@burgschleinitz-kuehnring.at
Webseite: www.burgschleinitz-kuehnring.at

Bürgermeister: Leopold Winkelhofer
Projektleitung: GRⁱⁿ Irene Nießl

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.337
Handels- und Gewerbebetriebe:	21
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	156
Jugendliche (15-19 Jahre):	70

„Wir möchten trotz der bereits vielen Aktivitäten für unsere Kinder und Familien durch die Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde noch attraktiver werden.“



Bgm. Leopold Winkelhofer

Motive für die Teilnahme

Da die Kleinregion Manhartsberg das Zertifikat *familienfreundlicherregion* anstrebt, war für uns als Mitgliedsgemeinde klar, dass wir zuvor das Zertifikat *familienfreundlichegemeinde* erhalten wollen.

Damit können wir anschließend als starke gemeinsame, familienfreundliche Region auftreten und auf diesem Weg sowohl in unserer Gemeinde, als auch gemeindeübergreifend das Beste für unsere Kinder und Familien bieten sowie ein attraktiver Lebensort für unsere Einwohnerinnen und Einwohner sein.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Umzäunung Spielplatz Kühnring
- Neugestaltung Schulgarten
- Volleyballplatz Reinprechtspölla
- Aufenthaltsplatz beim Löschteich Kühnring
- Einheitliche Beschilderung und Lückenschlüsse der Rad-/Wanderwege
- Jugendstammtisch mit Jugend-GR
- Gemeindeübergreifende Veranstaltung einmal pro Jahr

Best Practice

Wir sind eine sehr aktive Gemeinde und in unserer Region gibt es einige schöne Radwege, die jedoch in die Jahre gekommen sind. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde klar der Wunsch geäußert, dass diese Rad- und Wanderwege neu beschildert und attraktiver gestaltet werden sollen. Das macht natürlich Sinn und dem kommen wir gerne nach, gerade, da in Zeiten von E-Bikes und vermehrtem Heimattourismus das Radfahren wieder beliebter geworden ist.

Diese Maßnahme wurde nun auch als großer Wunsch seitens unserer Gemeinde in das Projekt *familienfreundlicherregion* weitergetragen, um unsere Radwege mit denen der umliegenden Gemeinden zu verbinden und diese somit noch attraktiver für die Bevölkerung zu machen.

Wussten Sie, dass ...

... jedes Jahr am 1. Mai und am 26. Oktober ein Familien-Aktiv-Tag bzw. ein Familienwandertag in Burgschleinitz-Kühnring stattfindet?

NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Kremser Str. 3
PLZ, Ort: 3730 Eggenburg
Bezirk: Horn

Tel.: +43 2984 35 01
E-Mail: stadtgemeinde@eggenburg.gv.at
Webseite: www.eggenburg.gv.at

Bürgermeister: Georg Gilli
Projektleitung: Jasna Pajic

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.465
Handels- und Gewerbebetriebe:	87
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	410
Jugendliche (15-19 Jahre):	179

„Kinder und Familien sind unsere Zukunft. Mit unserem neuen Generationen-Zentrum schaffen wir ein Angebot für alle vom Säugling bis zum Großpapa.“



Bgm. Georg Gilli

Motive für die Teilnahme

Mit der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* soll unsere Gemeinde für alle Generationen noch lebenswerter gestaltet werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Parkbank für Jugendliche
- Funicourt auch im Sommer benützen - neutraler Treff
- ELKIZ - GIZ (Generationen-Zentrum) – Einrichtung für Jung und Alt



Best Practice

ELKIZ - GIZ (Generationen-Zentrum) Einrichtung für Jung und Alt

Diese Maßnahmen richten sich an alle Generationen, von der Schwangerschaft (Beratung) über die Geburt (Babytreff, Stillberatung) und Kleinkinder (Spiele, Musizieren) bis hin zu Seniorinnen- und Seniorentreffen. (Seniorinnen und Senioren lesen Kindern Bücher vor)

Wussten Sie, dass ...

... unsere Bibliothek Eggendorf als einzige in Niederösterreich über eine Hör- und Lesecke verfügt?

ZERTIFIKAT seit 2017 MARKTGEMEINDE EICHGRABEN



Adresse: Rathausplatz 1
PLZ, Ort: 3032 Eichgraben
Bezirk: St. Pölten-Land

Tel.: +43 2773 44 600
E-Mail: info@eichgraben.at
Webseite: www.eichgraben.at

Bürgermeister: Georg Ockermüller
Projektleitung: Ing. Halim Redzep

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.705
Handels- und Gewerbebetriebe:	320
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	671
Jugendliche (15-19 Jahre):	274

„Dass Eichgraben eine familienfreundliche Gemeinde ist, wissen Eichgrabnerinnen und Eichgrabner schon lange, nun ist es offiziell.“



Bgm. Georg Ockermüller

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Eichgraben ist Wohnort vieler Familien. Das Motiv für die Teilnahme an der Zertifizierung war, Angebote für alle Generationen erfassen und sichtbar machen, den Bildungseinrichtungen und Vereinen Raum geben und auf diesen Grundlagen die Gemeinde familien- und zukunftsfit zu machen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Nahversorgung im Ort
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Fitnessparkour/Motorikpark
- Verbesserte Informationen zu den Angeboten im Ort



Best Practice

Auf vielfachen Wunsch ist am Vorplatz des Wienerwaldbads Eichgraben im Jahr 2019 ein frei zugänglicher Fitness- und Bewegungspark entstanden. Dieser ist ein „Fitnessparcours“ im Freien – von Ausdauer- und Kraftübungsstationen bis hin zu Hindernissen, die Gleichgewicht und Geschick fordern und fördern.

Die Geräte sind für nahezu alle Altersgruppen und Fitnesslevels geeignet. Die Anlage ist das ganze Jahr über frei zugänglich und ergänzt den Sport- und Familienfreizeitstandort Wienerwaldbad mit dem Bad selbst, dem Beachvolleyballplatz und dem Gesundheitszentrum (welches gerade zu einem Jugendzentrum umgebaut wird).

Wussten Sie, dass ...

... Sie Ihre gesamte Familienfreizeit abwechslungsreich in Eichgraben verbringen können?



Adresse: Furth 2
PLZ, Ort: 2564 Furth a. d. Triesting
Bezirk: Baden

Tel.: +43 2674 88 219
E-Mail: gemeinde@furth-triesting.at
Webseite: www.furth-triesting.at

Bürgermeister: Ing. Alois Riegler
Projektleitung: Gabriele Michal

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	865
Handels- und Gewerbebetriebe:	9
Gastronomiebetriebe:	5
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	138
Jugendliche (15-19 Jahre):	51

„Gerade in einer kleinen Gemeinde wie in Furth ist der familiäre und generationsübergreifende Zusammenhalt besonders wichtig.“



Bgm. Ing. Alois Riegler

Motive für die Teilnahme

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Jung und Alt zusammen zu bringen. Gerade in einer so kleinen Gemeinde ist es wichtig, Menschen und Generationen zu verbinden, um so gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. Aus diesem Grund haben wir uns für die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* und in weiterer Folge die Re-Zertifizierung entschieden.

Best Practice

Beim Projekt „Geburtsbaum“ wird für jedes Kind, welches im Vorjahr geboren wurde, ein Baum gesetzt. Die Initiative bringt über das Pflanzen der Geburtsbäume auch Eltern und insbesondere junge Mütter zusammen, von denen viele neu zugezogen sind. Sie tauschen sich gemeinsam aus, knüpfen Freundschaften und finden so Anschluss an das Gemeindegeschehen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Geburtsbaum
- Müttertreff
- Seniorinnen- und Seniorentreff





Adresse: Rathausplatz 1
PLZ, Ort: 2230 Gänserndorf
Bezirk: Gänserndorf

Tel.: +43 2282 26 510
E-Mail: gemeinde@gaenserndorf.at
Webseite: www.gaenserndorf.at

Bürgermeister: René Lobner
Projektleitung: Claudia Pawlik

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	11.832
Handels- und Gewerbebetriebe:	150
Gastronomiebetriebe:	35
Kinderbetreuungsstätten:	9
Schulen:	7
Kinder (0-14 Jahre):	1.838
Jugendliche (15-19 Jahre):	649

„Gänserndorf ist eine sehr junge Stadt und die Wünsche der Familien liegen uns sehr am Herzen.“



Bgm. René Lobner

Motive für die Teilnahme

Gänserndorf ist eine liebens- und lebenswerte Gemeinde für alle Generationen. Um bestehende Angebote zu reflektieren bzw. auszubauen und neue Perspektiven und Ideen für weitere oder fehlende Angebote aufzuzeigen, wurde die Teilnahme zur Zertifizierung initiiert.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Equipment für Straßenfeste
- Broschüre mit Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche
- Natur, Wald und Freiräume ausbauen
- Radwege
- Tauschbörse für Pflegemittel
- Begegnungszone am Marktplatz
- Tool für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Streetwork
- Treffpunkte für Jugendliche

Best Practice

Treffpunkte für Jugendliche

Die Gruppe der Jugendlichen in Gänserndorf ist sehr heterogen, der Bedarf kann über ein Jugendzentrum mit fixen Öffnungszeiten nicht abgedeckt werden. Deswegen möchte die Stadtgemeinde im Lauf der nächsten Jahre mehrere immer zugängliche Treffpunkte wie z.B. Container oder großzügige Unterstände an mehreren Standorten für die unterschiedlichen Jugendgruppen umsetzen.



Adresse: Hauptplatz 7
PLZ, Ort: 3701 Großweikersdorf
Bezirk: Tulln

Tel.: +43 2955 70 204
E-Mail: gemeinde@grossweikersdorf.gv.at
Webseite: www.grossweikersdorf.gv.at

Bürgermeister: MMst. Ing. Alois Zetsch
Projektleitung: Christine Gmeiner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.245
Handels- und Gewerbebetriebe:	94
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	417
Jugendliche (15-19 Jahre):	150

„Als aufstrebende Gemeinde mit regem Zuzug ist uns die Familienfreundlichkeit wichtig und die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.“



Bgm. MMst. Ing. Alois Zetsch

Motive für die Teilnahme

Durch die strukturierte Vorgangsweise ist gewährleistet, dass der IST-Zustand sowie der SOLL-Zustand geprüft werden. Mittels Fragebogen wurde die gesamte Bevölkerung befragt, anlässlich der Workshops die Ergebnisse präsentiert und Maßnahmen erarbeitet.

Durch den Überblick über die Maßnahmen und die Stuserhebungen wird der Umsetzungsprozess erleichtert und unterstützt. Durch die laufende PR-Arbeit ist die Bevölkerung ebenso informiert. Es geht uns darum, über alle Lebensbereiche die Lebensqualität für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger zu verbessern, zu evaluieren und am Laufenden zu bleiben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neuer barrierefreier Generationen-(Spiel)Platz
- Schwangeren-Eltern-Kind-Zentrum (Schwangeren-Beratung)
- Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung (Elternhaltestelle)
- Barrierefreiheit generell (Barrierefreie Bushaltestelle)

Best Practice

Die Verkehrssicherheit und Verkehrsberuhigung rund um die Schulen und dem Kindergarten ist nicht nur uns ein wichtiges Anliegen, sondern wurde auch durch Feedbackaus der Bevölkerung gewünscht. Speziell die Parkplatzsituation rund um Volksschule, Mittelschule und Kindergarten gilt es, nachhaltig zu verbessern. Diesbezüglich wurden Begehungen und Erhebungen gemacht, um ein entsprechendes Konzept ausarbeiten zu können, welches langfristig eine Verbesserung für alle Beteiligten (Anrainerinnen und Anrainer, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Kinder) bringt.

Der zuständige Ausschuss im Gemeinderat hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und an der Umsetzung wird laufend gearbeitet.

Wussten Sie, dass ...

**... es sich wunderbar rund um
Großweikersdorf wandern lässt? Ideal für
Familien und alle, die gerne wandern.**

ZERTIFIKAT seit 2018 MARKTGEMEINDE GUMPOLDSKIRCHEN



Adresse: Schrankenplatz 1
PLZ, Ort: 2352 Gumpoldskirchen
Bezirk: Mödling

Tel.: +43 2252 62 101
E-Mail: office@gumpoldskirchen.at
Webseite: www.gumpoldskirchen.at

Bürgermeister: Ferdinand Köck
Projektleitung: GGRⁱⁿ Dagmar Händler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.921
Handels- und Gewerbebetriebe:	62
Gastronomiebetriebe:	32
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	599
Jugendliche (15-19 Jahre):	206

„Mit der Zertifizierung
familienfreundliche Gemeinde
sind wir Wohlfühl- und Mitmach-
Gemeinde für alle Generationen.“



Bgm. Ferdinand Köck

Motive für die Teilnahme

Der Zertifizierungsprozess und die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* geben den Bürgerinnen und Bürgern ein Werkzeug in die Hand, ihr eigenes Umfeld mitzugestalten. Gerne in Gumpoldskirchen daheim zu sein und die Gemeinde zum eigenen Lieblingsort zu machen, ist Motivation und Ziel der Zertifizierung.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Ausbau der Mutterberatung
- Babytreff, Schwangerschaftsyoga, Stillberatung
- Der Schulweg aus Sicht eines Erwachsenen und eines Kindes

- Realisierung des Freizeitparks mit Skaterplatz
- Facebook-Seite mit Angeboten, „schwarzes Brett“

Best Practice

Skaterplatz: Der Freizeitpark ist seit der ersten Stunde ein Magnet für die Jugend und alle junggebliebenen Gumpoldskirchnerinnen und Gumpoldskirchner. Hier spürt man, dass Freizeit Freiheit in der eigenen Gemeinde widerspiegelt.

Schulwegsicherung: Mit der Helmkamera machten sich Schülerinnen und Schüler sowie Vertreterinnen und Vertreter des Elternvereins auf den Weg, um Gefahrenstellen aus der jeweiligen Sicht zu erkennen und auszumerzen. Dabei wurde deutlich, dass die zahlreichen, bereits in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen, fruchten - unsere Schulwege zählen niederösterreichweit zu den durchdachtesten und halten damit großen und kleinen Kamerablicken stand.



Wussten Sie, dass ...

... Gumpoldskirchen einen Vereinsaal plus Mehrzweckräume errichtet und Gumpoldskirchen Kultur- Tourismusgemeinde ist?



Kinderfreundliche Gemeinde
Zertifikat seit 2017



Adresse: Kilber Straße 13
PLZ, Ort: 3383 Hürm
Bezirk: Melk

Tel.: +43 2754 82 39
E-Mail: gemeinde@huerm.gv.at
Webseite: www.huerm.gv.at

Bürgermeister: Johannes Zuser
Projektleitung: Birgit Bruckner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.857
Handels- und Gewerbebetriebe:	78
Gastronomiebetriebe:	9
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	273
Jugendliche (15-19 Jahre):	96

„Stillstand bedeutet Rückschritt.“



Bgm. Johannes Zuser

Motive für die Teilnahme

Der Ausgangspunkt war die Eruiierung des Ist-Standes mittels Bürgerbeteiligung und Bewusstseinsbildung in der Gemeindebevölkerung, wie umfangreich das Angebot bereits ist. In weiterer Folge wurden aufgrund Bürgerbefragungen Verbesserungen der Kinderbetreuung und Erweiterungen des Freizeitangebotes für alle Altersgruppen angestrebt. Nachdem Hürm eine Zuzüglergemeinde ist, wurde die Erstellung einer Zuzüglermappe eingeleitet. Außerdem sind wir stets bemüht, unser Ferienangebot zu verbessern.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erstellung einer Zuzüglermappe: Es wurde eine Infomappe für alle neu zugezogenen Gemeindebürgerinnen und -bürger erstellt. In dieser befinden sich Informationen zu Kinderbetreuung, schulischen Einrichtungen, Freizeitangeboten, Vereinen, Gesundheitsweisen etc. Diese Mappe wird bei der Anmeldung am Gemeindeamt an die neue zugezogenen Bürgerinnen und Bürger überreicht.
- Wanderwege: Es wurden sechs Wanderwege im Gemeindegebiet von Hürm beschildert. Im Weiteren wurde ein Wanderfolder aufgelegt, Rastplätze adaptiert und mit Bänken ausgestattet. Aufgrund der Pandemie erfreuen diese Wanderwege nicht nur die Gemeindebevölkerung, sondern es kommen auch immer häufiger Wanderfreudige aus der näheren Umgebung.
- Errichtung eines öffentlichen WCs am Friedhof: dieses wurde aufgrund des Ergebnisses der Bürgerbefragung errichtet.

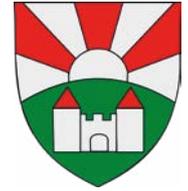
Best Practice

Hürm ist eine ländlich geprägte Gemeinde inmitten des Mostviertels. Aufgrund des Zuzugs von jungen Familien wurde es erforderlich, eine Betreuung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr zu errichten, um eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen. Es war schwierig, die Menschen davon zu überzeugen, eine Investition von mehr als EUR 700.000,- zu tätigen, da bisher meist die Betreuung der Kleinkinder bei berufstätigen Eltern in den Händen der Großeltern war, dies aber durch den Zuzug von Jungfamilien, bei denen die Großeltern nicht mehr in unmittelbarer Nähe wohnen, kaum mehr möglich ist.

Die Tagesbetreuung betreut nun Kinder ab dem ersten Lebensjahr und ist sehr gut ausgelastet. Sie ist täglich von Mo - Fr von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und lediglich während der Weihnachts-, Oster- und zwei Wochen in den Sommerferien geschlossen.

Wussten Sie, dass ...

... Hürm eine Wohlfühlgemeinde für alle Generationen ist?



Adresse: Hauptstraße 47
PLZ, Ort: 2801 Katzelsdorf
Bezirk: Wiener Neustadt

Tel.: +43 2622 78 200
E-Mail: gemeinde@katzelsdorf.gv.at
Webseite: www.katzelsdorf.gv.at

Bürgermeister: Michael Nistl
Projektleitung: Mag.^a Annemarie RALL

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.224
Handels- und Gewerbebetriebe:	119
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	436
Jugendliche (15-19 Jahre):	186

„Die bisherigen Zertifikate haben auf erfolgreiche Weise eine Zusammenführung der verschiedenen Generationen gebracht.“



Bgm. Michael Nistl

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Katzelsdorf ist schon seit über zehn Jahren als familienfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Unsere Motivation für die Teilnahme an der Zertifizierung ist es, unseren hohen Standard als familienfreundliche Gemeinde zu halten, ja sogar auszubauen. Wir wollen uns immer wieder neu auf die Bedürfnisse unserer Familien - aber auch aller Bewohnerinnen und Bewohner - einstellen und flexibel auf neue Anforderungen reagieren. Unsere Familien sollen sich in Katzelsdorf wohl fühlen und gerne hier leben. Wir sehen es als unsere Aufgabe, das Umfeld hierfür zu gestalten. Unser Motto in dieser Hinsicht lautet: Katzelsdorf „Lebenswert - Liebenswert“.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Vernetzung der Generationen: Frauenstammtisch, Topothek-Gruppe
- Angebote für alle Generationen: Familientreff, Elternberatung, Hebammensprechstunden, neue Krabbelstube
- Jugendtrain und Seniorentreff
- Informationsmedien in Bezug auf unterschiedliche Angebote in der Gemeinde: Homepage der Gemeinde, Homepage der familienfreundlichen Region und Gemeindezeitung
- Erweiterung des Bewegungsangebotes: Wanderungen und Ortslauf – Fun-Run in Verkleidung für Groß und Klein
- Verkehrssicherheit sicherstellen: Querungshilfen vor Kindergärten und Schulen, Absenkung der Gehsteige bei Übergängen, Spiegel und Schutzstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer

- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum: Barrierefreiheit bei allen öffentlichen Gebäuden im Ortsgebiet

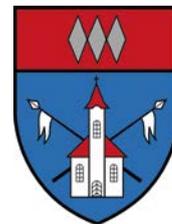
Best Practice

Eine Maßnahme, die wir besonders hervorheben möchten, war der Neubau unserer Krabbelstube im gemeinsamen Gebäude mit einem unserer Kindergärten. Da es der Wunsch vieler junger Eltern war, eine Betreuung für ihre Kleinsten zu finden, entschloss sich die Gemeinde zum Bau. Die Krabbelstube ermöglicht es jungen Familien, Beruf und Familie zu vereinbaren, da ihre Kinder in professioneller und liebevoller Weise betreut werden. Ein großer Vorteil für die Familien ist die Betreuung vor Ort. Für die Kleinen wird auch der Übergang in den Kindergarten erleichtert. Das wunderschöne Wandbild im Eingangsbereich von Krabbelstube und Kindergarten – gestaltet von der Katzelsdorfer Malerin Elisabeth Németh-Lang – vereint den „Sonnenblumen“-Kindergarten, die Krabbelstube „Sonnenschein“ und glückliche Kinder zu einer Gemeinschaft, in der alle fröhlich sind.

Wussten Sie, dass ...

... jedes Katzelsdorfer Baby einen Katzelsdorf-Rucksack bekommt?

ZERTIFIKAT seit 2011 MARKTGEMEINDE LANZENKIRCHEN



Adresse: Hauptplatz 4/1
PLZ, Ort: 2821 Lanzenkirchen
Bezirk: Wiener Neustadt-Land

Tel.: +43 2627 45 432
E-Mail: gemeinde@lanzenkirchen.gv.at
Webseite: www.lanzenkirchen.gv.at

Bürgermeister: Bernhard Karnthaler
Projektleitung: Vbgm. Heide Lamberg

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.012
Handels- und Gewerbebetriebe:	42
Gastronomiebetriebe:	15
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	554
Jugendliche (15-19 Jahre):	221

„Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, Familien zu unterstützen. Wir wollen ein vielseitiges Angebot für alle Generationen schaffen.“



Bgm. Bernhard Karnthaler

Motive für die Teilnahme

Ein positives Zusammenleben verschiedener Generationen in unserer Gemeinde war das zentrale Motiv für die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde*. Nach der Bestandsaufnahme wurde gemeinsam mit der Bevölkerung ein Maßnahmenkatalog für zukünftige Projekte ausgearbeitet, mit dem Ziel, die Familienfreundlichkeit auch für die Zukunft zu erhalten bzw. nachhaltig zu verbessern.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Organisation von Generationenspieleabenden und Bewerbung auf Gemeindemedien
- Erste-Hilfe-Kurse für Erwachsene und Jugendliche im Umgang mit Gefahrensituationen mit Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Bewerbung über Gemeindemedien
- Initiierung eines Kinderflohmarktes über den Elternverein
- Initiierung einer Mütterrunde mit Stillberatung und Bewerbung über Gemeindemedien
- Bewerbung des Angebots an familienfreundlichen Maßnahmen im Ort
- Renovierung des bestehenden Skaterplatzes und Bau eines Fun-courts
- Bewerbung von umwelt- und gesundheitsbewussten Maßnahmen im Ort

Best Practice

Im Jahr 2019 konnten wir unseren Skatepark eröffnen. Bei einem Workshop im Rahmen der Zertifizierung wurde unter Mitwirkung einer Reihe von Jugendlichen ein Skatepark erarbeitet. Dieses Projekt wurde vom Gemeinderat beschlossen. Bei der Errichtung und Umsetzung waren die Jugendlichen voll involviert.

Die in die Jahre gekommenen Skateanlage wurde durch einen modernen, zeitgerechten Skatepark ersetzt. Besonderes Highlight ist ein Skateboardcontest! Nun lassen die neuen Rampen wie „China Banks“, „Handrails“ und vieles mehr die Herzen der Lanzenkirchner Skateboardfahrerinnen und -fahrer höherschlagen

Wussten Sie, ...

... wo die Leitha ihren Ursprung hat und Familien Wurzeln schlagen?



Adresse: Franz Gilly-Gasse 7
PLZ, Ort: 3712 Maissau
Bezirk: Hollabrunn

Tel.: +43 2958 82 271
E-Mail: gemeinde@maissau.at
Webseite: www.maissau.at

Bürgermeister: Josef Klepp
Projektleitung: Christa Fleschitz

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.938
Handels- und Gewerbebetriebe:	81
Gastronomiebetriebe:	13
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	234
Jugendliche (15-19 Jahre):	65

„Für noch mehr Lebensqualität aller Generationen in unserer Gemeinde.“



Bgm. Josef Klepp

Motive für die Teilnahme

Es ist eine tolle Möglichkeit, um einen Überblick über die bereits vorhandenen familienfreundlichen Angebote in einem ausgewählten Projektteam zu erfassen und Verbesserungsmöglichkeiten zu besprechen.

In weiterer Folge wurde mittels Fragebogen, Rückmeldung der Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit der 3. Klasse der Volksschule ein Stimmungsbild aus der gesamten Bevölkerung eingeholt.

Anregungen für weitere Maßnahmen zur familienfreundlichen Gemeinde und UNICEF-Zertifizierung sind somit reichlich zurückgekommen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Spielwiese im Ortszentrum
- Verbesserung der Radverbindungen
- Radabstellplatz Haltestelle Wiener Straße
- Generationenwechsel in den Jugendheimen initiieren
- Generationenübergreifende Lernunterstützung
- Jungbürgerinnen und Jungbürger-Begrüßung durch die Gemeinde
- Tauschbörse/Flohmarkt für Spielsachen, Kleidung, Bücher
- Ferienangebote für Kindergartenkinder und Jugendliche

Best Practice

Die Fragebogenaktion hat ergeben, dass ein Spielplatz im Ortszentrum, also fußläufig erreichbar, an oberster Stelle steht. Der Verein „Gemeinsam für Maissau“ hat sich dieses Projektes engagiert angenommen und unter Einbeziehung und Hilfe vieler junger Vereinsmitglieder, Familienväter und solcher, die es noch werden wollen, tatkräftig die Gestaltung noch vor dem Winter begonnen. Ziel ist es, im Frühjahr die Spielwiese benützbar zu machen.

Seitens der Gemeinde Maissau gab es Unterstützung durch den Bürgermeister für die Benützung eines freien Grundstücks im Ortszentrum und Arbeitsleistungen durch den Bauhof. Der Verein möchte die Pflege und Gestaltung großteils selbst übernehmen. Weitere Unterstützung seitens der Gemeinde wird es ebenfalls geben.

Wussten Sie, dass ...

... es in Maissau über 30 Vereine und Organisationen gibt, wo jeder mitwirken kann?



Adresse: Schulstraße 1
PLZ, Ort: 3240 Mank
Bezirk: Melk

Tel.: +43 2755 22 82
E-Mail: stadtgemeinde@mank.at
Webseite: www.mank.at

Bürgermeister: DI Martin Leonhardsberger
Projektleitung: Stadtrat Walter Wieser

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.221
Handels- und Gewerbebetriebe:	110
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	5
Kinder (0-14 Jahre):	463
Jugendliche (15-19 Jahre):	173

„Mank ist die Stadt mit vielen Gesichtern. Mit der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde unterstreichen wir unsere positive Gemeindeentwicklung.“



Bgm. DI Martin Leonhardsberger

Motive für die Teilnahme

Die Motivation zur Teilnahme am Projekt *familienfreundliche Gemeinde* war es, familienfreundliche Angebote gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter zu entwickeln und neue Modelle zu erarbeiten. Mank ist in den letzten Jahren enorm gewachsen und es entstehen daher auch neue Anforderungen an die Gemeinde. Das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ war uns besonders wichtig, um das Augenmerk verstärkt auch auf unsere Jüngsten zu richten. Die Lebensqualität soll natürlich in Zukunft aber für alle Generationen noch verbessert werden. Die Re-Zertifizierung war eine gute Möglichkeit dafür.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Spielplatzoptimierung
- Generationswandertag im Rahmen des Ferienspiels
- Projekt Krabbelstube
- Projektplanung: Freizeitpark mit Teich
- Bibliothek und Spielothek
- Bücherzelle
- Pflaster rund um die Kirche barrierefrei gestalten
- Kindergarten Verkehrskonzept
- Infomappe über Angebote in der Stadt
- Einbindung Zuzüglerinnen und Zuzügler
- Mitfahrbörse - Bankerl

Best Practice

Für die Pfarrbücherei, welche in den Räumen des Pfarrheimes untergebracht war, wurde im Rahmen des Zertifizierungsprozesses *familienfreundliche Gemeinde* ein neuer Standort gesucht. Im Mai 2020 konnte die neugestaltete Bücherei ins Obergeschoß des gemeindeeigenen Gebäudes „Altes Wirtshaus“ einziehen. Der barrierefreie Zugang zur neuen Pfarr- und Gemeindebücherei ist über den Aufzug im Haus gut möglich. Die Stadtgemeinde stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, die Pfarre hat den Bücherbestand sowie die EDV eingebracht und kümmert sich um den laufenden Betrieb. Die Öffnungszeiten wurden erweitert und der Raum präsentiert sich hell und freundlich. Die Bücherei ist mit anderen Einrichtungen wie VHS, Bauernladen, Tanzsportklub und einigen Firmen eine Bereicherung im Haus. Die Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde hat sich hier bestens bewährt.

Wussten Sie, dass ...

... in Mank 2021 bereits das 25. Manker Ferienspiel für Kinder stattgefunden hat?

ZERTIFIKAT seit 2007 MARKTGEMEINDE MARKT PIESTING



Adresse: Marktplatz 1
PLZ, Ort: 2753 Markt Piesting
Bezirk: Wiener Neustadt-Land

Tel.: +43 2633 42 24 10
E-Mail: gemeinde@piesting.at
Webseite: www.piesting.at

Bürgermeister: Roland Braimeier
Projektleitung: Claudia Ruisz

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.106
Handels- und Gewerbebetriebe:	79
Gastronomiebetriebe:	8
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	459
Jugendliche (15-19 Jahre):	171

„Durch das Einbringen ihrer Meinung und die Mitarbeit erhalten Kinder die Gelegenheit, gemeinsam mit Freunden und Erwachsenen gesteckte Ziele zu erreichen. Ein schönes und motivierendes Gefühl, die Kinder bei dieser Initiative begleiten zu dürfen.“

Bgm. Roland Braimeier

Motive für die Teilnahme

Die Teilnahme an der Zertifizierung gab den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, einen Überblick über die bereits vorhandenen Angebote zu bekommen, Wünsche und Anregungen im Prozess kund zu tun und diese gemeinsam umzusetzen. Weiters entstand die Möglichkeit, vorhandene Angebote und gewünschte Maßnahmen durch eine externe Institution prüfen zu lassen.

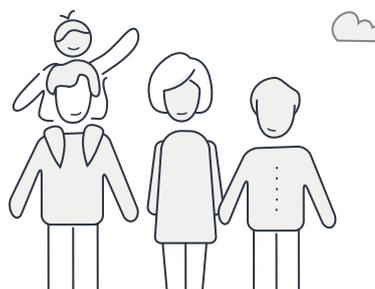
Best Practice

Generationenpark in Markt Piesting

In enger Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wurde der Plan erarbeitet und 2018 finalisiert. Der Generationenpark ist ein Treffpunkt für Jung und Alt und wird von allen angenommen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Windeltonne für Kleinkinder bis 3 Jahre kostenlos per sofort
- Sammeltaxi zusätzlich zum Nachtfahrplan ab 2022 auch untertags Buchung möglich
- Generationenpark Fertigstellung 2018





Adresse: Klein-Meiseldorf 115
PLZ, Ort: 3744 Meisdorf
Bezirk: Horn

Tel.: +43 2983 23 19
E-Mail: gemeinde@meisdorf.gv.at
Webseite: www.meisdorf.gv.at

Bürgermeister: Ing. Nikolaus Reisel
Projektleitung: Isabella Nowak-Buhl, BA MA

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	861
Handels- und Gewerbebetriebe:	26
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	-
Kinder (0-14 Jahre):	91
Jugendliche (15-19 Jahre):	44

„Unsere Gemeinde ist (war) eine Abwanderungsgemeinde - nur eine familienfreundliche Gemeinde kann eine Trendwende zu alter Stärke bewirken. Lebendige Familien sind die positiven Keimzellen unserer Gesellschaft.“

Bgm. Ing. Nikolaus Reisel

Motive für die Teilnahme

Der Blick nach innen, um zu zeigen, was wir haben und wo wir uns verbessern können. Unsere Gemeinde ist (war) eine Abwanderungsgemeinde - nur eine familienfreundliche Gemeinde kann eine Trendwende zu alter Stärke bewirken. Lebendige Familien sind die positiven Keimzellen unserer Gesellschaft. Gemeinsam mehr erreichen mit Regionalbezug und Regionszertifizierung.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Modernisierung aller Spielplätze
- Barrierefreie Gehwege
- Infomappen für Einwohnerinnen und Einwohner
- Leistbares Wohnen / Generationenhaus

Best Practice

Künftig wird es eine Infomappe für alle Bürgerinnen und Bürger geben. Diese soll sowohl in ausgedruckter Form als auch digital zur Verfügung stehen und regelmäßig kommuniziert werden. Unsere Intention ist es, Informationen über die Angebote in unserer Gemeinde sowie unserer Region, passend zu den verschiedenen Lebensphasen, bereit zu stellen. Angedacht sind beispielsweise Informationen zu Bewegungs- und Beratungsangeboten, die Vorstellung von gemeinderelevanten Kosten (z.B.: Mobilitätsverein, Kindergarten, Kanalgebühren) sowie Informationen zu Ärztinnen und Ärzten in unserer Gemeinde. Die laufende/jährliche Aktualisierung dieser Infomappe soll durch unsere Feriapraktikantin/ unseren Feriapraktikanten sichergestellt werden.





Adresse: Millenniumsplatz 1
PLZ, Ort: 3364 Neuhofen an der Ybbs
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 7475 52 700
E-Mail: gemeinde@neuhofen-ybbs.at
Webseite: www.neuhofen-ybbs.at

Bürgermeisterin: Maria Kogler
Projektleitung: Gernot Höller

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.000
Handels- und Gewerbebetriebe:	35
Gastronomiebetriebe:	8
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	540
Jugendliche (15-19 Jahre):	196

„Familienfreundlichkeit in der Gemeinde ist Grundvoraussetzung für ein gutes Miteinander im sozialen Gefüge.“



Bgm.ⁱⁿ Maria Kogler

Motive für die Teilnahme

Familienfreundlichkeit ist oberstes Gebot in unserer Gemeinde - sie umfasst alle Themen rund um Säuglinge und Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche, die arbeitende Bevölkerung bis zu den Seniorinnen und Senioren sowie Pflegefällen. Es sollen für alle Altersgruppen Freizeitangebote in Neuhofen angeboten werden, um die Bewegung zu fördern und die sozialen Kontakte aufrecht zu erhalten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Workshop mit den 4. Klassen der Volksschule
- Gymnastik 55+
- Schwimmkurse im Sommer

Best Practice

Schwimmkurse im Sommer:

Die Maßnahme wurde gesetzt, weil immer weniger Kinder das Schwimmen im Pool zuhause erlernen. Da der Schwimmkurs an fünf aufeinanderfolgenden Tagen abgehalten wird, verlieren die Kinder sehr schnell die Scheu vor dem Wasser, sie erlernen kurze Strecken zu tauchen und sie können am Ende des Kurses selbstständig eine Länge im Freibad schwimmen.



ZERTIFIKAT seit 2018 MARKTGEMEINDE OBER-GRAFENDORF



Adresse: Hauptplatz 2
PLZ, Ort: 3200 Ober-Grafendorf
Bezirk: Sankt Pölten-Land

Tel.: +43 2747 23 13
E-Mail: gemeindeamt@ober-grafendorf.at
Webseite: www.ober-grafendorf.at

Bürgermeister: DI(FH) Rainer Handfinger
Projektleitung: Andrea Kotmiller

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.587
Handels- und Gewerbebetriebe:	46
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	580
Jugendliche (15-19 Jahre):	205

„Familien in den Fokus zu rücken, steigert nicht nur die Lebensqualität, sondern fördert eine nachhaltigere Gemeindeentwicklung.“



Bgm. DI(FH) Rainer Handfinger

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf hat in den letzten Jahren im Prozess der Dorf- und Stadterneuerung den Fokus auf das Wohl der Gemeindebürgerinnen und -bürger verstärkt. Im Laufe dieses Prozesses wurde uns die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* empfohlen, um für unsere Arbeit auch ein staatliches Gütezeichen zu erhalten. Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf hat im Laufe der Zertifizierung festgelegt, dass Ober-Grafendorf für Familien lebenswert bleiben und alle familienfreundlichen Einrichtungen erhalten werden sollen. Die Zusammenarbeit in der Gemeinde und das Verständnis untereinander zu fördern war ein wesentlicher Faktor für die Teilnahme an dem Zertifizierungsprozess. Uns ist wichtig, dass sich alle Menschen, die sich in Ober-Grafendorf aufhalten, wohlfühlen und wir diesen Blickpunkt auf kommende Projekte nicht aus den Augen verlieren.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Veranstaltungsteg am Ebersdorfer See
- Spielgeräte für Kleinkinder
- Turngeräte für Seniorinnen und Senioren
- Volkshochschulkurs für Stoffwindeln, Tragetücher und Geburtsvorbereitung
- Willkommensmappe für neue Bürgerinnen und Bürger
- Elterntreff im Kindergarten
- Jugendstudie Pielachtal mit Detailstudie über Ober-Grafendorf

- Mobile Jugendarbeit mit eigenen Räumlichkeiten in der Gemeinde
- Musikgarten (Musikunterricht für Kinder im Alter von 2-4 in Begleitung eines Erwachsenen)
- Lückenschluss Radweg in der Hauptstraße
- Neue Beschilderung für unsere Rad- und Wanderwege
- Erhöhung des Bangfallnetzes am Fußballplatz der Freizeitanlage
- Neue Organisation der Betreuung im Sozialzentrum
- Eröffnung von zwei neuen Kindergartengruppen, eine zusätzliche Gruppe wird im Februar eröffnet

Best Practice

Der Ebersdorfer See zählt zu den TOP Naherholungsgebieten im Gemeindegebiet Ober-Grafendorf. Das Seegelände wurde von den Gemeindebürgerinnen und -bürgern schon für viele Events, Hochzeiten oder zum Entspannen genutzt. Man stellte sich die Frage, wie man dieses Naherholungsgebiet für die Allgemeinheit noch attraktiver machen kann. Die Idee für einen multifunktionalen Steg wurde geboren. Mittlerweile werden am Steg sehr häufig romantische Hochzeiten gefeiert, Konzerte gehalten und Seefestspiele veranstaltet. Außerdem wird er auch für Picknicks mit Freunden oder zum Verweilen während des Sonnenuntergangs genutzt.

Aus dieser Maßnahme ist noch ein weiteres Projekt entstanden: Bei der angrenzenden Sand-Einstiegsstelle wurden Sonnensegel errichtet, um unsere Kleinen Seebesucherinnen und Seebesucher während dem Sandburgenbauens vor der Sonne zu schützen.

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE OED-OEHLING



Adresse: Mostviertelplatz 1
PLZ, Ort: 3362 Oed-Öhling
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 7475 53 34 04 00
E-Mail: gemeinde@oed-oehling.gv.at
Webseite: www.oed-oehling.gv.at

Bürgermeisterin: LAbg. Michaela Hinterholzer
Projektleitung: Renate Steinlesberger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.972
Handels- und Gewerbebetriebe:	14
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	303
Jugendliche (15-19 Jahre):	103

„Die Zertifizierung ist mir ein Anliegen und entspricht zur Gänze unserer Philosophie.“



Bgm. LAbg. Michaela Hinterholzer

Motive für die Teilnahme

Wir möchten bereits bestehende Strukturen und Projekte optimieren und verbessern, um die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten bzw. zu fördern.

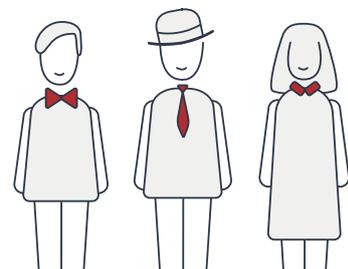
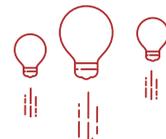
Familienfreundliche Maßnahmen

- Pflanztag mit den Volksschulkinder
- Kinderferienerlebnistage
- Regionalbox
- Begegnungszone mit Schrittweg
- Rauchfreie Spielplätze
- Waldpädagogik
- Babymassage
- Jiu Jitsu für Kinder
- Kinderturnen
- Geocaching Parcours
- offener Bücherschrank
- öffentliche WLAN-Zone

Best Practice

Bereits bei der Planung fanden sich viele Ideen und Tipps von den Bürgerinnen und Bürgern, wie man bestehende Wege attraktivieren kann.

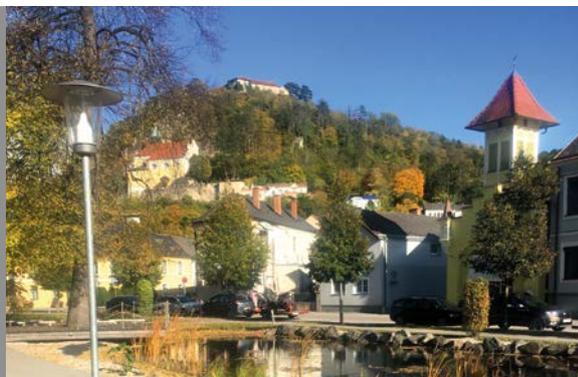
Durch die Beteiligung von unseren ortsansässigen Vereinen und freiwilligen Helferinnen und Helfern entstanden in Oed und Oehling je ein sehr ansprechender Schrittweg. Dieser wurde am 26. Oktober nach einer feierlichen Segnung eröffnet und erkundet. Die attraktivierten Wanderwege sind durchs ganze Jahr für Familien nutzbar und wurden sehr gut angenommen.



ZERTIFIKAT seit 2012 MARKTGEMEINDE PITTEN



NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Wr. Neustädter Str. 24
PLZ, Ort: 2823 Pitten
Bezirk: Neunkirchen

Tel.: +43 2627 82 212
E-Mail: gemeinde@pitten.at
Webseite: www.pitten.gv.at

Bürgermeister: Helmut Berger
Projektleitung: Gerhard Kattinger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.872
Handels- und Gewerbebetriebe:	45
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	397
Jugendliche (15-19 Jahre):	130

„Damit sich Kinder gut entwickeln können, braucht es den ganzen Ort. Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gemeinde.“



Bgm. Helmut Berger

Motive für die Teilnahme

Bedingt durch den Zuzug vieler junger Familien und deren Bedürfnisse wurde den sozialen Themen großer Raum gewidmet. Ganz wichtig war die Eröffnung der Betreuung vor dem Kindergarten, mit der von den Kinderfreunden bereitgestellten Betreuungsstruktur. Die barrierefreie Begehung, verbunden mit neuen Blickwinkeln auf die Möglichkeiten und Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger waren ebenfalls wichtige Impulse für die Gemeinde. Dies beeinflusste die Neugestaltung des Kurt-Schagerer-Parks in einem hohen Ausmaß.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Treffen junger Familien – Kennenlernrunde
- Betreuung vor Kindergarten
- Flohzirkus – Leseomas/-opas einmal pro Woche
- Fördermaßnahmen im Hort – z. B. Englisch
- Gemeindeübergreifende Ferienbetreuung mit Nachbargemeinden
- Jugendfest mit Motto von Jugendlichen organisiert
- Biken im Wald – fixe Strecke
- Gemeinsame Aktivitäten der Vereine fördern
- Fußballverein – Infrastruktur erneuern
- Bad – Familiensaisonkarten und Öffnungszeiten verlängern
- Generationsspezifische Fortbildung z.B. Erben, Pflege etc.
- Einkaufsbus mit den Nachbargemeinden
- Vertrauensperson für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

- Freibad – Behindertenlift im Tiefbecken
- Park – Wege behindertengerechter
- Friedhofwege barrierefreier gestalten

Best Practice

Es fand eine Auftaktveranstaltung am 14.10.2021 im Veranstaltungszentrum Pitten für alle Lehrerinnen und Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Assistentinnen und Assistenten statt. Gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, der AUVA, der Polizei Schwarzenau, dem Elternverein und der Leitung der Bildungseinrichtungen konnte eine Lösung erarbeitet werden, um in dem Bereich „Auf der Schmelz“ eine Verkehrsberuhigung zu erreichen, sodass unsere Kinder sicher zur Schule und in den Kindergarten kommen können. Das Projekt wurde am 8. November 2021 gestartet. Bis dahin wurde es in den Schulen, im Kindergarten und der Öffentlichkeit präsentiert.

Wussten Sie, dass ...

... Pitten seinen Kindern seit November mit dem Projekt „Autofreie Schule“ einen sicheren Schulweg bietet?



Adresse: Hauptplatz 13
PLZ, Ort: 2563 Pottenstein
Bezirk: Baden

Tel.: +43 267282424
E-Mail: gemeinde@pottenstein.at
Webseite: www.pottenstein.at

Bürgermeister: Daniel Pongratz
Projektleitung: Daniel Pongratz

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.889
Handels- und Gewerbebetriebe:	30
Gastronomiebetriebe:	4
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	370
Jugendliche (15-19 Jahre):	154

„Familien- und kinderfreundliche Maßnahmen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.“



Bgm. Daniel Pongratz

Motive für die Teilnahme

Familien- und kinderfreundliche Maßnahmen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Dieses Denken spiegelt sich in all unseren Maßnahmen wieder.



Foto: © Marktgemeinde Pottenstein

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kostenlose Free-Gym Sportgeräte
- Neugestaltung des Spielbereichs Kleinkinderbetreuung „Sonnenhaus“
- Barrierefreies Ortsgebiet
- Ausweitung der Ferienbetreuung in der schulischen Nachmittagsbetreuung auf sechs Wochen
- Einführung der kostenlosen Frühbetreuung in der Volksschule
- Errichtung zweier Spielplätze (einer davon für Kleinkinder)
- Jugenddialog

Best Practice

Barrierefreies Ortsgebiet:

Diese relativ kleine Maßnahme hat große Wirkung für alle Generationen. Durch das Abschrägen der Gehsteige in vielen Bereichen des Ortsgebietes ist es für Familien mit Kinderwägen, ältere Personen mit Rollator oder auch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer einfach möglich, die Straße zu queren.

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE RÖSCHITZ



NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Hauptplatz 1
PLZ, Ort: 3743 Rösschitz
Bezirk: Horn

Tel.: +43 2984 27 01
E-Mail: gemeinde@roeschitz.at
Webseite: www.roeschitz.at

Bürgermeister: Ing. Christian Krottendorf
Projektleitung: Julia Dunkl

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.060
Handels- und Gewerbebetriebe:	13
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	126
Jugendliche (15-19 Jahre):	42

„Die Einbindung unserer Bevölkerung in diesen Prozess wirkt sich sehr positiv auf die Entwicklung unserer Gemeinde aus.“



Bgm. Ing. Christian Krottendorf

Motive für die Teilnahme

Rösschitz möchte noch stärker als bisher eine Gemeinde sein, in der Menschen aller Altersgruppen gerne leben. Mit dem Prozess *familienfreundliche Gemeinde* entstand die Möglichkeit, unter Einbeziehung der Bevölkerung Ideen für familienfreundliche Angebote und Hilfestellungen in der Gemeinde zu sammeln.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Natürliche Barriere beim Sickerbecken
- Blumenwiese
- Outdoor-Spielgeräte auf öffentlichen Plätzen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit
- Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage zur Umsetzung eines Schwimmteiches

Best Practice

Das Thema „Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit im Gemeindegebiet“ hat eine hohe Priorität in unserer Gemeinde. Bei dieser Maßnahme sollen exponierte Verkehrspunkte für Schulkinder, Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer eruiert werden. Anhand dieser Punkte soll gemeinsam mit Expertinnen und Experten ein Konzept erstellt werden, dass für die Sicherheit und Barrierefreiheit an diesen Punkten sorgt.

Wussten Sie, dass ...

... Rösschitz seit 2020 eine Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder hat?



Adresse: Straning 114
PLZ, Ort: 3722 Straning
Bezirk: Horn

Tel.: +43 2984 72 73
E-Mail: sekretariat@straning-grafenberg.at
Webseite: www.straning-grafenberg.at

Bürgermeister: Andreas Fleischl
Projektleitung: Heike Vogler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	712
Handels- und Gewerbebetriebe:	4
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	84
Jugendliche (15-19 Jahre):	32

„Die hohe Beteiligung beim Jugendworkshop hat mich positiv überrascht. Nun hoffe ich auch auf ebensolches Engagement bei der Umsetzung.“



Bgm. Andreas Fleischl

Motive für die Teilnahme

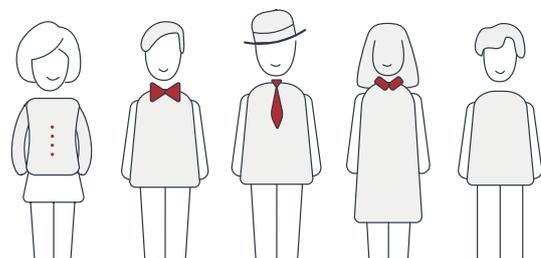
Unsere Gemeinde soll für alle Generationen attraktiver gestaltet und das Miteinander in den Vordergrund gerückt werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugend in der Großgemeinde
- Erste-Hilfe-Kurs in der Großgemeinde
- Generationenspielplatz in Straning
- Schaubienenstock in Wartberg
- Beach-Volleyballplatz in Straning
- Spielplatzfest
- Infobroschüre beliebter Plätze in der Gemeinde

Best Practice

Der bestehende Spielplatz im Ortszentrum, nahe der Volksschule und dem Gemeindegasthaus soll zu einem Generationenspielplatz erweitert werden. Hiefür werden professionelle Outdoor-Fitnessgeräte von der Gemeinde angeschafft werden.





NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Schulstraße 20
PLZ, Ort: 2763 Neusiedl
Bezirk: Wr. Neustadt

Tel.: +43 2632 72 231
E-Mail: office@waidmannsfeld.at
Webseite: www.waidmannsfeld.gv.at

Bürgermeister: Mag. Andreas Knabel
Projektleitung: Johanna Glatz

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.522
Handels- und Gewerbebetriebe:	18
Gastronomiebetriebe:	4
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	152
Jugendliche (15-19 Jahre):	54

„Das Projekt familienfreundliche Gemeinde hat sich positiv auf das Zusammenleben der Generationen in unserer Gemeinde ausgewirkt.“



Bgm. Mag. Andreas Knabel

Motive für die Teilnahme

Mit dem Zertifizierungsprozess *familienfreundliche Gemeinde* wird unsere bestehende Familienfreundlichkeit vor den Vorhang geholt und öffentlich gemacht.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung Skaterplatz mit Kinderspielplatz und BMX-Radbahn
- Schwimmbad: Neuer Einstieg für ältere Personen, Kinderrutsche
- Gratis WLAN auf öffentlichen Plätzen



Best Practice

Das Areal des Funparks wurde für die Nutzung von Jung und Alt ausgebaut. Für die Klein- und Schulkinder wurde ein neuer Spielplatz geschaffen. Die Skaterbahn wurde mit neuen Geräten ausgestattet und auf einer großen Fläche haben Eltern und Jugendliche eine neue BMX-Radbahn gebaut.

Der mit WLAN ausgestattete Platz und die Neugestaltung finden bei der Bevölkerung großen Anklang. Wichtig für die Gemeindevertretung ist, dass sich die Benutzerinnen und Benutzer wohlfühlen und ihre Freizeit genießen können.

Die Anschaffung einer neuen Einstiegsmöglichkeit im Schwimmbad ist vor Allem für das ältere Publikum von großer Bedeutung. Die Anschaffung einer neuen Kinderrutsche ist eine weitere Attraktion.

Wussten Sie, dass ...

... die Gemeinde Waidmannsfeld sehr sozial und einzigartig ist?

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE WALLSEE-SINDELBURG



NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Marktplatz 2
PLZ, Ort: 3313 Wallsee-Sindelburg
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 7433 22 16 21
E-Mail: gemeinde@wallsee-sindelburg.gv.at
Webseite: www.wallsee-sindelburg.gv.at

Bürgermeister: Johann Bachinger
Projektleitung: Christian Pilsinger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.194
Handels- und Gewerbebetriebe:	56
Gastronomiebetriebe:	10
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	343
Jugendliche (15-19 Jahre):	121

„Der Zertifizierungsprozess ist eine Chance die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger noch besser abzudecken und neue Ideen umzusetzen.“



Bgm. Johann Bachinger

Motive für die Teilnahme

- Familien- und Kinderfreundlichkeit in der Gemeinde bedarfsgerecht weiterzuentwickeln
- Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde zu fördern
- Den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Wünsche in der Gemeinde einzubringen
- Durch die Erfassung des IST-Zustandes entsteht die Möglichkeit, allfällige bisher noch nicht erfasste Bedürfnisse der Bevölkerung aufzuspüren
- Möglichkeit, Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit bei kommunalen Projekten zu gewinnen
- Erhöhung der Lebensqualität in der Gemeinde

Familienfreundliche Maßnahmen

- EMIL - Elektromobilität im ländlichen Raum (Generell für alle Lebensphasen)
- Jugenddialog (für ab 14 Jährige SchülerInnen und in Ausbildung Stehende(r))
- Wickeltisch (Wickelaufgabe) im öffentlichen WC (für Familie mit Säugling)
- Angebot der Museumspädagogik in der Römerwelt (UNICEF-Themenbereich Bildung)
- Einführung eines Schülerparlamentes in der NMS (UNICEF-Themenbereich Partizipation)

- Besuch im Gemeindeamt (UNICEF-Themenbereich Kinderfreundliche Verwaltung/Politik)

Best Practice

Mit dem e-Fahrtendienst EMIL wollen wir vor allem Menschen, die kein Auto (mehr) haben, Kindern, Jugendlichen und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen Unterstützung bieten.

Ob zum Arzt, zum Einkaufen, zum Musikunterricht oder einfach nur zum Besuch von Bekannten - „EMIL“ bringt die Bürgerinnen und Bürger hin. Dafür wurde der Mitnahmedienst EMIL („Elektrisch mobil im ländlichen Raum“) als gemeinnütziger Verein „EMIL Wallsee-Sindelburg“ gegründet. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer aus unserer Gemeinde chauffieren die Bürgerinnen und Bürger mit einem zu 100 % elektrisch betriebenen Auto. Mit dem Fahrtendienst wollen wir nicht nur ein zusätzliches Mobilitätsangebot schaffen, sondern auch die sozialen Kontakte fördern.



NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Tanngabenstrasse 2
PLZ, Ort: 3300 Winklarn
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 7472 64 319
E-Mail: gemeinde@winklarn.gv.at
Webseite: www.winklarn.gv.at

Bürgermeisterin: Sabine Dorner-Leyerer
Projektleitung: Sabine Dorner-Leyerer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.843
Handels- und Gewerbebetriebe:	32
Gastronomiebetriebe:	4
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	294
Jugendliche (15-19 Jahre):	90

„Gemeinsam entwickelte und umgesetzte Projekte haben bei den Winklarnerinnen und Winklarnern einen wesentlich höheren Stellenwert.“



Bgm.ⁱⁿ Sabine Dorner-Leyerer

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Winklarn liegt direkt neben der Bezirksstadt und ist eine beliebte Zuzugsgemeinde. Durch die Umsetzung der Maßnahmen des ersten Zertifizierungsprozesses haben wir eine sehr gute Lebensqualität geschaffen. Doch war es uns wichtig, den Zertifizierungsprozess wieder zu starten, denn aufgrund des Zuzuges und der Veränderung gesellschaftlicher Strukturen, wollen wir wieder mit den Gemeindebürgerinnen und -bürgern und vor allem auch mit der Jugend Kontakt aufnehmen.

Sie alle konnten ihre Anliegen, Ideen und Anregungen in eine Ideenbox werfen und die Jugendlichen wurden zu einem Workshop eingeladen. Durch die zahlreiche Teilnahme können wir nun auf diese Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen. Mit der Teilnahme am Zertifizierungsprozess wollen wir das Wohlbefinden und die Lebensqualität verbessern und in Zukunft noch familien- und kinderfreundlicher werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Es soll eine Arbeitsgruppe mit Jugendlichen gebildet werden, die ein Konzept für eine neue Freizeiteinrichtung, sowie für einen Outdoor-Jugendtreffpunkt ausarbeiten. Im Anschluss soll es eine gemeinsame Umsetzung geben.
- Regionalität und Nahversorgung – es soll ein mobiler Verkaufsort mit regionalen Produkten aufgestellt werden

- Aufstellung eines weiteren öffentlichen Bücherschranks
- EMIL - Ehrenamtlicher Fahrtendienst für alle Generationen
- Bürgermeisterstunde für Kinder/Jugendliche
- Rauchfreie Spielplätze
- Generationenspielplatz attraktiver gestalten
- Trinkwasserbrunnen
- Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Anzahl der Sitzbänke im Gemeindegebiet erhöhen

Best Practice

Ein 9-Sitzer E-Bus wurde bereits für den ehrenamtlichen Fahrtendienst (EMIL) angekauft und ist seit einigen Monaten unterwegs. EMIL (Elektromobilität im ländlichen Raum) bringt Menschen von der Abholadresse zur Zieladresse. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer tragen sich von Montag bis Freitag in einen Dienstplan ein und fahren je nach Buchungen die Winklarnerinnen und Winklarnern im Umkreis von ca. 15 km von A nach B.

Diese Maßnahme wurde geschaffen, damit Lücken des öffentlichen Verkehrs geschlossen werden können. Durch den Elektroantrieb ist es auch eine wichtige Maßnahme zur Bekämpfung des Klimawandels. Zudem bringt es viele Menschen zusammen, denn bei den ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern sind alle Generationen vertreten, wie auch bei den Fahrgästen. Ehrenamt, soziales Engagement, die Freude dabei sein zu können, sind unbezahlbare Werte.



NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Hauptstraße 28
PLZ, Ort: 2120 Wolkersdorf im Weinviertel
Bezirk: Mistelbach

Tel.: +43 2245 24 010
E-Mail: stadamt@wolkersdorf.at
Webseite: www.wolkersdorf.at

Bürgermeister: Ing. Dominic Litzka, BEd
Projektleitung: Gabriele Grames

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	7.342
Handels- und Gewerbebetriebe:	650
Gastronomiebetriebe:	32
Kinderbetreuungsstätten:	7
Schulen:	9
Kinder (0-14 Jahre):	1.020
Jugendliche (15-19 Jahre):	348

„Wolkersdorf ist für seine familienfreundliche Politik bekannt. Durch die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde verfolgen wir unser Ziel, bestehende Angebote laufend zu überarbeiten, auszubauen und weiterzuentwickeln.“

Bgm. Ing. Dominic Litzka, BEd

Motive für die Teilnahme

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf möchte die Attraktivität der Gemeinde als lebenswerter Standort für Familien, Kinder sowie Seniorinnen und Senioren steigern. Durch die Erfassung des IST-Zustandes der bereits vorhandenen Maßnahmen und Leistungen der Gemeinde sollten unter aktiver Bürgerbeteiligung das gemeindeeigene Entwicklungspotential ermittelt, sowie bedarfsorientierte, nachhaltige Maßnahmen zu einer umfassenden familienfreundlichen Gesamtstrategie entwickelt werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

Abgeschlossen:

- Anpassung der Öffnungszeiten in der Kleinstkindergruppe
- Weitere Öffnungstage in den Kindergärten
- Babysitterbörse
- Naturspielplatz – Erweiterung des Kinderspielplatzes Schlosspark
- Mobile Jugendbetreuung
- Behinderten WC

Ständiger Optimierungsprozess:

- Kooperationen Jung/Alt
- Barrierefreie Gehsteige
- Optimierung der Radwege

Best Practice

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von YOU.BEST sind an 10 Stunden pro Woche an den Jugendtreffpunkten im öffentlichen Raum unterwegs. Im Rahmen dieser aufsuchenden Jugendarbeit treffen sie vorrangig auf Jugendliche, die nicht in Vereinen organisiert sind. Bei zahlreichen Begegnungen wurde so eine solide Vertrauensbasis zur inhomogenen Jugendszene geschaffen. Die Streetworker werden bei den Jugendlichen als zuverlässige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner akzeptiert. Darüber hinaus fungiert die mobile Jugendarbeit als wichtige Schnittstelle zwischen den Heranwachsenden und der Erwachsenenwelt bzw. Verantwortungsträgerinnen und -trägern der Gemeinde. Die Vernetzung mit lokalen Akteurinnen und Akteuren der Jugendarbeit und den Schulen sowie eine verstärkte Beteiligung an jugendrelevanten Veranstaltungen haben die Sichtbarkeit der mobilen Jugendarbeit zusätzlich erhöht.



GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE ZEILLERN



NIEDERÖSTERREICH



Adresse: Schlosstraße 2
PLZ, Ort: 3311 Zeillern
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 747228188
E-Mail: gemeinde@zeillern.gv.at
Webseite: www.zeillern.gv.at

Bürgermeister: Friedrich Pallinger
Projektleitung: Mag.^a Sabine Holler-Mondl

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.876
Handels- und Gewerbebetriebe:	32
Gastronomiebetriebe:	5
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	308
Jugendliche (15-19 Jahre):	109

„Familien sind die Stütze einer Gemeinde und nur durch ein breites Angebot können sich die Familien wohlfühlen.“



Bgm. Friedrich Pallinger

Motive für die Teilnahme

Es soll als Aufforderung für Gemeinden verstanden werden, um sich der Anliegen der verschiedenen Generationen in der Gemeinde und den damit verbundenen individuellen Bedürfnissen bewusst zu werden. Wir als Gemeinde haben Verantwortung für alle Generationen und sollen diese im bestmöglichen Sinne unterstützen. Durch die Zertifizierungsprozesse sollen die verschiedenen Anliegen bewusst gemacht werden.

Natürlich sollen dann auch verschiedene Projekte umgesetzt werden, um ein breites Angebot für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger zu haben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Spielplatzerneuerung und -erweiterung mit Geräten für alle Altersgruppen, z.B. Slackline, Sitzgelegenheit mit Tisch am Spielplatz
- (Jährliche) Infoveranstaltung mit Jause für Zugezogene mit Begrüßung durch den Bürgermeister, kurzer Info zur Entwicklung von Zeillern und Vorstellung der Zeillerner Infrastruktur sowie der Vereine durch die Obleute
- Maßnahme zur Barrierefreiheit: Lift in den 1. Stock im Gemeindegasthaus
- Trinkbrunnen in Nähe Spielplatz/Roter Platz: zur Nutzung für Einheimische sowie Touristinnen und Touristen, verringert Müll durch Plastikflaschen und fördert die Gesundheit

Best Practice

Die in den letzten Jahren neu Zugezogenen werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit abschließender Einladung zum Essen willkommen heißen, erhalten Informationen zur Gemeinde und deren Infrastruktur in Form von Interviews mit dem Bürgermeister und Vereinsvertreterinnen und -vertretern, eine Broschüre über Zeillern sowie die Präsentation eines Kurzfilms.

Diese Veranstaltung gibt den neuen Gemeindebürgerinnen und -bürgern die Möglichkeit, die Gemeindeinfrastruktur sowie die für die verschiedenen Bereiche verantwortlichen Personen kennenzulernen und Netzwerke aufzubauen.

Wussten Sie, dass ...

... wir mit dem roten Platz in Zeillern eine Begegnungszone für alle Generationen haben?



ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



STADTGEMEINDE AMSTETTEN



MARKTGEMEINDE WALLSEE-SINDELBURG



MARKTGEMEINDE EURATSFELD



GEMEINDE WINKLARN



MARKTGEMEINDE NEUHOFEN AN DER YBBS



MARKTGEMEINDE ZEILLERN



MARKTGEMEINDE OED-OEHLING



GRUNDZERTIFIKAT IKZ OSTARRICHI-MOSTLAND



Adresse: Mostviertelplatz 1
PLZ, Ort: 3362 Öhling

Tel.: +43 7475 53 34 04 00
E-Mail: gemeinde@oed-oehling.gv.at
Webseite: -

Projektleitung: Bgm.ⁱⁿ LABg. Michaela Hinterholzer,
GGRⁱⁿ Regina Zahler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	37.140
Handels- und Gewerbebetriebe:	1.800
Gastronomiebetriebe:	270
Kinderbetreuungsstätten:	20
Schulen:	32
Kinder (0-14 Jahre):	5.440
Jugendliche (15-19 Jahre):	1.947

„Durch den Zertifizierungsprozess schaffen wir auch in unserer wirklich gut entwickelten Region immer noch einen Mehrwert!“



Bgm.ⁱⁿ LABg. Michaela Hinterholzer

Motive für die Teilnahme

Wir bieten in unserer Region wirklich sehr viel für die Menschen. Dennoch ist es wichtig, uns mit einer professionellen Begleitung immer wieder weiterzuentwickeln. In der Gemeinschaft und im Austausch werden Ideen zur Umsetzung gebracht, auf die man alleine nie gekommen wäre. Der Blick von außen hilft uns weiter und ist eine enorme Bereicherung!

- Bewerbung der Kleinregionsangebote auf Gemeindehomepages - die jeweiligen Gemeindehomepages sollen künftig auch Infos bzw. eine Verlinkung zu regional nutzbaren Angeboten enthalten. In Summe gibt das ein breiteres Angebot und eine bessere Effizienz bei der Nutzung der Ressourcen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erhebung von Standards und Ausstattung der Spielplätze und Begegnungszonen - zur besseren überregionalen Nutzbarkeit der verschiedenen Angebote sollen die wichtigsten Informationen erhoben und dann verknüpft werden.
- Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge - Eltern können künftig jährlich Kurse bzw. Auffrischungen absolvieren.

Best Practice

Direkt aus dem Workshop kam die Idee der Kinder und der Wunsch, ohne störende Zigarettenüberreste spielen zu können. Die Umsetzung soll nicht mit Verboten, sondern mit bewussteinbildenden Maßnahmen erfolgen. Wir werden versuchen, die unterschiedlichen Erfahrungen, die jede Gemeinde mit verschiedenen Herangehensweisen macht, zu vergleichen. Somit wollen wir langfristig in kleinen Schritten die Idee bzw. den Wunsch der Kinder auch verwirklichen.



Wussten Sie, dass ...

... IKZ Ostarrichi-Mostland Niederösterreichs erste Kleinregion ist, die das UNICEF-Zusatzzertifikat verliehen bekommt?

ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



MARKTGEMEINDE FRANKENFELS



MARKTGEMEINDE OBER-GRAFENDORF



MARKTGEMEINDE HOFSTETTEN-GRÜNAU



MARKTGEMEINDE RABENSTEIN A. D. PIELACH



MARKTGEMEINDE KIRCHBERG A. D. PIELACH



GEMEINDE SCHWARZENBACH A. D. PIELACH



GEMEINDE LOICH



GEMEINDE WEINBURG





Adresse: Schloßstraße 1
PLZ, Ort: 3204 Kirchberg an der Pielach

Tel.: +43 27227 30 925
E-Mail: regionalbuero@pielachtal.at
Webseite: www.pielachtal.at

Projektleitung: Regionsobmann Bgm. Kurt Wittmann,
Cornelia Janker

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	17.267
Handels- und Gewerbebetriebe:	436
Gastronomiebetriebe:	29
Kinderbetreuungsstätten:	11
Schulen:	12
Kinder (0-14 Jahre):	2.430
Jugendliche (15-19 Jahre):	818

„Durch die gemeindeübergreifende Kooperation werden Projekte umgesetzt, die alle Generationen bestmöglich im Alltag unterstützen.“

Bgm. Kurt Wittmann



Motive für die Teilnahme

Die Kleinregion Pielachtal arbeitet seit 25 Jahren sehr erfolgreich zusammen. Die Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit waren bisher eher in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Direktvermarktung zu finden, einzelne Maßnahmen gab es auch im Gesundheits- und Vorsorgebereich sowie zum Thema Klima und Umwelt.

Da es in der Region bereits einige familienfreundliche Gemeinden gab und generell die Aktivitäten für Familien sehr zahlreich und qualitativ sind, war der Schritt, die gesamte Region zu zertifizieren, naheliegend.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Street Work Pielachtal - Betreuungs- und Beratungsprogramm für Jugendliche
- Virtuelles Eltern-Kind-Zentrum - Zusammenfassung aller familienfreundlicher Angebote in der Region, Möglichkeit zum Anbieten von Webinaren, Austausch
- „Familienplattform“ Pielachtal - große Tauschplattform für unterschiedlichste Themenbereiche (Nachhilfe, Hundesitterdienste, Einkaufshilfe, Food Sharing, individuelle Kinderbetreuung etc.)

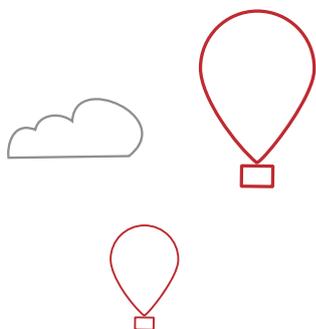
Best Practice

In der Region soll eine „Familienplattform“ entstehen, für die noch ein passender Titel gesucht wird, da sie weit mehr können soll, als familienfreundliche Maßnahmen zusammenzufassen. Angestrebt wird ein „Rundumservice“ – so können die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen „suchen und anbieten“: Nachhilfeangebote, Einkaufsservice, Hundesitterdienste, Kinderbetreuungsangebote, Foodsharing, Tauschbörse, Besuchsdienste – der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

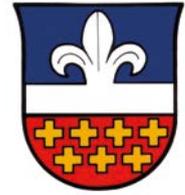
Diese Plattform bringt Angebot und Nachfrage in vielerlei familiären Bereichen zusammen und sorgt somit für eine bestmögliche Vernetzung von Anbieter- und Nachfragerseite. Eingebettet wird die Plattform in die Website der Kleinregion www.pielachtal.at und soll sich dort stetig weiterentwickeln.

Wussten Sie, dass ...

... es im Pielachtal in Summe bereits rund 600 familienfreundliche Angebote gibt?



OBERÖSTERREICH



Adresse: Kirchenplatz 5
PLZ, Ort: 4541 Adlwang
Bezirk: Steyr-Land

Tel.: +43 7258 74 55
E-Mail: buergermeister@adlwang.ooe.gv.at
Webseite: www.adlwang.at

Bürgermeisterin: Maria Achathaler
Projektleitung: Dr.ⁱⁿ Sabine Wölbl MBA MSC

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.948
Handels- und Gewerbebetriebe:	50
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	337
Jugendliche (15-19 Jahre):	108

„Nicht der Erwartungen erinnern wir uns, sondern des Engagements, der Umsetzung von Projekten! Zum Wohle der Gemeinde nachhaltig.“



Bgm.ⁱⁿ Maria Achathaler

Motive für die Teilnahme

Adlwang legt viel Wert auf ein hervorragendes Angebot für alle Generationen. Dies wird im Montessori Kinderhaus sowie durch ein gutes Freizeitangebot möglich. Ein Anliegen ist die Elternbildung und das Angebot der Sturzprävention für Seniorinnen und Senioren. Es ist erfreulich, dass sich viele Familien dazu entschieden haben, Adlwang als ihren Lebensmittelpunkt auszuwählen.

Der Gemeinde liegt besonders viel daran, sowohl in der Kinderbetreuung als auch im Bildungsangebot bestmögliche Voraussetzungen für Familien zu schaffen, denn die Kinder sind die Zukunft. Daher sind Veranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* ein wichtiger Beitrag, um sich mit den Familien über ihr Wohlbefinden in Adlwang, ihre Anliegen und Wünsche auszutauschen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Storchenviese: Willkommen allen Neugeborenen
- Krabbelstube im Kindergarten fixiert
- Spielgruppe Baby-, Zwergertreff
- Spielplatz beim Tennis- und Fußballplatz
- Adlwang kennenlernen: Busfahrt - Gemeinsame Jause
- Willkommensmappe Zugezogene
- Freizeitangebot für Kinderturnen und kreativer Kindertanz

- Schutzweg mit Geschwindigkeitsüberwachung
- Integrationsplätze für Kinder im Kindergarten, Hort und Schule
- Kindersommerbetreuung
- Busverbindung Steyr
- Senioren Computer-/Handyurse
- Familien-Picknick
- Couch im Jugendraum
- Kinderwagentaugliche Wanderwege
- Sitzbank - Trinkbrunnen Ortszentrum

Best Practice

Generationenfest:

Eine unterhaltsame und gelungene Veranstaltung für Familien, Mamas, Papas, Omas und Opas mit ihren Kindern und Enkeln mit gemeinsamem Singen, Essen, Plaudern, Lachen und Tanzen wurde verbracht.

Das Acoustic-Trio „Phlox Music“ sorgte für Musik, Kinder-Cocktails wurden selbst geshaked und für Groß und Klein gab es neben den selbst mitgebrachten Köstlichkeiten ein Bauernhofeis. Kinder und Erwachsene waren begeistert. Aufgrund der Witterung fand das Picknick in der Bürgerhalle statt. Benefit: Das erstmalig abgehaltene Generationenfest in Adlwang etabliert sich für die nächsten Jahre. Das gemeinsame fröhliche Miteinander fördert den Austausch und das Verständnis füreinander.



Adresse: Leonfeldner Straße 15
PLZ, Ort: 4184 Helfenberg
Bezirk: Rohrbach

Tel.: +43 7216 70 13
E-Mail: gemeinde@helfenberg.ooe.gv.at
Webseite: www.helfenberg.at

Bürgermeister: Josef Hintenberger
Projektleitung: Werner Schöftner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.533
Handels- und Gewerbebetriebe:	51
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	225
Jugendliche (15-19 Jahre):	75

„Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber muss es vorwärts leben.“



Bgm. Josef Hintenberger

Motive für die Teilnahme

- Finanzielle Unterstützung für die Umsetzung familienfreundlicher Projekte
- Vorbildwirkung von bereits teilgenommenen Gemeinden
- Leichtere Umsetzung von Projekten durch Bildung eines Arbeitsteams

Familienfreundliche Maßnahmen

- Fußballtore am Parkplatz der Burg Piberstein
- Verbesserungen Kindergarten (Öffnungszeiten, Nachmittagsbetreuung, Mittagessen)
- Förderung Bibliothek Helfenberg (KinderUni, MINT)
- Startwohnungen für Jugendliche (Wohnprojekt mit LAWOG Erstbezug Sept. 2023)
- Erzählcafé (Umsetzung 2019 im örtlichen Gasthaus; dzt. Corona-Pause)
- Schülerbetreuung VS (Nachmittagsbetreuung durch das Hilfswerk an 3 Tagen)
- Anschaffung von Geräten am Spielplatz;
- Attraktivierung Gemeindehomepage
- Austauschplattform (bietet Verein „L(i)ebenswertes Helfenberg“)
- Bürgerbeteiligung fördern (Ifd. Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern durch Gründung Verein „L(i)ebenswertes Helfenberg“)

- Begründungen ausschreiben (verständliche Kommunikation im Amtsblatt)
- Anlaufstelle-Krisenmanagement (Hilfestellung durch Einkaufshilfsdienst Corona)

Best Practice

Durch die Errichtung einer Balancierstrecke, einer Nestschaukel sowie einer Sandkiste mit Spielturm wurde der Spielplatz für die Kinder ein beliebter Treffpunkt. Neue Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein und bieten für Familien eine gute Möglichkeit zum Picknicken. Das Team, welches im Rahmen des Zertifizierungsprozesses für die Spielplatzgestaltung gebildet wurde, errichtete ein Weideniglu, das vor allem bei den kleineren Kindern sehr beliebt ist. Der nahe gelegene Kindergarten macht regelmäßige „Spiel-Ausflüge“.

Wussten Sie, dass ...

... die Bibliothek Helfenberg erstmals in einem Pilotversuch im Sommer 2021 KinderUni-Kurse mit Vortragenden der KinderUni OÖ machte?



Kinderfreundliche Gemeinde
Zertifikat seit 2017



Adresse: Auerbach 2
PLZ, Ort: 5224 Auerbach
Bezirk: Braunau

Tel.: +43 7747 52 15
E-Mail: gemeinde@auerbach.ooe.gv.at
Webseite: www.auerbach.ooe.gv.at

Bürgermeister: Dipl.-Ing. Josef Seidl
Projektleitung: Birgit Paulsen

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	718
Handels- und Gewerbebetriebe:	8
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	126
Jugendliche (15-19 Jahre):	30

„Die Familie ist Liebe, ist Trost,
ist Heimat, ist unsere Gemeinde,
in der wir freundlich
aufgenommen sind.“



Bgm. Dipl.-Ing. Josef Seidl

Motive für die Teilnahme

Aufbauend auf den Agenda21-Prozess hat die Gemeinde an der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* teilgenommen. Ein starker Anreiz war es, die Lebensqualität für Familien in unserer Gemeinde zu erhöhen und das vorhandene Angebot den Bedürfnissen entsprechend zu verbessern. Durch die Einbindung von allen Altersgruppen in den Workshops war es möglich, die Wünsche zu erfahren, zu diskutieren und gemeinsam zu überlegen, was wie umgesetzt werden kann. Letztendlich konnte dem Gemeinderat ein Maßnahmenplan mit 15 Projekten vorgelegt werden, der einstimmig so auch angenommen wurde. Alle 15 Projekte wurden umgesetzt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Spielplatzes zum Generationenspielplatz
- Beachvolleyballplatz
- Skateplatz
- Offene Bücher- und Spieletauschhütte
- Krabbelstube (oder altererweiterter Kindergarten)
- Wickeltisch im öffentlichen WC
- Gratis Müllsäcke für Windelkinder
- Organisation eines Schwimmkurses
- Organisation eines Schikurses
- Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen
- Stammtisch für Frauen
- Bessere Bekanntmachung der ärztliche Versorgung am Wo-

- chenende (Folder und Notfallkleber)
- Gratis Müllsäcke für Pflegebedürftige
- Ausflug für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren

Best Practice

Wir wollten statt einem öffentlichen Spielplatz mit herkömmlichen Geräten einen Platz für alle Generationen schaffen, wo auch die älteren Geschwister, Eltern und Großeltern beschäftigt werden können. Dazu wurde der Kinderspielplatz um Fitnessgeräte, Fußballtore, eine überdachte Sitzgelegenheit (Pavillon), Tischtennistisch und Klettergerüste erweitert. Für die Kleinen wurde noch eine Nestschaukel und ein Kinderhaus angeschafft. In der Nähe befinden sich Beachvolleyballplatz, Skatepark und Bücherhütte. Der neue Generationenspielplatz wurde mit einem Oma+Opa-Fest eröffnet und wird von den Auerbachern und Familien aus den umliegenden Gemeinden gut angenommen.

Wussten Sie, dass ...

... glückliche Kinder soziale Beziehungen brauchen? Wir schaffen in Auerbach mit Orten der Begegnung die Rahmenbedingungen dazu.



Adresse: Pfarrgasse 11
PLZ, Ort: 4820 Bad Ischl
Bezirk: Gmunden

Tel.: +43 613 23 01 0
E-Mail: info@stadtamt-badischl.at
Webseite: www.bad-ischl.ooe.gv.at

Bürgermeisterin: Ines Schiller, BEd
Projektleitung: Heidemarie Stögner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	14.109
Handels- und Gewerbebetriebe:	1.128
Gastronomiebetriebe:	153
Kinderbetreuungsstätten:	9
Schulen:	11
Kinder (0-14 Jahre):	1.748
Jugendliche (15-19 Jahre):	694

„Mit Familienfreundlichkeit punkten!“



Bgm.ⁱⁿ Ines Schiller, BEd

Motive für die Teilnahme

Bad Ischl ist eine Stadt mit sehr hoher Lebensqualität. Durch die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* wird dies noch einmal verdeutlicht. Die Angebote und Maßnahmen sollen für alle Generationen attraktiv sein. Auf der einen Seite soll durch unterschiedliche Angebote die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden, aber auch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für alle Generationen geboten werden.



Fotos: © Stadtgemeinde Bad Ischl

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kulturprogramm für alle Generationen
- Durchgehende Kinderbetreuung für das gesamte Jahr
- Tag der Vereine/Vereinsmesse

Best Practice

Die Idee zu einem Tag der Vereine entstand im Zuge der Gespräche mit zahlreichen Vereinen. Hier können die Vereine Einblicke in ihr jeweiliges Leben geben, über Jugendarbeit informieren, Instrumente vorstellen, Sportarten ausprobieren oder andere vereinstypische Utensilien präsentieren.

Der Tag der Vereine soll aber auch ein Tag des gemütlichen Zusammenseins und des Netzwerkens werden. Ziel sei es, nicht nur den Ischler Bürgerinnen und Bürgern ihre Vereine noch näher zu bringen, auch möglichst viele Kinder, sowie die Jugend sollen für die Mitgliedschaft in einem Verein begeistert werden. Der Tag der Vereine ist in Bad Ischl ein Tag für alle Generationen. Dieser findet jährlich im September statt.



Adresse: Markt 1
PLZ, Ort: 4654 Bad Wimsbach-Neydharting
Bezirk: Wels-Land

Tel.: +43 7245 25 05 50
E-Mail: gemeinde@bad-wimsbach.ooe.gv.at
Webseite: www.bad-wimsbach.at

Bürgermeister: Mag. Erwin Stürzlinger
Projektleitung: Mag.^a Monika Neudorfer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.577
Handels- und Gewerbebetriebe:	80
Gastronomiebetriebe:	5
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	408
Jugendliche (15-19 Jahre):	116

„Wir fühlen uns als Gemeinde dafür zuständig, die Ideen und Bedürfnisse aus dem Zertifizierungsprozess auf den Weg zu bringen!“



Bgm. Mag. Erwin Stürzlinger

Motive für die Teilnahme

Im Zertifizierungsprozess *familienfreundliche Gemeinde* sind es manchmal kleine Stellschrauben, an denen gedreht werden muss, und manchmal auch große Projekte. Das klare Ziel der politischen Verantwortungsträgerinnen und -träger in Bad Wimsbach-Neydharting ist es, die hohe Lebensqualität aufrecht zu erhalten. Das gelingt nur, wenn regelmäßig die Anliegen, Themen und Ideen der Bevölkerung gehört werden. Mit der Re-Zertifizierung ist das wieder sehr gut gelungen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kleinkinder/Kindergarten: Kinderturnen (Eltern-Kind-Turnen)
- Schulkinder: Fit und Fortschrittlich – Homepage für Schule, Gesunde Jause (Weckerltag), Kinderturnen, mobile Wartehäuschen für Schultransport/Kindergartentransport
- Jugend/Auszubildende: Ferialjob-/Praktikumsbörse sowie Nachhilfebörse, Schließfächer am Bahnhofsgebäude, Beratungsangebot für Jugendliche ((Verträge etc.) - regelmäßig
- Seniorinnen und Senioren: Ruhebänke bei den Wanderwegen, Schule des Lebens
- Menschen mit besonderen Bedürfnissen: Generationengerechter Spielplatz, Projekt Jugend-WG für Jugendliche und Menschen mit Beeinträchtigung näher beleuchten
- Allgemein: Ehrenamt vor den Vorhang (Gemeindezeitung etc.)

Best Practice

Ein generationengerechter „Spielplatz“ ist nahe des Ortszentrum und der Sportanlagen in Planung. Das Konzept ist durch das Zusammenwirken von Anrainerinnen und Anrainern, Sportklub und Gemeinde entstanden. Es werden Spiel-, Bewegungs- und Fitnessmöglichkeiten für Klein und Groß geschaffen, wie zum Beispiel ein Kletterkubus zum Bouldern. Auch Menschen mit Beeinträchtigung können zukünftig im „Generationenpark“ ihre Geschicklichkeit messen. Dieses sowie die Fitnessmöglichkeiten sind neue Angebote für die Bevölkerung.

Die öffentliche Fläche ergänzt die beiden tollen Spielplätze, die in den letzten sechs Jahren in der Marktgemeinde entstanden sind. Im Herbst 2021 ging es mit den Baumaßnahmen los. Spätestens im Sommer 2022 heißt es dann „Spiel frei!“, weil aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei!

Wussten Sie, dass ...

... wir in Bad Wimsbach-Neydharting alle an einem Strang ziehen? Über Generationen, Berufsgruppen, Vereine, usw. hinweg!



Adresse: Hauptstraße 34
PLZ, Ort: 4802 Ebensee
Bezirk: Gmunden

Tel.: +43 6133 70 51
E-Mail: gemeinde@ebensee.ooe.gv.at
Webseite: www.ebensee.at

Bürgermeisterin: Sabine Promberger
Projektleitung: Franziska Zohner-Kienesberger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	7.597
Handels- und Gewerbebetriebe:	403
Gastronomiebetriebe:	30
Kinderbetreuungsstätten:	5
Schulen:	5
Kinder (0-14 Jahre):	881
Jugendliche (15-19 Jahre):	334

„Familien sind für uns, in ihrer vielfältigen Zusammensetzung, die Basis für ein demokratisches und solidarisches Miteinander.“



Bgm.ⁱⁿ Sabine Promberger

Motive für die Teilnahme

Das Thema „familienfreundliche Gemeinde“ beschäftigt die Mitglieder des Familienausschusses seit 2016. Familienfreundlichkeit und eine gute Kinderbetreuung für alle Altersgruppen sind wichtige Voraussetzungen, dass Familien gerne in unserem Ort leben. Das Instrument des Zertifizierungsprozesses war wichtig, um auf Schwachstellen genauer hinzuschauen, aber auch die positiven Veränderungen mehr würdigen zu können. Neben mehreren kleinen Projekten haben wir es geschafft, zwei Spielplätze neu zu gestalten. In den nächsten Jahren wollen wir den Kindern mehr Platz zur Entfaltung im öffentlichen Raum geben und neu zugezogenen Familien das Ankommen im Ort erleichtern. Er gibt viel zu tun – die Best Practice-Beispiele der bereits zertifizierten Gemeinden werden unsere Arbeit sicher erleichtern.

- Arbeitskreis zur Barrierefreiheit und Vernetzung mit den Nachbargemeinden am Traunsee
- Müllprobleme beseitigen - zusätzliche Mistkübel und Kampagnen zur Müllvermeidung, „Hui statt Pfui“ das ganze Jahr, Patenschaften anregen und Positivbeispiele öffentlich machen

Best Practice

Mit dem Zertifizierungsprozess richtete sich der Fokus im Besonderen auf Familien mit Kleinkindern. Es war uns wichtig, Plätze zu gestalten, wo sich junge Familien mit ihren Kindern ungezwungen treffen können. Gut gestaltete Spielplätze sind ideal dafür. Mit dem Spielplatz Rindbach ist es gelungen, den Kindern viel Freiraum zum Matschen und zum Experimentieren mit Wasser, sowohl am Spielplatz als auch am Traunsee-Ufer zu ermöglichen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neugestaltung des Spielplatzes Rindbach -Angebote zum Klettern für alle Altersgruppen direkt am Traunsee
- Erweiterung des Spielplatzes Finkerleiten - Sitzplatz mit Überdachung und Schaffung einer freien Spiel- und Bewegungsfläche
- „Coole Möbel zum Chillen“ im Bereich des Traunsee-Südufers - Ungestörter, ansprechender öffentlicher Raum für junge Menschen
- Neuer Betreiber für das Jugendzentrum mit Ausweitung der Öffnungszeiten sowie mehr Präsenz in den Medien und der Gemeindezeitung



Adresse: Hauptstraße 33
PLZ, Ort: 4092 Esternberg
Bezirk: Schärding

Tel.: +43 7714 66 55
E-Mail: gemeinde@esternberg.ooe.gv.at
Webseite: www.esternberg.at

Bürgermeister: Bgm. Rudolf Haas
Projektleitung: Franz Hois

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.850
Handels- und Gewerbebetriebe:	142
Gastronomiebetriebe:	4
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	342
Jugendliche (15-19 Jahre):	138

„Durch die erfolgreich verwirklichten Projekte konnten in den letzten Jahren die Lebensqualität unserer Familien gesteigert werden.“



Bgm. Rudolf Haas

Motive für die Teilnahme

Die Re-Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* hatte das Ziel, die Familienfreundlichkeit in der Gemeinde weiterzuentwickeln und insbesondere um das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ zu erweitern.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Trendsportplatz - Netzerweiterung
- Mobile Nahversorgung für Schülerinnen und Schüler sowie Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims
- Schwimmkurs
- Information über freie Lehrstellen (Betriebsrallye)
- Mitfahrbörse
- Attraktivierung der Waldschule (Waldlehrpfad)
- SOKO und Sozialberatungsstelle bewerben
- Verkehrsberuhigung in Siedlungsstraßen
- Leihoma und Leihopa
- Elternhaltestelle

Best Practice

Die Information über freie Lehrstellen - Betriebsrallye - wurde ein voller Erfolg für die Schülerinnen und Schüler und die Betriebe in Esternberg. Zusammen mit der Mittelschule Esternberg wurde darauf aufmerksam gemacht, welche Lehrstellen und Firmen es in der eigenen Gemeinde gibt. Zwei Dinge waren dabei besonders wichtig – den Jugendlichen zu zeigen, dass Lehre und Handwerk Zukunft haben und ihnen bewusst zu machen, welche Firmen es im Ort gibt.

Die Unternehmen konnten durch die Betriebsrallye den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Einblick in die Abläufe des Unternehmens bieten und über die verschiedenen Berufsbilder informieren.

Die Mittelschule wird diese Aktion jedes Jahr wiederholen.



Adresse: Am Platzl 9
PLZ, Ort: 4451 Garsten
Bezirk: Steyr-Land

Tel.: +43 7252 53 307
E-Mail: gemeinde@garsten.ooe.gv.at
Webseite: www.garsten.at

Bürgermeister: Mag. Anton Silber
Projektleitung: Mag.^a Katrin Krenn

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	6.603
Handels- und Gewerbebetriebe:	300
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	6
Kinder (0-14 Jahre):	874
Jugendliche (15-19 Jahre):	315

„Das Zertifikat familienfreundliche Gemeinde fördert die Lebensqualität in Garsten für alle Bewohnerinnen und Bewohner in allen Generationen.“



Bgm. Mag. Anton Silber

Motive für die Teilnahme

Wir haben in Garsten bereits ein breites Angebot für alle Generationen. Jedoch gilt es, dieses weiterzuentwickeln und manche Angebote für Bürgerinnen und Bürger wieder in Erinnerung zu rufen. Dafür bot und bietet der Zertifizierungsprozess perfekte Rahmenbedingungen. Durch eine einzigartige Bürgerbeteiligung wurden zahlreiche Maßnahmen formuliert und diese werden auch zur Umsetzung kommen. Das Gemeinsame steht im Vordergrund - mit den Bürgerinnen und Bürgern, für alle Generationen in Garsten!

Familienfreundliche Maßnahmen

- Öffentliche WC-Anlage
- Eltern-Kind-Runde
- Kinderturnen
- Ausbau Spielplätze
- Elternhaltestelle
- Rad-, Wander- und Fußwege
- Homepage als Wegweiser in allen Lebenslagen
- Gemeinde als Vorbild in Umweltfragen
- Errichtung einer Pumptrack
- Zusammenarbeit mit REKI in Bezug auf Jugendarbeit
- Spielplatzordnung auf öffentlichen Plätzen
- Sitz- und Ruheplätze
- Barrierefreiheit im Ortszentrum
- Seniorinnen- und Seniorenmobilität

- Pflegebörse
- E-Ladestation für Radfahrerinnen und Radfahrer

Best Practice

Die „stille Zeit“ auf Grund der Coronakrise war am Spielplatzgelände in Garsten eine sehr laute und auch arbeitsreiche. In einer rund einmonatigen Bauzeit wurde ein zeitgemäßer Spielplatz gestaltet.

Bei der Auswahl der Spielgeräte und der Ausformung des Spielplatzes stand die Nähe zur Natur, das Element Wasser und ein hohes Maß an Spielwert im Vordergrund. Mitten im Zentrum von Garsten bietet der Spielplatz einen modernen und naturnahen Raum für alle Generationen - sei es zum Spielen, zum Verweilen oder einfach zum Genießen.

Wussten Sie, dass ...

... jedes Kind in Garsten einen Betreuungsplatz hat, wenn es diesen braucht?

OB-ER-Ö-S-T-ER-RE-ICH



Adresse: **Marktplatz 1**
PLZ, Ort: **4202 Hellmonsödt**
Bezirk: **Urfahr-Umgebung**

Tel.: **+43 7215 22 55**
E-Mail: **gemeinde@hellmonsoedt-zwettl.at**
Webseite: **www.hellmonsoedt-zwettl.at**

Bürgermeister: **Jürgen Wiederstein**
Projektleitung: **Vizebgm.ⁱⁿ Claudia Hammer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.349
Handels- und Gewerbebetriebe:	73
Gastronomiebetriebe:	12
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	329
Jugendliche (15-19 Jahre):	91

„Mit der Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde konnten wir viele bereits vorhandene Maßnahmen hervorheben und ins Bewusstsein rücken.“



Bgm. Jürgen Wiederstein

Motive für die Teilnahme

Durch ein Miteinander der Generationen bei den Workshops entstanden viele Ideen und Anregungen für unsere Gemeinde. Mit den Vereinen und Organisationen besteht eine gute Zusammenarbeit - sie unterstützen und engagieren sich für die Projekte. Die festgelegten Ziele tragen zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Marktgemeinde Hellmonsödt bei.

Familienfreundliche Maßnahmen

- „CI“ einheitliches Erscheinungsbild, Gemeindehomepage
- Pfarrhofgarten - Gartengarnitur
- Stammtisch für Familien mit beeinträchtigten Kindern
- Oma-Dienst und Baysitterbörse

Best Practice

Die Erstellung eines modernen Logos für Hellmonsödt und die Verwendung für Gemeinde, Vereine und Organisationen ergeben ein einheitliches Erscheinungsbild (CI) und einen Wiedererkennungswert. Homepage, Drucksorten, Briefpapier, Visitenkarten, Plakate und Einladungen, Veranstaltungskalender, Urkunden, Kinderbuch usw. wurden daran angepasst.



Wussten Sie, dass ...
 ... es in der Marktgemeinde Hellmonsödt einen Planetenwanderweg am Kinderspielplatz gibt?



Adresse: Markt 8
PLZ, Ort: 4142 Hofkirchen im Mühlkreis
Bezirk: Linz-Land

Tel.: +43 7285 70 11
E-Mail: gemeindeamt@hofkirchen.at
Webseite: www.hofkirchen.at
Bürgermeister: Martin Raab
Projektleitung: Andrea Gierlinger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.522
Handels- und Gewerbebetriebe:	54
Gastronomiebetriebe:	14
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	241
Jugendliche (15-19 Jahre):	75

„In Hofkirchen im Mühlkreis stehen unsere Familien mit Kindern und auch Älteren im unmittelbaren Fokus der Gemeindepolitik. Die Familien sind es, die Leben und gute Gemeinschaft in das Gemeindeleben bringen.“

Bgm. Martin Raab

Motive für die Teilnahme

Hofkirchen im Mühlkreis ist bereits eine sehr kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Um dran zu bleiben und sich nicht darauf auszuruhen, haben wir erneut den Prozess und die Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde gestartet.

Nicht immer war die Umsetzung und Durchführung der Maßnahmen ganz einfach, aber es hat sich auf alle Fälle gelohnt, nicht aufzugeben und unsere Gemeinde noch ein Stück familienfreundlicher werden zu lassen.

Die Teilnahme an der Zertifizierung motiviert sehr zum Weitermachen, zum Weiterdenken und zum Ausarbeiten von neuen Ideen. Das haben wir an dem ganzen Prozess besonders geschätzt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Workshops für Jugendliche
- Oma-/Opadienst
- Jung und Alt - voneinander lernen
- Sommerkinderbetreuung gemeindeübergreifend

Best Practice

Die Organisation von verschiedenen Workshops und Angeboten für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren, wie etwa ein Kochworkshop oder die Organisation des Spiels „Exit the room“ kam sehr gut an und konnte ohne allzu großen Aufwand organisiert werden. Dies möchten wir unbedingt weiterführen und erneut anbieten.





Adresse: Markt 26
PLZ, Ort: 4291 Lasberg
Bezirk: Freistadt

Tel.: +43 7947 72 55 11
E-Mail: m.best@lasberg.at
Webseite: www.lasberg.at

Bürgermeister: Roman Brungraber
Projektleitung: Elfriede Dorninger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.832
Handels- und Gewerbebetriebe:	129
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	398
Jugendliche (15-19 Jahre):	153

„Die Familie ist die Grundfeste einer jeden Gemeinschaft. Durch Zusammenhalt und Unterstützung können schwierige Zeiten gemeistert werden.“



Bgm. Roman Brungraber

Motive für die Teilnahme

Die Motivation der Marktgemeinde Lasberg für die Teilnahme an der Re-Zertifizierung war, unsere Gemeinde noch lebens- und liebenswerter für alle Generationen zu machen.

Mit dem Neubau von 11 Reihenhäusern mit insgesamt 23 Wohneinheiten wuchs die Gemeinde in den letzten Monaten um rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner, darunter konnten wir auch viele Jungfamilien in unserer Gemeinde begrüßen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neubau des Kabinentraktes im Sportzentrum
- Neuerrichtung der Indianerleiter im Feistritzpark
- Aufstellen von Rastbankerln am Friedhof
- Sicherer Schulweg (Verkehrsplanung durch Fa. KSM)
- Digitalkurs für Seniorinnen und Senioren
- Seniorentaxi
- Familienfest
- Turnsaalrenovierung
- Marktplatzgestaltung (Barrierefreiheit)
- Rundfahrt für neuzugezogene Lasbergerinnen und Lasberger

Best Practice

Um die Schönheiten und die Angebote der Gemeinde Lasberg kennen zu lernen, lädt der Bürgermeister mit der Gemeindevertretung alle neuzugezogenen Gemeindebürgerinnen und -bürger der jeweils letzten drei Jahre zu einer mehrstündigen Rundfahrt ein.

Die Neuzugezogenen sollen mit dieser Rundfahrt in der Gemeinde Lasberg herzlich willkommen geheißen und motiviert werden, am Gemeindeleben aktiv teilzunehmen.

Der Bürgermeister ist stolz auf seine attraktive Wohngemeinde: „Mir ist es ein großes Anliegen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Lasberg wohlfühlen und herzlich willkommen sind, am Gemeindeleben teilzunehmen und mitzuwirken.“

Wussten Sie, dass ...

... von den 10 erarbeiteten Projektvorschlägen Projektvorschlägen in der Marktgemeinde Lasberg bereits 4 Projekte umgesetzt wurden?



Adresse: Ringstraße 14
PLZ, Ort: 5221 Lochen am See
Bezirk: Braunau

Tel.: +43 7745 82 55
E-Mail: gemeinde@lochen.ooe.gv.at
Webseite: www.lochen.at

Bürgermeister: Alfred Scherr
Projektleitung: Nicole Riß

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.872
Handels- und Gewerbebetriebe:	54
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	469
Jugendliche (15-19 Jahre):	139

„Kinder sind die Zukunft
unserer Gemeinde!“



Bgm. Alfred Scherr

Motive für die Teilnahme

In den vergangenen Jahren konnten im Rahmen der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* viele Projekte verwirklicht werden. Unser Ziel ist es, unsere Gemeinde so zu gestalten, dass sich alle Generationen wohlfühlen.

Besonders stolz sind wir auf unsere heimischen Lebensmittelproduzentinnen und -produzenten, die uns in den vergangenen Monaten den Mehrwert regionaler Lebensmittel deutlich vermittelt haben. Denn nur wo ein Miteinander zwischen Jung und Alt aktiv gelebt wird, erhöht sich die Lebensqualität enorm.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Gründung des Vereins „Zeitbank Gemeinde Lochen am See für Jung und Alt“
- Pumptrack „Dirty Park“
- Neubau eines sechsruppigen Gemeindegartens
- Essen auf Rädern
- Sanierung Beachvolleyballplatz im Strandbad

Best Practice

Vor der Volksschule konnte endlich ein Schutzweg (mit Zebrastreifen) realisiert werden. Im Zuge dessen wurde auch der Gehsteig im Ortszentrum erweitert.

Das Errichten von drei Elternhaltestellen ermöglicht eine sichere Anbindung an geschaffene Maßnahmen zur Verkehrssicherheit. Die Landjugend fertigte zudem Kinderfiguren, die auf den Kindergarten- und Schulbetrieb hinweisen.

ZERTIFIKAT seit 2016 GEMEINDE OBERSCHLIERBACH



OBERSCHLIERBACH



Adresse: Oberschlierbach 1
PLZ, Ort: 4554 Oberschlierbach
Bezirk: Kirchdorf

Tel.: +43 7582 62 01 9-0
E-Mail: gemeinde@oberschlierbach.ooe.gv.at
Webseite: www.gemeinde-oberschlierbach.at

Bürgermeister: Dipl.-Ing. (FH) Andreas Geppert
Projektleitung: Hermine Winter

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	484
Handels- und Gewerbebetriebe:	15
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	-
Kinder (0-14 Jahre):	94
Jugendliche (15-19 Jahre):	30

„Die Auszeichnung macht unsere Gemeinde als Wohnort attraktiv und spiegelt die hohe Lebensqualität wider.“



Bgm. Andreas Geppert

Motive für die Teilnahme

Für uns war es wichtig, die Bevölkerung in einen gemeinsamen Entwicklungsprozess einzubinden. Durch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen wird das Interesse an der Gemeindepolitik und der Gemeinde als gesellschaftlicher Lebensraum geweckt und gestärkt. Die Gemeinde Oberschlierbach ist eine ländliche Gemeinde. Die familienfreundlichen Maßnahmen sollen die Attraktivität der Gemeinde Oberschlierbach für Familien zusätzlich bestärken.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Windelsäcke
- Offener Bücherschrank „Bushütte“
- Bewegungsraum
- Wurzelkindergarten Oberschlierbach (2 Gruppen)
- Jugendgruppe - Freiwillige Feuerwehr Oberschlierbach
- Sportverein

Best Practice

Die vorhandenen drei Buswartehütten wurden zur Attraktivierung zu einem offenen Bücherschrank zusätzlich zur Nutzung als War-tehäuschen umfunktioniert. Zu diesem Zweck wurden Bücher-regale eingebaut und über eine Bürgerbeteiligung die Bestückung mit unterschiedlichsten Büchern vorgenommen. Die Bücher werden laufend getauscht und auch ergänzt, damit der Buchbestand nicht veraltet und schwindet.

Wussten Sie, dass ...

... man nicht verlernen darf, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen?



Adresse: Leondingerstraße 10
PLZ, Ort: 4061 Pasching
Bezirk: Linz-Land

Tel.: +43 7221 88 515
E-Mail: s.wiesinger@pasching.at
Webseite: www.pasching.at

Bürgermeister: Ing. Markus Hofko
Projektleitung: Mag. (FH) Sandra Cordula Wiesinger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	7.688
Handels- und Gewerbebetriebe:	770
Gastronomiebetriebe:	60
Kinderbetreuungsstätten:	10
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	1.098
Jugendliche (15-19 Jahre):	365

„Wir legen hohen Wert auf eine umfassende Bürgerbetreuung in allen Lebensphasen mit unserem Familienschwerpunkt der letzten Jahre, um Pasching lebens- und liebenswert zu erhalten.“



Bgm. Ing. Markus Hofko

Motive für die Teilnahme

Für eine Gemeinde wie Pasching, mit idealer geografischer Lage in Stadt- und Naturnähe, einem passenden Mix an tollen Arbeitsplätzen und einer Top-Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz steht vor allem die Wohnqualität im Vordergrund. Durch das gemeinsame Finden und Umsetzen von familienfreundlichen Maßnahmen über alle Generationen hinweg, konnten die Bürgerinnen und Bürger ihr Umfeld aktiv (mit-)gestalten. Die Zertifizierung selbst verleiht ein gutes Gefühl, schenkt Vertrauen, das Richtige getan zu haben und motiviert, hier auch am Ball zu bleiben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Etablierung einer Familienberatungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Zentrum Pasching
- Erneuerung der Paschinger Spielplätze und Erweiterung von Kleinkinder-Spielgeräten
- Ausbau der Krabbelstuben- und Kindergartenplätze durch den Bau eines modernen Kinderzentrums
- Modernisierung der bestehenden Volksschule
- Schaffung eines ergänzenden Kinderbetreuungsangebotes für Berufstätige durch Sommerhort, -kindergarten und durch die Kooperation mit dem Betriebskindergarten PlusCity
- Einführung eines Schülerlotsendienstes mit der Mittelschule Langholzfeld und der Polizei Pasching
- Aufnahme einer Jugenddisco

- Errichtung eines Funcourts als zusätzliche Sportzone
- Verbesserung der Infrastruktur in Hinblick auf Abfallbehälter, Bänke und Postkästen

Best Practice

Neues Kinderzentrum begleitet bis ins Jugendalter

Mit einer Erschließungszone, luftigen Freiräumen inmitten ineinandergreifender Baukörper sowie einem innovativen Design bietet Paschings neue Volksschule Kindern vom Krabbelstufenalter bis zum Ende Volksschule einen Ort, an dem sie sich gut entwickeln können. Die moderne Architektur wirkt sich unmittelbar auf die täglichen Abläufe aus: An den „Marktplätzen“ verbringen die Kinder ihre Pausen – mal ganz entspannt auf den großen, bunten Sitzmöbeln oder an den flexiblen Lerntischen. Denn hier ist Platz für Gruppen- und Stationsbetriebe oder fürs Lesen und Singen. Zudem gibt es eine Bibliothek, einen Projektarbeitsraum und ein Musikzimmer. Sämtliche Klassenräume sind mit Smartboard, Laptop und IT-Arbeitsplatz ausgestattet.

Wussten Sie, dass ...

... in Pasching viermal jährlich eine eigene Kinder-Zeitung erscheint?



Adresse: Scharthen 60
PLZ, Ort: 4612 Scharthen
Bezirk: Eferding

Tel.: +43 7272 52 55
E-Mail: gemeinde@scharten.ooe.gv.at
Webseite: www.scharten.at

Bürgermeister: Vbgm. Christian Steiner
Projektleitung: Christian Steiner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.280
Handels- und Gewerbebetriebe:	30
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	285
Jugendliche (15-19 Jahre):	162

„Als Naturpark- und Wohngemeinde hat die laufende Weiterentwicklung von familienfreundlichen Maßnahmen hohe Priorität.“



Vbgm. Christian Steiner

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Scharthen hat die vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen erhoben und dabei die Kinder-, Familien-, Jugend- und Seniorenfreundlichkeit auf den Prüfstand gestellt. Dabei hat sie sich zum Ziel gesetzt, vorhandene Maßnahmen zu verbessern und neue, bedarfsgerechte und nachhaltige Projekte umzusetzen. Es soll dadurch die Familien- und Kinderfreundlichkeit weiterentwickelt und somit die Wohn- und Lebensqualität aller Generationen verbessert werden. Weiters ist es gelungen, das Familienbewusstsein in einer familienfreundlichen und generationengerechten Gemeindepolitik zu verankern.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendtaxi
- Studentinnen- und Studentenförderung
- Sicherheitsmaßnahmen im Bereich der Schutzwege
- Wickeltische in öffentlichen WC
- Errichtung eines Spielplatzes im neu geschaffenen Siedlungsgebiet sowie Ausstattung eines bestehenden Spielplatzes
- Beteiligung bei der Errichtung des Fitnessparcours
- Granny's Day im Kindergarten: Großeltern erzählen Geschichten oder lesen etwas vor
- Kinderbetreuungsangebot in den Sommerferien, Spiele-Nachmittag - Oma-Opa-Fest im Kindergarten
- „Essen auf Rädern“

Best Practice

Um einem oftmals geäußerten Wunsch nachzukommen, wurde im Bereich zweier neu entstandenen Siedlungen ein Spielplatz errichtet. Der Spielplatz wurde zu einem Ort der Begegnung und somit zum Kommunikationspunkt für Junge und Junggebliebene. Um den Spielplatz vielfältig, interessant und abwechslungsreich werden zu lassen, wurden die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder bei der Planung miteinbezogen.

Die Eltern haben auch bei der Umsetzung aktiv mitgeholfen, identifizieren sich daher viel mehr mit dem Projekt und nehmen auch die Eigenverantwortung dafür wahr. Der Spielplatz wird von der Zielgruppe uneingeschränkt angenommen und ermöglicht den Kindern eine gefahrlose und barrierefreie Nutzung.

Wussten Sie, dass ...

**... wir in der Gemeinde Scharthen allein stark,
gemeinsam jedoch unschlagbar sind?**



Adresse: Stadtplatz 54
PLZ, Ort: 4690 Schwaneinstadt
Bezirk: Vöcklabruck

Tel.: +43 7673 22 550
E-Mail: stadamt@schwaneinstadt.ooe.gv.at
Webseite: www.schwaneinstadt.at

Bürgermeisterin: Mag.^a Doris Staudinger
Projektleitung: Mag.^a Doris Staudinger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.494
Handels- und Gewerbebetriebe:	60
Gastronomiebetriebe:	20
Kinderbetreuungsstätten:	8
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	665
Jugendliche (15-19 Jahre):	230

„Ich freue mich über die Auszeichnung.
Wir werden auch in Zukunft das
Augenmerk auf Aktivitäten und
Infrastruktur für Familien legen!“



Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Doris Staudinger

Motive für die Teilnahme

Schwaneinstadt ist als Zentralort eine Zuzugsgemeinde. Wir haben bereits in der Vergangenheit sehr viele Projekte in den Bereichen Familie, Kinderbetreuung, Schulen, Freizeitgestaltung, Vereine, Jugend, Seniorinnen und Senioren, Wirtschaft, Wohnen usw. für die Bevölkerung umgesetzt. Schwaneinstadt ist eine liebens- und lebenswerte Stadt und wir wollten die Vielzahl an Maßnahmen, die es in Schwaneinstadt bereits gegeben hat, im Rahmen der Zertifizierung auch der Öffentlichkeit wieder präsentieren. Wir haben schon weitere Maßnahmen für die nächsten Jahre geplant und freuen uns auf die Umsetzung.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Die sechs Spielplätze wurden attraktiviert, es wurden neue Spielgeräte aufgestellt und die Plätze auf der Homepage sowie in der Gemeindezeitung öffentlich gemacht
- Die Kinderbetreuung wurde ausgebaut - als Zuzugsgemeinde ist ein breites Angebot für die Kinderbetreuung notwendig, 2021 wurde eine flexible Sommerhortbetreuung angeboten, 2019 und 2021 wurden zwei zusätzliche Kindergartengruppen errichtet, auch das Ferienprogramm wurde ausgebaut
- Zwei Willkommensveranstaltungen für die Neuzugezogenen wurden abgehalten und Willkommensmappen ausgegeben
- Viele weitere Maßnahmen (Radständer, E-Tankstellen, Jugendveranstaltungen etc.) sollen auch noch erwähnt werden

- Auch unsere Kommunikationskampagne „Ich liebe Schwaneinstadt“ wollen wir in Zukunft für die Schwaneinstädterinnen und Schwaneinstädter, aber auch über die Gemeindegrenzen hinweg ausbauen.

Best Practice

In den vergangenen Jahren wurden viele Wohnungen neu gebaut und daher war auch der Zuzug nach Schwaneinstadt groß. Um den Neuzugezogenen das Ankommen so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir eine Willkommensmappe zusammengestellt, die ihnen die ersten Informationen über Vereine, Organisationen, die Gemeinde, die Geschichte, die Schulen usw. näher bringen soll. Diese Mappe beinhaltet auch einen Gutschein für entweder das Schwimmbad, den Eislaufplatz oder eine Kulturveranstaltung. Sie wird entweder bei der Anmeldung oder im Rahmen der Willkommensveranstaltung ausgegeben. Das Kennenlernen stellt einen wichtigen Programmpunkt dar.

Wussten Sie, dass ...

... Schwaneinstadt mit 2,56 km² eine der kleinsten Städte ist, wir aber ein sehr großes Angebot für Groß und Klein haben?

ZERTIFIKAT seit 2007 MARKTGEMEINDE ST. PETER AM WIMBERG



Adresse: Markt 2
PLZ, Ort: 4171 St. Peter am Wimberg
Bezirk: Rohrbach

Tel.: +43 7282 80 550
E-Mail: gemeinde@st-peter.at
Webseite: www.st-peter.at

Bürgermeister: Engelbert Pichler
Projektleitung: Monika Fidler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.732
Handels- und Gewerbebetriebe:	46
Gastronomiebetriebe:	4
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	229
Jugendliche (15-19 Jahre):	101

*„Familien sind die soziale Basis,
auf deren Grundlage die ganze
Gemeindearbeit ausgerichtet ist.“*



Bgm. Engelbert Pichler

Motive für die Teilnahme

Das Hauptmotiv waren die Analysierung und die Verbesserung der Wünsche und Anliegen der Familien. Außerdem soll für alle Generationen ein interessantes und nachhaltiges Freizeit- und Betreuungsangebot zur Verfügung stehen.

Wichtig war auch die gute Kooperation der Generationen mit- und untereinander.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Generationentanzkurs („Alt lernt Jung“)
- Maßnahmen zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Jugendlichen und Integration
- Oma+Opa WhatsApp
- Oma+Opa Fest
- Gem2Go
- Flexible Kinderbetreuung
- Barrierefreier Zugang zu den Geschäften am Marktplatz
- Kindergarten: Barrierefrei und Neugestaltung des Spielplatzes
- Verbesserung des Spielangebotes beim Spielplatz beim Sportplatz
- Vortrag „Demenz“
- Stammtisch Wirtschaftstreibende
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeit der Jugendreferenten

Best Practice

Ein besonders positives Echo gab es beim Oma+Opa Fest und beim Bewegungsfest. Weiters fand die Vermittlung über den Gebrauch von sozialen Medien (WhatsApp) bei den Seniorinnen und Senioren großen Anklang.

Wussten Sie, dass ...

... wir in St. Peter am Wimberg eine Tagesmutter haben, die eine flexible und spontane Kinderbetreuung möglich macht?



Adresse: Pollheimerstraße 5
PLZ, Ort: 4850 Timelkam
Bezirk: Vöcklabruck

Tel.: +43 7672 95 10 50
E-Mail: marktgemeinde@timelkam.at
Webseite: www.timelkam.at

Bürgermeister: Johann Kirchberger
Projektleitung: Stefan Büchler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	5.916
Handels- und Gewerbebetriebe:	280
Gastronomiebetriebe:	15
Kinderbetreuungsstätten:	5
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	723
Jugendliche (15-19 Jahre):	325

„Viele Ideen für Menschen jeden Alters wurden bisher umgesetzt. Ich hoffe auch künftig auf eine aktive Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung.“



Bgm. Johann Kirchberger

Motive für die Teilnahme

Die Timelkamer Familien in den Mittelpunkt rücken und die Familienarbeit nachhaltig stärken - mit diesem Ziel hat sich die Marktgemeinde Timelkam dazu entschlossen, am Zertifizierungsprozess teilzunehmen. Jede Timelkammerin und jeder Timelkammer sollte persönlich die Möglichkeit haben, ihre bzw. seine Ideen, Anregungen und Wünsche einzubringen und mitzuarbeiten. Kinder- und Familienfreundlichkeit ist vor allem eine Sache der persönlichen inneren Haltung jeder und jedes Einzelnen. Darauf möchten wir - auch weiterhin - hinweisen und eine meinungsbildende Funktion einnehmen. Das Zertifikat *familienfreundliche Gemeinde* ermöglichte es, zukunftsorientierte Projekte für Timelkamer Familien und Menschen jeder Altersgruppe zu entwickeln und hat im Zuge der Projektumsetzungen vor allem die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Familienfreundlichkeit in unserer Gemeinde enorm geschärft.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Stoffwindelförderung
- Bienenfremdliche Gemeinde
- Elternhaltestelle aktivieren
- Eltern-Kind-Turnen
- EDV-Kurse und Handyschulungen für Seniorinnen und Senioren durch Jugendliche
- Märchenhaus beim Vöckla-Ager-Ufer-Weg
- Wickeltisch im Kulturzentrum

Best Practice

Wie sende ich meiner Enkelin eine WhatsApp-Nachricht und hänge dabei ein Foto an? Wie finde ich im Internet, was ich suche? Was muss ich tun, wenn mir mein Handy mitteilt, dass der Speicher voll ist? Diese und noch viele andere Fragen beantworteten die Jugendlichen beim ersten Timelkamer Smartphone- und Tablet-Workshop für Seniorinnen und Senioren sehr professionell.

Ein erfolgreicher Workshop, welcher nach Möglichkeit immer wieder umgesetzt werden soll!





OBERÖSTERREICH



Adresse: Markt 20
PLZ, Ort: 4161 Ulrichsberg
Bezirk: Rohrbach

Tel.: +43 7288 70 31
E-Mail: gemeinde@ulrichsberg.ooe.gv.at
Webseite: www.ulrichsberg.at

Bürgermeister: Wilfried Kellermann
Projektleitung: Regina List

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.846
Handels- und Gewerbebetriebe:	92
Gastronomiebetriebe:	10
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	321
Jugendliche (15-19 Jahre):	143

„Die Zertifizierung zeigt, dass die Angebote für Familien bei uns einen sehr hohen Stellenwert haben. Ich gratuliere!“



Bgm. Wilfried Kellermann

Motive für die Teilnahme

Starker Anreiz für die Zertifizierung war, die Lebensqualität für Familien, Kinder, Jugend, Eltern sowie Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde weiter zu erhöhen und die vielen bestehenden Angebote und Aktivitäten sichtbar zu machen. Zentrale Motive dafür waren eine Selbstreflektion der familienpolitischen Arbeit, sowie die laufende Weiterentwicklung der familienfreundlichen Angebote. Durch die Einbindung der Gemeindebürgerinnen und -bürger aller Altersschichten in diesen Prozess und die bereits umgesetzten Ideen und Wünsche, konnten wir Ulrichsberg ein Stück weit lebenswerter machen. Familienfreundlichkeit prägt das gesellschaftliche Zusammenleben aller Generationen in der Gemeinde und wird immer mehr zu einem Standortfaktor. Denn wo sich Menschen wohl fühlen, dort kommen sie hin und bleiben auch.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kinder- und Geräteturnen, jährlich im Frühjahr und Herbst
- Verbesserung des Informationsflusses zwischen Gemeinde und Bevölkerung, Ankauf Gem2Go
- Ankauf Spielgerät (Kletterspinne) für Spielplatz
- Öffentlicher Wickeltisch im Rathaus
- Neugestaltung Außenbereich des Jugendtreffpunkts
- Familiennachmittag mit Picknick und Polizistinnen und Polizisten erklären den Kindern den sicheren Schulweg
- Kooperation mit „Gesunder Gemeinde“

- Regelmäßige Yogakurse
- Familienfrühstück für alle Jungeltern mit Babys, eine Kuscheldecke für die Babys und Gutscheine im Wert von EUR 80,-.

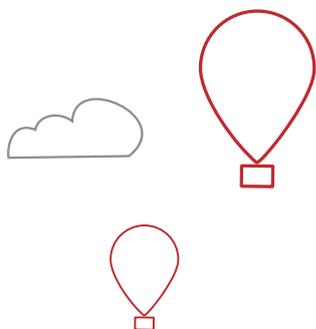
Best Practice

Die Gem2Go Pro-App wurde angekauft, um den Informationsfluss zwischen Gemeinde und Bevölkerung zu verbessern. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden nun über Veranstaltungen der Vereine, Organisationen usw. informiert. Außerdem werden die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Neuigkeiten und Einträge auf der Amtstafel auf dem Laufenden gehalten. Weiters werden sie, wenn gewünscht, mittels Push-Nachricht z.B. an die Müllabfuhr-Termine erinnert. Aber nicht nur für die Ulrichsbergerinnen und Ulrichsberger ist die App zu empfehlen: Auch Touristinnen und Touristen können sich hier über Sehenswürdigkeiten, Gastrobetriebe und Nächtigungsmöglichkeiten der Marktgemeinde informieren.

Wussten Sie, dass ...

... es in Ulrichsberg den Böhmerwaldpark mit Minigolf, Bogenschießen, CrossBoccia, Fußballgolf, Rodelhügel, Eislaufplatz uvm. gibt?





SALZBURG



Adresse: Dorfstraße 39a
PLZ, Ort: 5101 Bergheim
Bezirk: Salzburg-Umgebung

Tel.: +43 6624 52 02 10
E-Mail: gemeinde@bergheim.at
Webseite: www.bergheim.at

Bürgermeister: Dr. Robert Bukovc
Projektleitung: Claudia Haslauer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	5.741
Handels- und Gewerbebetriebe:	140
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	7
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	864
Jugendliche (15-19 Jahre):	258

„Familienfreundlichkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sondern steht im Zentrum unserer Politik und ist ein ständig verfolgtes Ziel.“



Bgm. Dr. Robert Bukovc

Motive für die Teilnahme

Bergheim ist seit 2012 zertifiziert familienfreundliche Gemeinde. 2020 wurde auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ verliehen. Der Zertifizierungsprozess mit Bürgerbeteiligung zeigt auf, was wir schon alles erreicht haben und wo noch Bedarf besteht.

Viele Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan werden laufend bearbeitet bzw. verfolgt und werden mittel- bzw. langfristig umgesetzt. z.B. „Erweiterung Ferienprogramm“, „Ausdehnung Bergheimer Familienförderung“, „Ruftaxi für Seniorinnen und Senioren“ und „längere Öffnungszeiten im Bergxi“ wurde bereits umgesetzt. Das Zertifikat ist eine Auszeichnung, auf der wir uns nicht ausruhen, sondern kontinuierlich für alle Generationen weiterarbeiten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Wickeltisch im Gemeindeamt
- Elterncafe
- Kinderseite in der Gemeindezeitung
- Erlebnispfad an der Fischach
- Förderung StudentCARD
- Natürliche Beschattung am Dorfplatz
- Förderung Fahrradanhänger für Einkäufe

Best Practice

Mit der Kinderseite in unserer Gemeindezeitung haben wir speziell für die Kleinen einen Anreiz geschaffen, dass auch sie unsere Gemeindezeitung in die Hand nehmen, durchblättern und lesen. Damit schaffen wir die Möglichkeit, schon im Kinderalter zu zeigen was die Gemeinde alles für die Bürgerinnen und Bürger macht.

Da unsere Gemeindezeitung mit sehr vielen farbenfrohen und informativen Bildern bestückt ist, können Kinder hier viele Themen sehen, die ansonsten für sie nicht interessant sind. Mit der Kinderseite wecken wir ihr Interesse. Die Kinderseite ist immer sehr liebevoll, kindgerecht, abwechslungsreich und interessant gestaltet. Die Beiträge werden hauptsächlich von der Vizebürgermeisterin geschrieben, aber auch von von Gastschreiberinnen und -schreibern, wie z.B. Kindern Pädagoginnen und Pädagogen oder Vereinen.

Wussten Sie, dass ...

... Bergheim sich zum Ziel gesetzt hat, dass für jedes Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht.



Adresse: Schulweg 9
PLZ, Ort: 5161 Elixhausen
Bezirk: Salzburg-Umgebung

Tel.: +43 6624 80 214
E-Mail: gemeinde@elixhausen.at
Webseite: www.elixhausen.at

Bürgermeister: MMag. Michael Prantner
Projektleitung: MMag. Michael Prantner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.052
Handels- und Gewerbebetriebe:	270
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	421
Jugendliche (15-19 Jahre):	146

„Mit der neuerlichen Zertifizierung führt Elixhausen konsequent seinen Weg als Generationendorf weiter.“



Bgm. MMag. Michael Prantner

Motive für die Teilnahme

Elixhausen ist als Generationendorf schon immer darauf bedacht gewesen, einen Ausgleich und ein lebenswertes Miteinander zwischen den Generationen sicher zu stellen. Familienfreundlichkeit ist in der Gemeinde ein wesentliches Kriterium in verschiedenen Bereichen, so etwa auch bei Bauprojekten. Eine weitere Zertifizierung als familien- und neu auch als kinderfreundliche Gemeinde war daher der logische Antrieb für den Prozess, um dies auch sichtbar nach außen darstellen zu können. Gerade durch den starken Zuzug der letzten Jahre war der Grundgedanke, durch einen Maßnahmenmix aus vielen Lebensbereichen umfangreiche Vorhaben zu realisieren. Elixhausen soll durch die Zertifizierung auch weiterhin als lebenswerte Gemeinde für Familien präsentiert werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Weiterführung der im Generationendorf etablierten Projekte
- Darstellung der generationenübergreifenden Angebote auf der Website der Gemeinde
- Umbau der Mittagstischräumlichkeiten im Kindergarten
- Adaptierung der Eingangssituation im Kindergarten zur Schaffung von mehr Sicherheit bei Übergabe der Kinder an die Betreuungseinrichtung
- Projekt „Alt zeigt Jung wie man Palettenmöbel baut“
- Aufbau einer Kinderbetreuungsborse über ein webbasiertes Tool
- Gesundes Kochen für Jugendliche

- Bau eines Backofens von und für Jung und Alt
- Verwendung des „Demenzkoffers“ zum besseren Verständnis und der Aufklärung für Kinder und Jugendliche
- Ein- bzw. Aufbau eines Bücherrückgabekastens für die Bibliothek

Best Practice

Der Bau eines Dorfbackofens war das Herzstück der Maßnahmen im Rahmen des Zertifizierungsprozesses. Durch die Errichtung am Dorfplatz wurde sichergestellt, dass eine Belebung des Dorfkerns erreicht wird. Das Backhäuschen kann bei vielen Veranstaltungen mit eingebaut werden. Die Themen Gesundheit, Ernährung und Regionalität/Lokalität werden durch die öffentliche und generationenübergreifende Nutzung angesprochen und unter die Bürgerinnen und Bürger gebracht. Überdies wurde der Backofen mit viel Eigenarbeit errichtet und ist so auch mit direkter Bürgerbeteiligung erbaut worden. Das Dorfbackhäuschen erfreut sich großer Beliebtheit.

Wussten Sie, dass ...

... Elixhausen schon immer als Generationendorf das Miteinander der Generationen in den Mittelpunkt gestellt hat?

ZERTIFIKAT seit 2017 GEMEINDE GROSSGMAIN



GROSSGMAIN
DIE UNTERSBERG-GEMEINDE

Kinderfreundliche Gemeinde

Zertifikat seit 2017



Adresse: Salzburgerstraße 220
PLZ, Ort: 5084 Großgmain
Bezirk: Salzburg-Umgebung

Tel.: +43 6247 82 05
E-Mail: gemeinde@grossgmain.at
Webseite: www.grossgmain.at

Bürgermeister: ÖkR Sebastian Schönbuchner
Projektleitung: Ingrid Scheucher-Neumüller, MSc

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.640
Handels- und Gewerbebetriebe:	183
Gastronomiebetriebe:	11
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	381
Jugendliche (15-19 Jahre):	119

„Mit dieser Zertifizierung ist es gelungen,
das funktionierende Miteinander und die
Dorfgemeinschaft weiter zu stärken.“



Bgm. Sebastian Schönbuchner

Motive für die Teilnahme

Großgmain hat sich durch die Nähe zur Stadt Salzburg zu einer beliebten Wohngemeinde entwickelt. Wir verfügen über eine gute Infrastruktur, ein auf seine Traditionen setzendes und doch modernes Umfeld, in dem sich die Einheimischen und auch die neu Zugezogenen wohl fühlen.

Den Gemeindeverantwortlichen war und ist es immer ein besonderes Anliegen, die Lebensgrundlage für Jung und Alt zu verbessern und das bereits sehr gut funktionierende Miteinander in der Dorfgemeinschaft weiter zu stärken. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Großgmain entschlossen, am Zertifizierungsprozess teilzunehmen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- „Allerlei zu Verschenken“ – Regal für zu verschenkende Gebrauchsartikel im Recyclinghof
- Homepage – barrierefrei – Amtstafel
- Schulwegsicherung Plainburgstraße
- Spielplatz Hinterreit
- Seniorentreff – ohne Konsumzwang
- JUZ für die 10-14 jährigen

Best Practice

Spielplatz Hinterreit

Mit zahlreicher Beteiligung aller Generationen fanden im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zwei Workshops statt, in denen eine Reihe von Ideen und Vorschlägen erarbeitet wurden. Aus diesen Vorschlägen wurden im Gemeindegremium sechs Maßnahmen sondiert, die in den nächsten Monaten umgesetzt wurden.

Eine der Hauptmaßnahmen auch im Hinblick auf das UNICEF-Zusatzzertifikat war der Spielplatz in Hinterreit, welcher im Frühjahr 2020 errichtet worden war. Dieser Spielplatz wird aktiv besucht und ist nun nicht nur ein Treffpunkt, an dem die Kinder spielen und toben können, sondern gleichermaßen auch eine Möglichkeit für die Eltern zum gemütlichen und informativen Austausch.

Wussten Sie, dass ...

**... es in Großgmain ein kleines aber feines
Freibad mit eigenem Kinderbecken gibt?**



Adresse: Dorfstraße 45
PLZ, Ort: 5300 Hallwang
Bezirk: Salzburg-Umgebung

Tel.: +43 6626 61 957
E-Mail: office@hallwang.salzburg.at
Webseite: www.hallwang.at

Bürgermeister: Mag. Johannes Ebner
Projektleitung: Ing.ⁱⁿ Andrea u. Ing. Thomas Renezeder

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.192
Handels- und Gewerbebetriebe:	220
Gastronomiebetriebe:	10
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	603
Jugendliche (15-19 Jahre):	199

„Unsere Kinder brauchen die besten Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung. Deshalb wollen wir Flexibilität und Vielfalt in Kinderbetreuung und Bildung fördern.“



Bgm. Mag. Johannes Ebner

Motive für die Teilnahme

Wir bemühen uns intensiv, das Angebot für Familien attraktiv zu gestalten, in Bereichen wie Kinderbetreuung, Bildung, Freizeitgestaltung, Sport, musikalische Ausbildung, öffentlicher Verkehr uvm. Die Teilnahme an der Zertifizierung erlaubt uns, unsere Sichtweisen zu erweitern und dabei viele Best Practice-Beispiele zu sichten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erste Hilfe-Kurs an Kindern (wurde im Oktober 2021 auf Grund hoher Nachfrage wiederholt angeboten)
- Überdachung der M-Preis Bushaltestelle
- Wickeltisch in öffentlichen WCs für Männer und Frauen
- Neubürgerbroschüre
- Erweiterung Kindergarten und Einführung Krabbelgruppen (Die neuen Betreuungseinrichtungen befinden sich im Bau und werden voraussichtlich im Herbst 2022 eröffnet)
- Evaluierung neuer Spielplatz (sogar die Umsetzung ist bereits erfolgt, der Spielplatz wird von Kindern und Eltern begeistert angenommen)

Best Practice

Das Einbinden der Volksschulkinder in die Planung und Gestaltung des Kinderspielplatzes sehen wir als wichtige Maßnahme für die erfolgreiche Umsetzung.





Adresse: Dorfstraße 4
PLZ, Ort: 5722 Niedersill
Bezirk: Zell am See

Tel.: +43 6548 82 02
E-Mail: gemeinde@niedersill.at
Webseite: www.niedersill.salzburg.at

Bürgermeister: Ing. Günther Brensteiner
Projektleitung: Vbgm.ⁱⁿ Christina Gaßner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.767
Handels- und Gewerbebetriebe:	152
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	461
Jugendliche (15-19 Jahre):	108

„Die gemeinsam festgelegten Maßnahmen konnten qualitativ umgesetzt werden und haben sich sehr gut bewährt.“



Bgm. Ing. Günther Brensteiner

Motive für die Teilnahme

Die Einbindung der Mitbürgerinnen und Mitbürger aus allen Lebensbereichen ermöglicht eine bedarfsgerechte Entwicklung von Maßnahmen. Die regelmäßige Auseinandersetzung und Reflektion der unterschiedlichsten Anforderungen für ein gutes Miteinander zeigte sich in der Vergangenheit als gute Ideenbörse und soll auch künftig fortgesetzt werden.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Ausbau des Spielplatzes am Badesee
- Kennzeichnung Gehsteig Jesdorferstraße
- Feri-jobbörse, Plattform für Angebote von Lehrstellen
- Rollstuhlgang in den Badesee soll direkt im Nichtschwimmerbereich errichtet werden
- Attraktivieren und Weiterentwickeln von Mobilitätsangeboten

Best Practice

Die Erweiterung und der Ausbau des Spielplatzes haben sich als besonders wertvoll erwiesen. Neben vielen individuellen Nutzungen durch Familien wird der erweiterte Spielplatz auch von unserem Kindergarten und von der Volksschule regelmäßig genutzt und hat sich somit als soziales Zentrum unserer Familien etabliert.

Wussten Sie, dass ...

... die Gemeinde Niedersill aufgrund der Familienfreundlichkeit zu den jüngsten Gemeinden im Bezirk zählt?



Adresse: Dorfwerfen 4
PLZ, Ort: 5452 Pfarrwerfen
Bezirk: St. Johann im Pongau

Tel.: +43 6468 54 10
E-Mail: gemeinde@pfarrwerfen.at
Webseite: www.gemeinde.pfarrwerfen.at

Bürgermeister: Bernhard Weiß
Projektleitung: Michaela Sendlhofer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.511
Handels- und Gewerbebetriebe:	161
Gastronomiebetriebe:	9
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	410
Jugendliche (15-19 Jahre):	140

„Mit der Zertifizierung familienfreundliche-gemeinde schaffen wir konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Gemeinde.“



Bgm. Bernhard Weiß

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Pfarrwerfen ist bereits seit 2011 eine familienfreundliche Gemeinde und kann daher schon einige erfolgreich umgesetzte Projekte vorweisen. Nichtsdestotrotz wollen wir als Gemeinde immer am Ball bleiben und laufend die Wünsche und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger hinterfragen.

- Prüfung Barrierefreiheit im Ort
- Neugestaltung der Ortsdurchfahrt

Familienfreundliche Maßnahmen

- Pedibus - Fußweg zur Schule
- Schwimmkurs
- Geräte am Spielplatz für Kleinkinder
- Sorgsamer Umgang mit sozialen Medien
- Sicherheitstag - Tag der Einsatzorganisationen
- Freestyle-Park
- Gruppenraum Landjugend
- Jugendgemeindetag - Jungbürgerfeier
- Erweiterung der Volksschule Pfarrwerfen
- Dorf- und Spielplatzgestaltung Pöham
- Spielgeräte am Sportplatz
- Attraktivierung und Sanierung des Freischwimmbades Pfarrwerfen
- Geh- und Radwege ausbauen
- Wegzug verhindern, leistbares Wohnen und Arbeitsplatzentwicklung
- Attraktivierung Mesnergarten

Best Practice

Leistbares Wohnen durch Baulandmodelle und Sozialen Wohnbau fördern. Durch das neue Dienstleistungszentrum und die Unternehmensförderung werden Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen.

Eine hochwertige Willkommensmappe und ein Neubürgerinformationstag werden für alle zugezogenen Gemeindebürgerinnen und -bürger zusammengestellt bzw. organisiert. Damit wird eine kompakte Information über die Gemeinde, die Vereine, die Infrastruktur, die Wirtschaft und viele Serviceleistungen geboten.

Wussten Sie, dass ...

... Pfarrwerfen zu den beliebtesten Wohn-gemeinden im Land Salzburg gehört?



Adresse: Zederhaus 25
PLZ, Ort: 5584 Zederhaus
Bezirk: Tamsweg

Tel.: +43 6478 226
E-Mail: gemeindeamt@zederhaus.at
Webseite: www.zederhaus.gv.at

Bürgermeister: DI Thomas Kößler
Projektleitung: DI Thomas Kößler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.170
Handels- und Gewerbebetriebe:	16
Gastronomiebetriebe:	5
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	188
Jugendliche (15-19 Jahre):	60

„Sich an die Bedürfnisse aller Altersgruppen in der Gemeinde anzupassen, ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung.“



Bgm. DI Thomas Kößler

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Zederhaus trägt seit 2010 das Zertifikat *familienfreundliche Gemeinde*. Viele der damals festgelegten und umgesetzten Maßnahmen tragen noch heute zur Attraktivität und zum Wohlfühlfaktor unserer Gemeinde bei. Wir leben in einer Zeit der ständigen Veränderung. Das Gebot der Stunde ist sicherlich, zeitgerecht auf diese Veränderungen zu reagieren. Der Zertifizierungsprozess bietet ein ausgezeichnetes Werkzeug dafür.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Geh- und Radwegenetzes: Es wurde ein Teilstück des Radweges von der Mesner- bis zur Lenzlbrücke gebaut. Die Fertigstellung erfolgte im Jahr 2019. Dieses Projekt bringt zusätzlich zur Erweiterung des Erholungsangebotes auch einen wesentlichen Sicherheitszugewinn für den Radfahrverkehr.
- Organisation eines Tanzkurses: Je nach Nachfrage werden für die verschiedensten Altersgruppen Kurse angeboten.
- Veranstaltungen im neuen Saal: Zusätzlich zu den Vereinsfesten werden im Veranstaltungssaal auch Informationsveranstaltungen, Konzerte, Kabarets etc. organisiert und durchgeführt.
- Hallenbad- und Saunabesuche: Speziell im Winter werden Hallenbad- und Saunabesuche organisiert. Im Ort stehen dafür verschiedene Transportmöglichkeiten zur Verfügung.
- Für den Gemeindespielplatz beim Kindergarten wurde das Sandspielzeug erneuert.

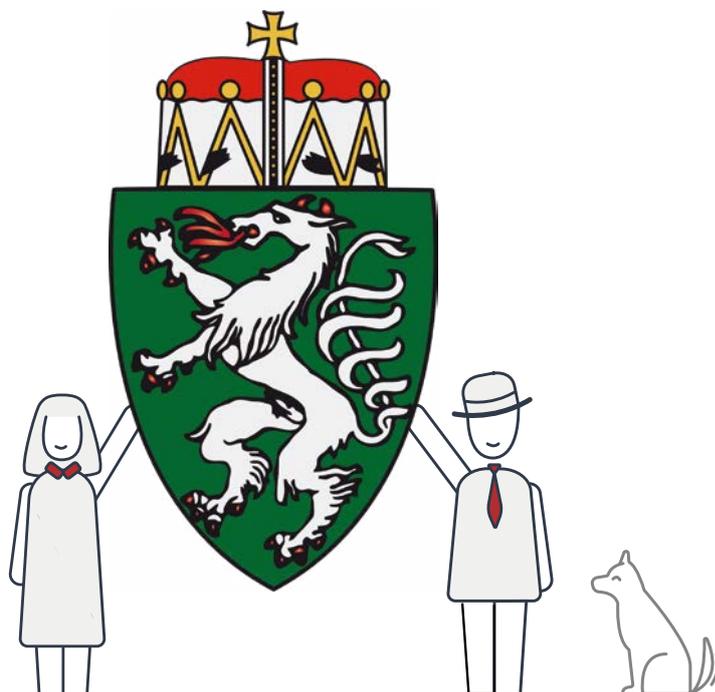
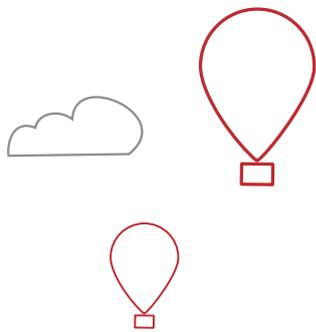
Best Practice

Durch das Gemeindegebiet von Zederhaus verläuft auf einer Länge von ca. 7 km die Zederhauser Landesstraße. Den topografischen Gegebenheiten geschuldet, sind auch sehr viele unübersichtliche Abschnitte enthalten. Der neue Geh- und Radweg ermöglicht es den Gästen und heimischen Familien, abseits des gefährlichen Straßenverkehrs sicher von A nach B zu kommen. Der Radweg hat außerdem für Sportlerinnen und Sportler sowie Genießerinnen und Genießer ein interessantes Landschaftsbild zu bieten. Aktuell wird der Radweg in Richtung St. Michael erweitert, sodass die Gemeinde Zederhaus auch an das regionale Radwegnetz im Lungau angeschlossen ist.



Foto: © Gemeinde Zederhaus





STEIERMARK

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE ALTENMARKT BEI SANKT GALLEN



Adresse: Altenmarkt bei St. Gallen 2
PLZ, Ort: 8934 Altenmarkt bei Sankt Gallen
Bezirk: Liezen

Tel.: +43 3632 306
E-Mail: gde@altenmarkt-st-gallen.gv.at
Webseite: www.altenmarkt.istsuper.com

Bürgermeister: Hannes Andrä
Projektleitung: Hannes Andrä

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	801
Handels- und Gewerbebetriebe:	5
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	102
Jugendliche (15-19 Jahre):	34

„Kinder sind unsere Zukunft; die Familien sind das Fundament für unsere Kinder!“



Bgm. Hannes Andrä

Motive für die Teilnahme

Altenmarkt war seit jeher ein Ort, dessen Gemeindevertretung es wichtig war, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner von Altenmarkt wohl fühlen. Es gibt viele Freizeitangebote für Familien, Kinder, Jugendliche und sowie Seniorinnen und Senioren. Es wird Wert auf Sicherheit gelegt und auch gute Bildungsangebote waren der Altenmarkter Gemeindevertretung stetes ein großes Anliegen.

Im Frühjahr 2020 wurde man durch eine Aussendung auf die Möglichkeit zur Zertifizierung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde aufmerksam. Nach reichlichen Überlegungen und Gesprächen kam man in der Gemeinde zum Entschluss, den Zertifizierungsprozess *familienfreundlichegemeinde* einzuleiten und in einem Projektteam unser Angebot zu erweitern und umzusetzen.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Behindertenlift im Schwimmbad
- Bewegungspark, Motorikpark, Skaterparkanlage, Basketballkorb montieren, Sitzgelegenheit herstellen
- Sommerkinderbetreuung 2021 mit dem Naturpark Gesäuse

Best Practice

Im Sommer 2021 haben wir zusammen mit dem Naturpark Steirische Eisenwurzen ein Sommerprogramm für Sommererlebnistage erstellt. Dieses Angebot richtete sich an Kinder in der Altersgruppe von 6 bis 10 Jahren und an Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Die vier Gemeinden St. Gallen, Altenmarkt, Landl und Wildalpen haben sich an diesem Programm beteiligt. Im täglichen Programm, welches von 9 bis 15 Uhr angeboten wurde, waren der Transfer, die Betreuung und die Verpflegung der Kinder enthalten.

Wussten Sie, dass ...

... es in Altenmarkt bei Sankt Gallen ein Kindergeld gibt? (€ 400,- bei der Geburt, € 300,- beim Kindergartenentritt und € 300,- beim Schulbeginn)?

ZERTIFIKAT seit 2010 MARKTGEMEINDE EGGERSDORF BEI GRAZ



Adresse: Kirchplatz 4
PLZ, Ort: 8063 Eggersdorf bei Graz
Bezirk: Graz-Umgebung

Tel.: +43 3117 22 21
E-Mail: gde@eggersdorf-graz.gv.at
Webseite: www.eggersdorf-graz.gv.at

Bürgermeister: Reinhard Pichler
Projektleitung: Reinhard Pichler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	6.911
Handels- und Gewerbebetriebe:	493
Gastronomiebetriebe:	13
Kinderbetreuungsstätten:	6
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	1.034
Jugendliche (15-19 Jahre):	344

„Familienfreundlichkeit ist für uns
„Auftrag“ für eine lebenswerte Gemeinde,
um alle Eggersdorferinnen und Eggers-
dorfer miteinander zu verbinden.“



Bgm. Reinhard Pichler

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Eggersdorf bei Graz möchte mit der Zertifizierung die Lebensqualität in der Gemeinde erhalten und weiter erhöhen. So soll das „Naherholungsgebiet Gemeinde“ für Bewohnerinnen und Bewohner sowie für den Tagestourismus verstärkt positioniert werden. Es sollen mehr Wertschätzung für das Ehrenamt geschaffen und die Generationen noch intensiver miteinander verbunden werden. Zudem soll das gemeindeeigene Angebot auf verschiedenen Plattformen bereitgestellt und somit auch laufend neue Angebote als bedarfsgerechte Maßnahmen weiterentwickelt werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Verkehrssicherheit für Schul-, Geh- und Radwege schaffen, sowie Errichtung themenbezogener Wanderwege
- Vereinstag
- Kooperation IT-Nutzung, Vernetzung von Jung und Alt
- Öffnungszeiten der Freizeitanlage anpassen
- Taxidienste
- Verbreiterung der Nutzung des bestehenden Clubraumes für Jugendliche im Ortsteil Höf-Präbäch
- Vertiefung der Lesekultur in der Gemeinde, Ausbau der öffentlichen Bibliothek um Schwerpunkte wie zeitgemäße Kinder- und Jugendliteratur, Elternratgeber
- Kinderferienbetreuung umfassend darstellen
- Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren

Best Practice

Die Marktgemeinde Eggersdorf hat Maßnahmen speziell zu den Themen Sicherheit und Kinderbetreuung umgesetzt. Als gemeinsames Projekt der Schulpartner wurde ein Schulwegplan erstellt und eine Elternhaltestelle (Kiss-and-Go-Zone) im Schulareal zur Reduzierung von Gefahrensituationen eingerichtet.

Auch eine 30 km/h-Zone im Ortsgebiet und zusätzlich aufgestellte „Achtung-Kinder“-Schilder dienen der Verkehrsberuhigung. Als bedarfsorientierte Unterstützung von Familien werden qualitativ hochwertige Ferienbetreuungsangebote für Kinder (bis zu 6 Wochen Betreuung für verschiedene Altersgruppen) angeboten. Für unsere jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner wurde eine ganzjährig betriebene zweigruppige Kinderkrippe umgesetzt. In Summe sollen all diese Betreuungsangebote eine bessere Vereinbarkeit von Kind und Beruf gewährleisten und damit Familien ganzjährig und nachhaltig unterstützen.

Wussten Sie, dass ...

... Eggersdorf bei Graz als Naherholungsgebiet vielfältige Freizeitattraktionen für alle Generationen bietet?

ZERTIFIKAT seit 2017 GEMEINDE FERNITZ-MELLACH



Kinderfreundliche Gemeinde
Zertifikat seit 2017



STEIERMARK



Adresse: Erzherzog-Johann-Platz 21
PLZ, Ort: 8072 Fernitz-Mellach
Bezirk: Graz-Umgebung

Tel.: +43 3135 52 362
E-Mail: gde@fernitz-mellach.gv.at
Webseite: www.fernitz-mellach.gv.at

Bürgermeister: Robert Tulnik
Projektleitung: Robert Tulnik

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.894
Handels- und Gewerbebetriebe:	354
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	6
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	700
Jugendliche (15-19 Jahre):	209

„Familienfreundliche Gemeinde
widerspiegelt das positive
Miteinander in unserern Ort.“



Bgm. Robert Tulnik

Motive für die Teilnahme

Damit auf Worte Taten folgen. Das ist wohl das wichtigste Motiv, mitzumachen. Das soziale Miteinander wird dadurch wieder mehr in den Fokus gerückt.

Familienfreundliche Maßnahmen

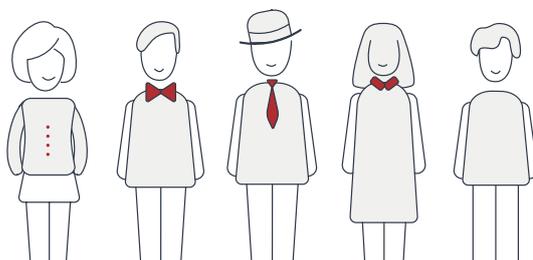
- Ferienaktion „Hand in Hand durch unsere Gemeinde“
- Waldspielplatz im Ortsteil Mellach
- Ausbau der Tennisanlage

Best Practice

Ferienaktion „Hand in Hand durch Fernitz-Mellach“

Die Maßnahme wurde gesetzt, um Kinder in unserer Gemeinde die Chance zu bieten, Ferientage miteinander zu verbringen und auf diesem Wege unsere Gemeinde besser kennenzulernen.

Durch diese Aktion konnten unsere Kinder den Ort besser kennenlernen und durften nebenbei auch Vereinsluft „schnuppern“. Die Feuerwehren unterstützen diese Aktion jedes Jahr. Da wir einen sehr starken Zuzug haben, sind solche Aktionen von großer Wichtigkeit, um das soziale Miteinander zu fördern.



ZERTIFIKAT seit 2008 MARKTGEMEINDE GRATKORN



Adresse: Dr. Karl Renner-Straße 47
PLZ, Ort: 8101 Gratkorn
Bezirk: Graz-Umgebung

Tel.: +43 3124 22 201
E-Mail: gemeinde@gratkorn.gv.at
Webseite: www.gratkorn.com

Bürgermeister: Helmut Weber
Projektleitung: Mag.^a Martina Mixner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	8.147
Handels- und Gewerbebetriebe:	110
Gastronomiebetriebe:	18
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	1.154
Jugendliche (15-19 Jahre):	371

„Familienfreundlichkeit zahlt
sich aus und ist für jede
Gemeinde ein Gewinn!“



Bgm. Helmut Weber

Motive für die Teilnahme

Die Kinder- und Familienfreundlichkeit prägt die Lebensqualität einer Gemeinde wesentlich und wird immer mehr zu einem Standortfaktor. Die Gemeinde Gratkorn möchte bewusst attraktive Bedingungen für Familien erhalten, aber auch schaffen, um für positive Entwicklungen in der Zukunft der Gemeinde zu sorgen und sich so den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Die Entscheidung, mit der Zertifizierung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde zusätzliche Angebote zu schaffen, beruht auf dem Ziel, das Miteinander von Alt und Jung in unserer Gemeinde noch mehr zu stärken, neue Impulse als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort zu schaffen und mehr Partizipation zu leben.



Foto: © Marktgemeinde Gratkorn

Familienfreundliche Maßnahmen

- Lesebegleitung in Volksschulen
- Schulwegsicherung an Schutzwegen
- Eltern-Kind-Treff
- Jugendrat
- Erweiterung des Angebots an Schwimmkursen

Best Practice

Der Straßenverkehr ist und wird für unsere jüngsten Gemeindemitglieder sicherlich immer eine große Herausforderung bleiben, mit der sie lernen müssen, zurecht zu kommen. Dennoch liegt es an der Gemeinde, aber auch an allen Erwachsenen, Gefahrenstellen zu entschärfen, Hilfestellung zu leisten und für mehr Sicherheit zu sorgen.

Im Rahmen des Projektes Schulwegsicherung an Schutzwegen leisten Ehrenamtliche einen ganz wesentlichen und verlässlichen Dienst für die Kinder der beiden Volksschulen in Gratkorn. Sie sichern den Schutzweg und verbessern dadurch erheblich die Verkehrssicherheit im Schulbereich. Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt und bemüht sich gemeinsam mit der Schulleitung, ehrenamtliches Engagement für die Sicherheit unserer Kinder zu fördern.



Adresse: Hengsberg 4
PLZ, Ort: 8411 Hengsberg
Bezirk: Leibnitz

Tel.: +43 3185 22 03
E-Mail: gemeinde@hengsberg.at
Webseite: www.hengsberg.at

Bürgermeister: Johann Mayer
Projektleitung: Johann Mayer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.503
Handels- und Gewerbebetriebe:	129
Gastronomiebetriebe:	4
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	234
Jugendliche (15-19 Jahre):	77

*„Das Wohl der Familien
 liegt uns am Herzen!“*



Bgm. Johann Mayer

Motive für die Teilnahme

Unsere Gemeinde möchte als Wohngemeinde für Familien attraktiver werden und hat sich daher für die Teilnahme an der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* entschieden. Aus dem Prozess haben sich vielfältige Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Kinder- und Familienfreundlichkeit ergeben.



Familienfreundliche Maßnahmen

- Hengistpark
- Wanderwege
- Schuloma/-opa: Schulkinder werden von Seniorinnen und Senioren angeleitet und bei der Betreuung des Schulhofes und -parks unterstützt. Es werden z.B. Kräuter- und Hochbeet, Naschecke, Baum- und Strauchpflege betrieben, Blumenwiese angelegt und gepflegt und die Ernte gemeinsam in der Schulküche verarbeitet.

Best Practice

Im Rahmen der Kinder-Kreativ-Tage lernen die Kinder die Hengsberger Vereine näher kennen. Die Vereine erstellen in diesem Rahmen Tagesprogramme für Kinder und Jugendliche in den Ferien. Eine weitere Zielgruppe sind auch Seniorinnen und Senioren, die sich für das Vereinsleben interessieren und vielleicht Mitglied werden möchten.



Adresse: Hauptplatz 1
PLZ, Ort: 8401 Kalsdorf bei Graz
Bezirk: Graz-Umgebung

Tel.: +43 3135 52 55 10
E-Mail: gde@kalsdorf-graz.at
Webseite: www.kalsdorf-graz.gv.at

Bürgermeister: Manfred Komericky, BA
Projektleitung: GRⁱⁿ Sabine Jakubzig

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	7.869
Handels- und Gewerbebetriebe:	360
Gastronomiebetriebe:	12
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	1.204
Jugendliche (15-19 Jahre):	372

„Es ist uns ein großes Anliegen, die Bedürfnisse der Bevölkerung wahrzunehmen und dafür zu sorgen, die Lebensqualität in unserer Gemeinde weiter zu verbessern.“



Bgm. Manfred Komericky, BA

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Kalsdorf bei Graz hat sich zum Ziel gesetzt, durch das Zertifikat *familienfreundliche Gemeinde* die Vielzahl an vorhandenen familien- und kinderfreundlichen Angeboten stärker zu vernetzen und sie besser sichtbar zu machen. Des Weiteren sollten die vielen Angebote für Jugendliche passgenauer und unter Einbeziehung der Jugendlichen optimiert werden.

- Impfwunsch für 14+
- Mädchenberatung
- Drogenprävention
- Mobilitätsangebote für Ältere

Familienfreundliche Maßnahmen

- Mehr Beteiligung und Räume für Jugendliche
- Ausbau der Spielplätze und Naherholung
- Verbesserung alternativer Verkehrsangebote und Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr
- Generationsübergreifende Workshops „points4action“

Best Practice

Im Zuge der Evaluierung im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurde deutlich, dass durch das stete Wachstum der Gemeinde Kalsdorf bei Graz eine Erweiterung des Freizeitangebotes notwendig ist. So wurde ein weiterer Spielplatz in der Marktgemeinde Kalsdorf bei Graz errichtet, der nun das Freizeitangebot in unserer Gemeinde ergänzt. Neben verschiedenen Spielgeräten wurde für Beschattung und Sitzgelegenheiten gesorgt und ein Naschgarten mit Beerensträuchern angelegt. Der Naschgarten soll zukünftig den Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges Angebot zur allgemeinen, kostenfreien Nutzung bereitstellen.



Wussten Sie, dass ...

... Kalsdorf in den letzten Jahren lebenden Christbäumen des Tourismusverbandes an öffentlichen Plätzen ein neues Zuhause gegeben hat?



STEIERMARK



Adresse: Lang 6
PLZ, Ort: 8403 Lang
Bezirk: Leibnitz

Tel.: +43 3182 71 08 13
E-Mail: gde@lang.gv.at
Webseite: www.lang.gv.at

Bürgermeister: NR Joachim Schnabel
Projektleitung: GK Monika Hörmann

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.351
Handels- und Gewerbebetriebe:	138
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	192
Jugendliche (15-19 Jahre):	58

„Für eine zukunftsfähige Gemeinde ist ein umfassendes Angebot und eine nachhaltige Entwicklung für die Familien Voraussetzung.“



Bgm. NR Joachim Schnabel

Motive für die Teilnahme

Für eine zukunftsfähige Gemeinde ist ein umfassendes Angebot für die Familien Voraussetzung. Deshalb freut es uns, dass wir auf Basis der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung mehrere Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde umsetzen konnten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- RegioMobil: Dient zur Unterstützung von mobilitätseingeschränkten Personen. Das RegioMobil ist ein kostengünstiges, bedarfsorientiertes Anrufsammeltaxi als Ergänzung zum bestehenden öffentlichen Verkehr.
- Errichtung eines Gehweges in Lang: Zur Erhöhung der Sicherheit für alle Fußgängerinnen und Fußgänger wurde ein Gehweg durch den Ort Lang errichtet.
- Lebensraum Fluss: Es soll ein Zugang zum Laßnitzfluss für Gemeindegewässernutzerinnen und -bürger geschaffen werden. Manche Grundeinlösen sind aktuell noch ausständig.
- Zugleikarte für alle Gemeindegewässernutzerinnen und -bürger: Möglichkeit des Verleihs von ÖBB-Zugkarten an die Gemeindegewässernutzerinnen und -bürger, um das öffentliche Verkehrsmittel kostengünstig nutzen zu können.
- Spielplatz 3.0: Erweiterung des bestehenden Spielplatzes, sowie Erhöhung der Sicherheit am Spielplatz.

Best Practice

Die Maßnahme des Gehweges in Lang wurde in drei Teilabschnitten umgesetzt. Im Zuge dessen wurde der Dorfplatz neu errichtet, der gesamte Straßenzug saniert und eine komplette Neuverlegung aller Leitungen (einschließlich Glasfaser, Straßenbeleuchtung usw.) durchgeführt.

Weiters wurden Siedlungen miteinander verbunden und ein sicherer Fußweg zum Ortskern geschaffen. Die Gesamtinvestition hat sich auf mehr als EUR 1.000.000,- belaufen.

Wussten Sie, dass ...

... die Gemeinde Lang auch für das Schuljahr 2021/22 die gesamten Schulhefte der VS-Kinder gesponsert hat?



Adresse: Hauptstraße 56
PLZ, Ort: 8786 Rottenmann
Bezirk: Liezen

Tel.: +43 3614 24 11
E-Mail: rathaus@rottenmann.at
Webseite: www.rottenmann.at

Bürgermeister: Alfred Bernhard
Projektleitung: Alfred Bernhard

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	5.111
Handels- und Gewerbebetriebe:	180
Gastronomiebetriebe:	14
Kinderbetreuungsstätten:	5
Schulen:	5
Kinder (0-14 Jahre):	582
Jugendliche (15-19 Jahre):	232

„Rottenmann kann mehr! -
Der Mensch steht im Mittelpunkt!“



Bgm. Alfred Bernhard

Motive für die Teilnahme

Eine lebenswerte Stadt geht nur über das Gemeinsame. Soziale Netzwerke unter der Bevölkerung zu bilden und stärken, Erkennen, ausbauen und erhalten des Vorhandenen.

Im Zuge des Projekts, Politik, Gemeindeverwaltung sowie die Bevölkerung ein Stück näher bringen. Gemeinsam mit Jung und Alt die Aufgabe erkennen, unsere schöne Stadt Familienfreundlich in die Zukunft zu führen. Und eines ist Gewiss - Gemeinsam ist der Weg viel leichter zu gehen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Freizeitanlage Bruckmühl (Adaptierung großer Spielplatz)
- Filmvorführung Open Air Kino/ Inklusion mit Lebenshilfe/ Jugendveranstaltungen
- Moarwanderweg / Erlebnisweg
- Sommerbetreuung für Kinder und Jugendlichen über neun Wochen
- Jugendforum Attraktivität steigern
- Freizeitgestaltung für Kinder - Jugend mit besonderen Bedürfnissen

Best Practice

Freizeitanlage Bruckmühl

Im Zuge des Projekts wurde der Spielplatz Bruckmühl aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Gemeinsam mit Kindergemeinderat Manfred Pirz als Vertrauensperson und Bürgermeister Alfred Bernhard wurde eine Begegnungsstätte für Jung und Alt neu gestaltet.

Von der Sandkiste bis hin zum Radfahrtraining gibt es noch Seniorenturnen und eine Blumenwiese, es kann Volleyball und Tischtennis gespielt werden. Ein wahres Paradies im Herzen einer Siedlung.



GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE SANKT ANNA AM AIGEN



Adresse: Marktstraße 7
PLZ, Ort: 8354 St. Anna am Aigen
Bezirk: Südoststeiermark

Tel.: +43 3158 22 12 - 0
E-Mail: gemeindeamt@st-anna.at
Webseite: www.st-anna-aigen.gv.at

Bürgermeister: Johannes Weidinger
Projektleitung: Mag.^a Andrea Pock

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.367
Handels- und Gewerbebetriebe:	100
Gastronomiebetriebe:	16
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	265
Jugendliche (15-19 Jahre):	88

„Wir gehen den bereits vor Jahren begonnenen Weg einer Wohlfühlgemeinde weiter. Diese Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt dazu.“



Bgm. Johannes Weidinger

Motive für die Teilnahme

Einerseits möchten wir die zahlreichen Aktivitäten, die unsere Marktgemeinde bereits hat, aufzeigen. Andererseits wollten wir auch Raum für Bürgerbeteiligung bieten, um neue Projekte zu initiieren und um Vereine bzw. Institutionen (z.B. Schule, Bücherei) noch mehr zu vernetzen. Familienmitglieder aller Generationen haben einen sehr hohen Stellenwert in unserer Marktgemeinde.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Organisation von jährlichen Erste-Hilfe-Kursen
- Ausbau der Ortsbeleuchtung zur Steigerung der Sicherheit
- Ausbau des „Ferien(s)passes“ für Jugendliche
- Einrichtung einer Gemeinde-App



- Förderung von Sport- und Projektwochen
- Nachmittagsbetreuung für Schule und Kindergarten bei Bedarf
- Aufnahme gesunde Kinderkrippe/Kindergarten
- Anhörung der Schlüsselpersonen beim Um- und Ausbau des Bildungscampus
- Computer- oder Handykurse für Seniorinnen und Senioren
- Angebote für weibliche Teenager forcieren bzw. initiieren

Best Practice

Eine Gemeinde-App wurde bereits umgesetzt. Damit soll die Kommunikation innerhalb der Gemeinde verbessert werden. Alle Vereine, Schulen, Kindergarten, Bücherei sowie Nachmittagsbetreuung erhalten einen kostenlosen Zugang. Wirtschaftsbetriebe werden im ersten Jahr von der Marktgemeinde mit der Hälfte der Kosten gefördert. Der Vertrag wurde auf drei Jahre abgeschlossen. Bis jetzt ist die App von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden.

Wussten Sie, dass ...

... Sankt Anna am Aigen den abwechslungsreichen „Weinweg der Sinne“ mit zahlreichen Erlebnisstationen für Familien anbietet?



Adresse: Sankt Stefan ob Stainz 21
PLZ, Ort: 8511 Sankt Stefan ob Stainz
Bezirk: Deutschlandsberg

Tel.: +43 3463 80 22 10
E-Mail: gde@st-stefan-stainz.gv.at
Webseite: www.st-stefan-stainz.gv.at

Bürgermeister: Stephan Oswald
Projektleitung: Brigitte Sponring

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.569
Handels- und Gewerbebetriebe:	110
Gastronomiebetriebe:	37
Kinderbetreuungsstätten:	5
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	409
Jugendliche (15-19 Jahre):	163

„Kinder sind unsere Zukunft. Wir leisten gerne einen Beitrag, damit sich unsere Kinder bei uns wohl fühlen.“



Bgm. Stephan Oswald

Motive für die Teilnahme

Familien, Kinder- und Jugendarbeit sind uns wichtig, sie sind nicht nur unsere Zukunft, sondern wir möchten ihnen Raum und Platz geben, sich in unserer Gemeinde wohl zu fühlen, sich einzubringen, mitzuarbeiten, zu gestalten und Umsetzungen zu planen.

Die Maßnahmenarbeit für die familienfreundliche Gemeinde war ein gemeinsamer Prozess, an dem Jung und Alt mitgewirkt haben und aus deren Ideen in einer finalen Abstimmung die besten Projekte hervorgegangen sind.

Heuer gehen wir mit der Installierung eines Kindergemeinderates noch einen Schritt weiter und binden unsere Kinder ganz aktiv ins Gemeindeleben und -geschehen ein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Familienfreundliche Maßnahmen

- Öffentlicher Kinderspielplatz - umgesetzt 2021
- Sommerkinderbetreuung – Angebotskatalog 2022
- Gründung eines Familienchors - umgesetzt seit 2020
- Kinder-Eltern-Treff - umgesetzt seit 2020
- EU Leader Projekt „Streuobstinitiative St. Stefan ob Stainz“ umgesetzt seit 2019 inkl. Streuobstwanderweg - Umsetzung 2022
- Demenzfreundliche Gemeinde umgesetzt seit 2019

Best Practice

Wir sind sehr stolz, dass viele unserer Maßnahmen aus dem Prozess *familienfreundliche Gemeinde* so großen Anklang in der Bevölkerung finden. Der Familienchor ist ein gemütliches Zusammentreffen von Jung und Alt, wo die Freude am Singen ohne Proben und dem Zwang eines öffentlichen Auftritts im Vordergrund stehen.

Auch der Kinderspielplatz war ein lang gehegter Wunsch aus der Bevölkerung, der im Herbst 2021 erfüllt werden konnte und für junge Familien einen perfekten Treffpunkt darstellt. Hervorzuheben gilt auch die Streuobstinitiative St. Stefan, die mit der Verteilung von Gratis-Apfelbäumen an die Bevölkerung über die Auflage eines Apfelmachbuchs bis hin zum Streuobst-Wanderweg Anklang findet. Familien fühlen sich wohl in St. Stefan ob Stainz!

Wussten Sie, dass ...

... unsere Kinder in St. Stefan sich in vielen unserer 45 Vereine einbringen?



Adresse: St. Peter 46
PLZ, Ort: 8542 St. Peter im Sulmtal
Bezirk: Deutschlandsberg

Tel.: +43 3467 83 02
E-Mail: st-peter-sulmtal@europadorf.at
Webseite: www.europadorf.at

Bürgermeisterin: LtAbg. Maria Skazel
Projektleitung: GRⁱⁿ Daniela Galli

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.258
Handels- und Gewerbebetriebe:	91
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	130
Jugendliche (15-19 Jahre):	69

„Familie ist Zukunft, Familie ist Lebensqualität – St. Peter zeichnet sich bereits durch eine hohe Lebensqualität aus.“



Bgm.ⁱⁿ LtAbg. Maria Skazel

Motive für die Teilnahme

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde St. Peter im Sulmtal zum ersten Mal beschlossen, sich der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* zu unterziehen. Es hat sich gezeigt, dass es nicht nur eine Frage des Geldes ist, eine Gemeinde familienfreundlich zu gestalten – oft sind es Kleinigkeiten, die schon zu einer Verbesserung führen. Im Re-Zertifizierungsprozess lag die Latte ziemlich hoch, sind doch im Rahmen der letzten Zertifizierung 2016 alle beschlossenen Maßnahmen umgesetzt worden! Unter dem Motto „Es gibt immer was zu tun“ haben sich Personen von Jung bis Alt wieder damit beschäftigt was es braucht, um St. Peter noch lebenswerter und familienfreundlicher zu gestalten. Der Zertifizierungsprozess hat in der Bevölkerung das Bewusstsein gestärkt, dass unser Dorf schon vieles bietet und auf einem guten Weg zu noch mehr Familienfreundlichkeit ist.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Windeltonne: Kostenfreie Windeltonnen werden für Babys/ Kleinkinder/Seniorinnen und Senioren/Menschen mit Behinderung bei Bedarf zur Verfügung gestellt
- Spielplatz: Der Kinderspielplatz bei der Teichanlage soll erneuert werden
- Lebensbaum zur Geburt
- Schulhof: Der Schulhof soll schöner gestaltet werden
- Erlebniswanderweg: Ein Wanderweg mit verschiedenen Stationen zum aktiven Mitmachen soll entstehen

- Schulstartpaket: Jeweils zu Schulbeginn wird ein Heftpaket für Kinder aller Schulstufen zur Verfügung gestellt
- Getränkeautomat am Sportplatz
- Kindergemeinderat, neues Team
- Heilkräuter um St. Peter im Sulmtal: Viermal pro Jahr sollen kräuterpädagogische Workshops stattfinden
- Bobbycarstrecke: Diese soll im Außenbereich des Kindergartens neu angelegt werden
- Müllkübel aufstellen: entlang von stark frequentierten Wegen

Best Practice

Mit der Wiedereinführung des Kindergemeinderats geben wir unseren jüngsten Gemeindebürgerinnen und -bürgern die Gelegenheit, aus ihren Ideen Projekte zu entwickeln und diese dann auch umzusetzen. Auf diesem Weg zu demokratischen Entscheidungen werden die Kinder professionell von der Landentwicklung Steiermark sowie von engagierten Gemeinderätinnen und -räten begleitet. Durch ihre Arbeit im Kindergemeinderat lernen sie auf spielerische Art und Weise Verantwortung zu tragen und bekommen einen Einblick, wie eine Gemeinde funktioniert. Auch ein Kinderbürgermeister und eine Kinderbürgermeisterin werden gewählt und gemeinsam mit den Kindergemeinderätinnen und -räten angelobt. Als positiven Nebeneffekt erhoffen wir uns eine noch stärkere Bindung zur Heimatgemeinde – und vielleicht wird ja der eine oder andere als Erwachsener Teil des Gemeinderates werden!



ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



GEMEINDE HENGSBERG



MARKTGEMEINDE LEBRING-ST. MARGARETHEN



GEMEINDE LANG



MARKTGEMEINDE WILDON





Adresse: Hauptplatz 61
PLZ, Ort: 8410 Wildon

Tel.: +43 6765 30 05 75
E-Mail: info@hengist.at
Webseite: www.hengist.at

Projektleitung: NRAbg. Joachim Schnabel,
Mag.^a Martina Roscher

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	10.585
Handels- und Gewerbebetriebe:	695
Gastronomiebetriebe:	42
Kinderbetreuungsstätten:	10
Schulen:	7
Kinder (0-14 Jahre):	1.427
Jugendliche (15-19 Jahre):	477

„Mit der 1. familienfreundlichen Region der Steiermark und den umgesetzten Zielen wurde eine weitere Meilenstein für die Bevölkerung der Region Hengist gesetzt.“



NRAbg. Joachim Schnabel

Motive für die Teilnahme

Die Kleinregion Hengist – ein Zusammenschluss der Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen und Wildon – hat sich zum Ziel gesetzt, als zweite *familienfreundlichere*gion Österreichs, für alle Generationen da zu sein und sich als Wohn-, Wirtschafts- und Freizeitstandort für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu positionieren. Durch das gemeinsame Gestalten einer familienfreundlichen Umgebung werden zudem der Zusammenhalt in der Region nachhaltig gestärkt und die Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit der Region gefestigt.

Familienfreundliche Maßnahmen

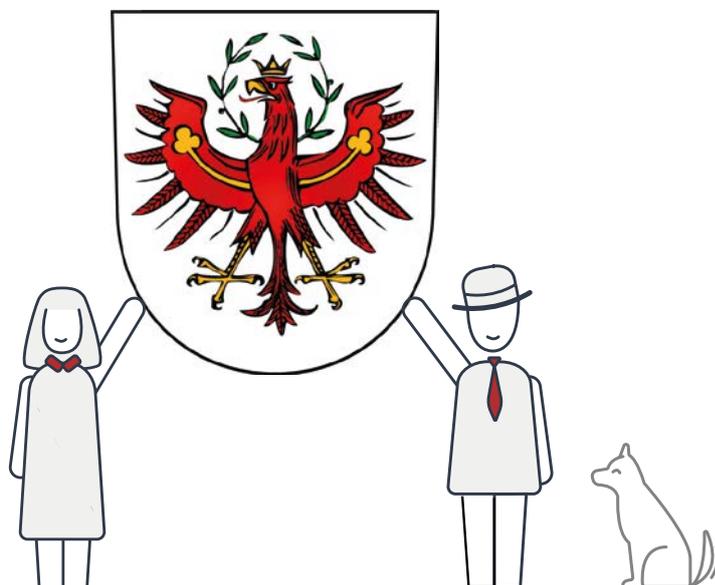
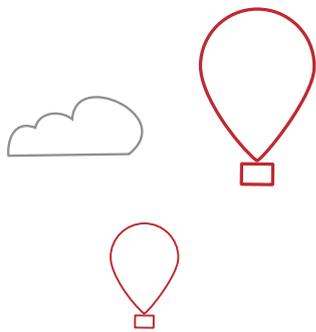
- Einrichtung von Kinderkrippen in allen vier Hengist-Gemeinden
- Hengist-Familienwanderweg: Adaptierung von Wanderwegen für barrierefreies Wandern sowie spezielle Gestaltung für Kinder in der Region Hengist
- Hengist-Bank: Aufstellen von Sitzbänken mit Hengist-Wappen als gemeinsames Symbol für die familienfreundliche Region
- Hengist-Sparschwein: Gemeinsam gestaltetes Regionsgeschenk für Babys
- Regionswochen in den Hengist-Volksschulen: Motto: „Lerne Deine Heimat kennen!“
- Generationenprojekt Soldatenfriedhof: Das wichtigste historische Denkmal aus dem Ersten Weltkrieg in der Region für Kinder und Jugendliche ins Gedächtnis rufen

- Hengist Genuss-Navi: Gemeinsame Broschüre aller Nahversorgerinnen und -versorger sowie Direktvermarkterinnen und Direktvermarkter
- Hengist-Kulturkalender: Zusammenführung und Abstimmung aller Kulturveranstaltungen in der Region Hengist

Best Practice

Eines der Ziele für die *familienfreundlichere*gion war die Installation von markanten und baugleichen Sitzgelegenheiten in allen vier Hengist-Gemeinden. Für die Gestaltung einer solchen „Hengist-Bank“ wurde von der Kleinregion Hengist und dem Kulturpark Hengist ein Designwettbewerb in der Ortweinschule Graz – Höhere Abteilung für Kunst & Design (Zweig: Innenarchitektur und Objektgestaltung) ausgeschrieben.

Am 26. April 2019 fand in der Ortweinschule die Präsentation und Prämierung statt. Die Jury hat einstimmig den Entwurf Kulturbank Hengist von Eleni Gesierich und Jan Köppel zum Siegerprojekt gekürt. Das Projekt „Kulturbank Hengist“ wurde vom Architekten DI Andreas Karl begleitet und konnte im Oktober 2021 zum Abschluss gebracht werden. Vorerst wurden vier Hengist-Bänke (eine Bank pro Gemeinde) produziert.



TIROL



TIROL

Adresse: Dörferstraße 32
PLZ, Ort: 6067 Absam
Bezirk: Hall

Tel.: +43 5223 56 48 92 12
E-Mail: sekretariat@absam.at
Webseite: www.absam.at

Bürgermeister: Mst. Manfred Schafferer
Projektleitung: GR Gerd Jenewein

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	7.319
Handels- und Gewerbebetriebe:	384
Gastronomiebetriebe:	8
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	7
Kinder (0-14 Jahre):	1.014
Jugendliche (15-19 Jahre):	354

„Sowohl die Bürgerbeteiligung als auch die Evaluierung des Ist-Zustandes waren wichtig für die Entwicklung zukünftiger Projekte.“



Bgm. Mst. Manfred Schafferer

Motive für die Teilnahme

Für die Teilnahme an der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* gab es einige Motive, allen voran die Verbesserung familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde. Weiters wurde über aktive Bürgerbeteiligung der Soll-Zustand an familienfreundlichem Angebot evaluiert.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Noch bessere Information der Bevölkerung (Gemeindezeitung, Homepage, Folder,...) über bereits vorhandene Gemeindeeinrichtungen
- Radfahren als umweltfreundliche Alternative zum Individualverkehr forcieren (regionales Radwegkonzept, Schaffung von Radwegen, Bewusstseinsbildung, sicherer Schulwege, Verkehrs-entlastung)
- Neubau Kinderspielplatz Absam - Dorf
- In Zusammenarbeit mit Vereinen und Freiwilligen einen „Ältestenrat“ und eine freiwillige Nachbarschaftshilfe initiieren
- Beschattungsmöglichkeiten für den Vorplatz zw. Kindergarten - Dorf und Volksschule Absam - Dorf
- Alle Kinderspielplätze evaluieren und allenfalls den Erfordernissen anpassen
- Das Sportplatzareal (multifunktional ausgestattet und sehr vielfältig nutzbar) stärker (auch durch Vereine) bewerben (Tag der offenen Tür, Gesundheitstag,...)

Best Practice

Ältestenrat

Der Ältestenrat soll bei der gemeinsamen Gestaltung der Lebensräume beratend mitwirken und das Wissen und die Erfahrung der älteren Generation miteinbeziehen. Angesprochen sind Frauen und Männer über 60, die ihre Lebenserfahrung und ihre Kompetenzen bei Bedarf für die Allgemeinheit einbringen wollen. Der „Ältestenrat“ wird kein Gremium sein, sondern im Bedarfsfall den Bürgermeister/den Gemeinderat unterstützen.

Viele ältere Menschen wollen weiterhin tätig sein. Sie sind daran interessiert, ihr Wissen und ihre Zeit in die Gesellschaft einzubringen. Die Qualifikationen der „Generation 60 plus“ stellen ein großes gesellschaftliches Potenzial dar.

Wussten Sie, dass ...

... es in Absam 40 familienfreundliche Angebote gibt?



Adresse: Dorfplatz 1
PLZ, Ort: 6274 Aschau im Zillertal
Bezirk: Schwaz

Tel.: +43 5282 29 11
E-Mail: gemeinde@aschauzillertal.tirol.gv.at
Webseite: www.aschauimzillertal.com

Bürgermeister: Andreas Egger
Projektleitung: Christine Eder-Haslehner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.866
Handels- und Gewerbebetriebe:	38
Gastronomiebetriebe:	15
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	305
Jugendliche (15-19 Jahre):	101

„Die Gemeinde ist ein wichtiges
Fundament in den verschiedenen
Phasen des Familienzyklus.“



Bgm. Andreas Egger

Motive für die Teilnahme

Dass unser Dorf familienfreundlich ist, haben wir als politisch Verantwortliche gewusst. Nun war es an der Zeit, bestehende Strukturen sichtbar zu machen, um diesen den Bewohnerinnen und Bewohnern von Aschau wieder näher zu bringen und Bestehendes zu optimieren. So vieles wird selbstverständlich. Viele, oft sehr teure, infrastrukturelle Projekte wurden vereinzelt gefordert.

Um den tatsächlichen Bedarf an Maßnahmen zu ermitteln, sahen wir den Prozess der Zertifizierung als gutes Instrument, die Bevölkerung von Aschau aktiv einzubinden. Die definierten Maßnahmen schaffen durch Bürgerbeteiligung eine starke Identifikation und sollen nachhaltig für alle Generationen attraktiv gestaltet werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Spielplatz im Dorfzentrum
- Installierung eines Jugendgemeinderates bzw. Jugendbeirates
- Beratungsstelle für werdende bzw. junge Eltern
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Best Practice

Die Installierung eines Jugendgemeinderates bzw. eines Jugendbeirates ist der ausdrückliche Wunsch der jungen Bevölkerung von Aschau. Während der schwierigen Zeit des Corona-Lockdowns im Winter 20/21 haben wir via Zoom mit Jugendlichen aus allen unterschiedlichen Ortsteilen und in verschiedenem Alter einen Workshop abgehalten. Der klare Wunsch nach Gehör im Gemeinderat bzw. auch Mitsprache bei Themen, die sie direkt oder auch indirekt betreffen, hat uns motiviert, diese Maßnahme umzusetzen.

Dieses Interesse am Miteinander muss gefördert werden. Das ist gelebte Demokratie und somit können junge Menschen motiviert werden, aktiv am Tun mitzuarbeiten. Nachhaltig können wir so junge Menschen motivieren, später in die Kommunalpolitik einzusteigen, Verantwortung zu übernehmen und am Gemeinwesen teilzunehmen!

Wussten Sie, dass ...

**... Aschau im Zillertal Tirols erste
Gemeinde mit einem gemeindeeigenen
Waldkindergarten war?**



Adresse: Fendels 40
PLZ, Ort: 6528 Fendels
Bezirk: Landeck

Tel.: +43 5472 63 66
E-Mail: gemeinde@fendels.tirol.gv.at
Webseite: www.fendels.tirol.gv.at

Bürgermeister: Heinrich Scherl
Projektleitung: Monika Lenz-Schütz

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	275
Handels- und Gewerbebetriebe:	5
Gastronomiebetriebe:	5
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	39
Jugendliche (15-19 Jahre):	9

„Als Bürgermeister der Gemeinde Fendels freue ich mich sehr, dass wir das Zertifikat familienfreundliche-gemeinde erhalten haben.“



Bgm. Heinrich Scherl

Motive für die Teilnahme

Bevor wir uns für die Teilnahme entschlossen haben, war uns nicht bewusst, welche tolle Angebote wir bereits in unserer kleinen Gemeinde hatten. Deshalb war im ersten Schritt wichtig, die Ist-Situation zu erfassen. Zahlreiche Vereine, Spiel- und Sportmöglichkeiten, Willkommensgeschenke für Neugeborene, Gemeindezeitung, Seniorennachmittage, usw. gab es bereits. Nach der Befragung galt es, die Ist-Situation zu optimieren und neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Uns war wichtig, dass Jede und Jeder die Möglichkeit hat, sich an der Projektgruppe zu beteiligen, bzw. einen Fragebogen auszufüllen.

Viele Ideen und Vorschläge sind bei uns eingetroffen! Teilweise leicht umsetzbar, teilweise sehr kostenintensiv. Speziell für kleine Gemeinden, wie wir es sind, sind größere Investitionen eine enorme Herausforderung.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Kindergartens
- Geschwindigkeitsreduzierung im Ortsgebiet
- Änderung der Öffnungszeiten im Recyclinghof
- Müllsammeltag in der Gemeinde für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger
- Auffanggitter für Bälle am Sportplatz errichten
- Allgemeine Verbesserungen am Sportplatz

- Besserer Informationsfluss seitens der Gemeinde via Gemeindezeitung, Gemeindehomepage, App etc.
- Verbesserungen am bestehenden Grillplatz
- Sonnensegel beim Wasserspielplatz
- Mitfahrbank

Best Practice

Eines der am häufigsten genannten „Probleme“ in der Gemeinde waren die Öffnungszeiten des Recyclinghofes. Bisher waren die Zeiten im Sommer von 16 – 19 Uhr, im Winter von 13 – 16 Uhr. Der Grund dafür war, dass es keine Stromversorgung gab und daher bei Dunkelheit kein Licht zur Verfügung stand. Vor allem für Berufstätige waren die Winterzeiten eine Herausforderung. Aufgrund der vielen Rückmeldungen im Zuge der Befragung wurde nun eine Lösung gefunden! Bis eine Stromleitung verlegt werden kann, dient ein Aggregat als Energielieferant, somit kann der Recyclinghof auch im Winter bis in die Abendstunden geöffnet bleiben. Die Zeiten wurden vorerst von 15.00 bis 18.30 Uhr festgelegt.

Sollten sich diese Zeiten bewähren, werden sie auf das ganze Jahr ausgedehnt. Kein allzu großer Aufwand, dafür aber mit großer Wirkung!



Adresse: Dorfstraße 32
PLZ, Ort: 9905 Gaimberg
Bezirk: Lienz

Tel.: +43 4852 62 262
E-Mail: gemeinde@gaimberg.at
Webseite: www.sonnendoerfer.at

Bürgermeister: Bernhard Webhofer
Projektleitung: Christina Staffler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	872
Handels- und Gewerbebetriebe:	22
Gastronomiebetriebe:	6
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	121
Jugendliche (15-19 Jahre):	50

„Ein familienfreundliches Engagement der Gemeinde stärkt die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde.“



Bgm. Bernhard Webhofer

Motive für die Teilnahme

Gemeinden, die sich dem Thema Familienfreundlichkeit nachhaltig widmen, können entscheidende Vorteile im Standortwettbewerb erzielen. Und sie können den Zuzug, als auch das Verbleiben von Familien mit Kindern positiv unterstützen.

Kriterien wie beispielsweise ein lebenswertes, familienfreundliches Wohnumfeld, Kinder- und Seniorenbetreuung und weitere familienfreundliche Maßnahmen bilden außerdem wichtige Faktoren für Betriebsansiedlungen.



Foto: © Gemeinde Gaimberg

Familienfreundliche Maßnahmen

- Willkommensgeschenk für Neugeborene
- Einheitliche Rückerstattung vom Sportpass und Saisonkarte
- Kulturangebote
- Gemeinsames Ferienprogramm im Sommerkindergarten
- Hompage der drei Sonnendörfer erneuern

Best Practice

Der Turnsaal der Volksschule Grafendorf wurde größer dimensioniert, damit in der modernen Anlage auch Konzerte, Bälle und Sportveranstaltungen verschiedenster Art ausgetragen werden können.

Wussten Sie, dass ...

... durch die Zertifizierung die Bedürfnisse und Belange von Familien in der Gemeinde Gaimberg noch mehr berücksichtigt werden?



Adresse: Bahnstraße 2
PLZ, Ort: 6402 Hatting
Bezirk: Innsbruck-Land

Tel.: +43 5238 88 255
E-Mail: gemeinde@hatting.tirol.gv.at
Webseite: www.hatting.at

Bürgermeister: Dietmar Schöpf
Projektleitung: Irene Steiner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.469
Handels- und Gewerbebetriebe:	37
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	227
Jugendliche (15-19 Jahre):	85

„Es war spannend, zu erkennen, aus wie vielen unterschiedlichen Puzzleteilen sich eine Dorfgemeinschaft zusammensetzt.“



Bgm. Dietmar Schöpf

Motive für die Teilnahme

Motiv für unsere Teilnahme war, ein Mehr an Familienfreundlichkeit zu erreichen. Ein Prozess, bei dem die gesamte Dorfbevölkerung eingebunden wird und Jede und Jeder die Möglichkeit hat, ihre und seine Ideen für unser Dorf einzubringen. Wichtig war uns auch die Bestandsaufnahme und das Bewusstmachen der bereits vorhandenen familienfreundlichen Angebote in unserer Gemeinde. Wir wollten herausfinden, wie das Angebot von unseren Gemeindebürgerinnen und -bürgern wahrgenommen wird und welche Themen ihnen wichtig sind.

Durch das Erreichen des staatlichen Gütezeichens und die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen sind wir sicher, über alle Generationen hinweg im Bereich Familienfreundlichkeit noch attraktiver in unserer Gemeinde zu werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Angebot am Spielplatz erweitern (Angebot für Kleinkinder, Wasseranschluss, usw.)
- Vorträge zu verschiedenen Themen wie z.B.: Homöopathie bei Kindern, Gesunde Ernährung usw.
- Einkaufsservice und Hilfshotline für ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Jugendtreff
- Schulhof attraktiver gestalten

Best Practice

Besonders hervorheben möchten wir die Idee einer „Hilfshotline“ für ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Das Besondere dabei ist, dass diese Initiative von unseren Jugendlichen in den Prozess eingebracht wurde und sofort großen Zuspruch erfahren hat. Vor allem während des ersten Lockdowns in der Coronakrise kam diesem Angebot eine besondere Bedeutung zu und es haben sich noch zusätzliche Gemeindebürgerinnen und -bürger diesem Hilfsangebot angeschlossen.

Zentral über das Bürgerservice der Gemeinde gesteuert, konnten so zahlreiche Apothekengänge, Einkäufe und andere Hilfsdienste für kranke Menschen in unserem Dorf schnell und unbürokratisch erledigt werden. Ein großer Mehrwert für unsere Dorfgemeinschaft!





Adresse: Feichten 141
PLZ, Ort: 6524 Kaunertal
Bezirk: Landeck

Tel.: +43 5475 343
E-Mail: gemeinde@kaunertal.tirol.gv.at
Webseite: www.kaunertal.gv.at

Bürgermeister: Josef Raich
Projektleitung: Ingeburg Plankensteiner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	616
Handels- und Gewerbebetriebe:	8
Gastronomiebetriebe:	25
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	104
Jugendliche (15-19 Jahre):	23

„Unsere Gemeinde setzt schon seit Jahren Maßnahmen für eine familienfreundliche Entwicklung um. Wir werden den eingeschlagenen Weg weitergehen, um auch in Zukunft optimale Lebensbedingungen zu gewährleisten.“

Bgm. Josef Raich

Motive für die Teilnahme

Obwohl in unserer kleinen Gemeinde jeder jeden kennt, wollten wir einfach noch genauer hinschauen und den Bedarf für alle Generationen erörtern. Unser Ziel des Zertifizierungsprozesses war und ist, Projekte auf den Weg zu bringen, welche ein gedeihliches Zusammenleben aller Generationen fördern. Das stärkt die Gemeinde, die Gemeinschaft und unseren Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Pedibus: Schul-, Kindergarten- und Kinderkrippenweg zu Fuß
- Umgestaltung Schulplatz: bessere Pausennutzung
- Zukunftsfitte Friedhöfe: verschiedene Bestattungsmöglichkeiten
- Erwachsenenbildung: Weiterbildung außerhalb von Vereinen
- Kneippweg: Volksgesundheit aus der Natur
- Gemeindezeitung: analoge Gemeindeinfo für Alle
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs: neue Busverbindungen und Taktung
- Jugend-Treff: Vernetzung und sinnvolle Freizeitgestaltung
- Bücherecke: kostenfreier Lesestoff für Alle
- Mitsprache der Jugendlichen im Gemeindegeschehen
- Tauschbörse: schnelle Info, kurze Wege
- Pflegestammtisch: Austausch für Pflegende
- SELBA-Trainer installieren: lange Selbständigkeit im Alter
- Leistbares Wohnen: Mietwohnungen bevorzugt für Einheimische
- Hund, Mensch, Weidetiere: Bewusstseinsbildung

Best Practice

Tauschbörse

Es bleiben vermehrt junge Familien in unserer Gemeinde und der Bedarf an allen möglichen Kinder- und Jugendartikeln ist never ending. Wir haben den Re-use-Gedanken aufgegriffen, ein Handy bereitgestellt und über eine Whatsapp-Gruppe werden Artikel verkauft, verschenkt, getauscht und angefragt: vom Anorak bis zum Kuscheltier.

Es entstehen keine Transportkosten, da es ein Innerorts-Projekt ist. Die privaten Stauräume bleiben überschaubar und dem Börserler hilft's. Es wurde in der Folge im Sommer erstmalig im Schulgarten ein Flohmarkt veranstaltet mit Kaffee- und Kuchenverkauf. Es war auf Anhieb ein sehr guter Zulauf von Ausstellenden sowie Kundinnen und Kunden und ein lustiges Zusammenkommen, das heuer zusätzlich als besonders wertvoll empfunden wurde.

Wussten Sie, dass ...

... in der Gemeinde Kaunertal der Bildungsschwerpunkt auf „Leben und Forschen in und mit der Natur“ liegt?

ZERTIFIKAT seit 2012 STADTGEMEINDE KUFSTEIN



Adresse: Oberer Stadtplatz 17
PLZ, Ort: 6330 Kufstein
Bezirk: Kufstein

Tel.: +43 5372 602
E-Mail: stadamt@kufstein.at
Webseite: www.kufstein.gv.at

Bürgermeister: Mag. Martin Krumschnabel
Projektleitung: Vbgm.ⁱⁿ Brigitta Klein

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	19.512
Handels- und Gewerbebetriebe:	190
Gastronomiebetriebe:	60
Kinderbetreuungsstätten:	9
Schulen:	7
Kinder (0-14 Jahre):	2.679
Jugendliche (15-19 Jahre):	938

„Mit dieser Zertifizierung verpflichten wir uns, bei jeder Maßnahme in unserer Stadt die Auswirkungen auf Familien mitzudenken.“



Bgm. Mag. Martin Krumschnabel

Motive für die Teilnahme

Familien- und kinderfreundliche Maßnahmen zu setzen ist die Grundlage für eine lebenswerte und wachsende Stadt wie Kufstein. Seit Jahren bemühen wir uns bereits, auf die Bedürfnisse der hier lebenden Menschen zu achten und erarbeiten immer wieder neue Ideen und Projekte.

Das Besondere daran ist, dass nach der Umsetzung der verschiedenen Pläne bereits wieder neue entstehen und dadurch eine ständige Verbesserung der Lebensqualität der hier wohnenden Menschen geboten wird. Die steigende Einwohnerzahl als auch das kontinuierliche Wachstum der Wirtschaft zeigen uns, dass wir mit unseren Bestrebungen genau richtig liegen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche
- Jugendgemeinderat
- Anlaufstelle im Rathaus für Kinder, Jugendliche und Familien
- Parkbänke mit Rückenlehne
- Kinderspielplätze renovieren und ausbauen
- Gesunde Ernährung in Kindergärten und Schulen
- Folder für psychosoziale Hilfe
- Neugeborene bekommen von der Stadtgemeinde einen Setzling geschenkt

Best Practice

Seit 2018 gibt es einen Jugendgemeinderat in Kufstein. Im Zuge der Jugendkonferenz haben sich ein paar interessierte Jugendliche zusammengesetzt und nicht nur Statuten erarbeitet oder Jugendprojekte umgesetzt, sondern auch eine Wahl abgehalten, um dem Jugendgemeinderat eine demokratische Legitimation zu geben. Neben Jugendpartys oder dem Einsatz für Klima und Umwelt haben die Jugendlichen eine Podiumsdiskussion zur Nationalratswahl organisiert und treten für LGBTQIA+ Rechte ein. Ein Zebrastreifen oder eine Sitzbank in Regenbogenfarben schmücken seither den öffentlichen Raum.

Der Jugendgemeinderat gestaltet aktiv, umsichtig und nachhaltig die Zukunft der Stadtgemeinde mit. Auch ein Budget steht den Jugendlichen zur Verfügung. Unterstützt werden sie bei der Umsetzung ihrer Ideen vom Kinder-, Jugend- und Familienbüro der Stadtgemeinde Kufstein.

Wussten Sie, dass ...

... alle 20 Spielplätze der Stadtgemeinde Kufstein mit Brunnen und trinkbarem Wasser ausgestattet sind?



Adresse: Dorfstraße 11
PLZ, Ort: 6250 Kundl
Bezirk: Kufstein

Tel.: +43 5338 72 05
E-Mail: gemeinde@kundl.tirol.gv.at
Webseite: www.kundl.tirol.gv.at

Bürgermeister: Anton Hoflacher
Projektleitung: Josef Leutgab

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.762
Handels- und Gewerbebetriebe:	280
Gastronomiebetriebe:	9
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	752
Jugendliche (15-19 Jahre):	250

„Eine Zertifizierung zu einer familienfreundlichen Gemeinde ist mir als Bürgermeister sehr wichtig, da damit alle Belange für Familie und Gemeinde nachhaltig abgedeckt werden.“



Bgm. Anton Hoflacher

Motive für die Teilnahme

In diesem Prozess sollen zum einen bestehende familienfreundliche Strukturen und Angebote aufgezeigt werden (Ist-Zustand), zum anderen weitere bedarfsorientierte Maßnahmen ermittelt werden, welche die Familienfreundlichkeit weiter erhöhen oder verbessern (Soll-Zustand).

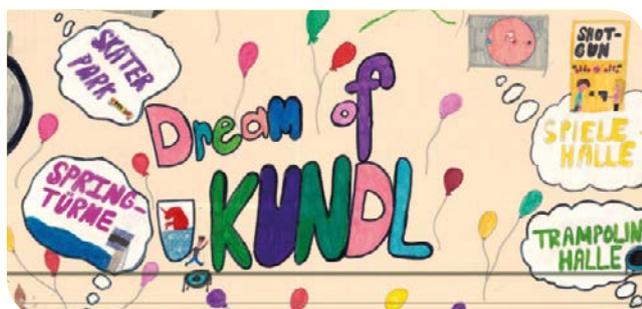
Familienfreundliche Maßnahmen

- Projekt i-Motion (mit Nachhilfe)
- Babysitterkurs – Babysitterbörse
- Mehr Veranstaltungen für Jugendliche & junge Erwachsene – kreative Arbeit (Graffiti-Fläche), Konzerte, Kurse (Selbstverteidigung, Tanz, etc.)

- Alle Bushaltestellen mit Bänken ausstatten und überdachen
- Öffentliches WC mit Wickelmöglichkeit im Ortskern
- Ansprechpartnerin im Gemeindeamt für Familie und Jugend
- Lift in der Eisarena zum Restaurant Millennium
- Sonnenschutz für Spielplatz im Schwimmbad

Best Practice

Schulen, Kindergärten und Betreuungseinrichtungen in unmittelbarer Nähe, vielfältige Freizeitangebote für Eltern und Kinder sowie tolle Spielplätze und Sportanlagen, um sich so richtig auszutoben – all das macht Kundl für Jungfamilien attraktiv und lebenswert.



Wussten Sie, dass ...

... die Gemeinde Kundl allen Jungeltern zur Geburt ihres Kindes ein Babypaket im Gesamtwert von € 150,- schenkt?



Adresse: Obermieming 175
PLZ, Ort: 6414 Mieming
Bezirk: Imst

Tel.: +43 5264 52 17
E-Mail: gemeinde@mieming.at
Webseite: www.mieming.at

Bürgermeister: Dr. Franz Dengg
Projektleitung: Maria Thurnwalder

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.828
Handels- und Gewerbebetriebe:	195
Gastronomiebetriebe:	10
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	538
Jugendliche (15-19 Jahre):	211

„Die Zertifizierung zeigt auf, dass die Familienfreundlichkeit Menschen von 0 bis 99 Jahre umfasst und wir Jede und Jeden in ihrer bzw. seiner Lebenssituation abholen.“



Bgm. Dr. Franz Dengg

Motive für die Teilnahme

Mieming am Sonnenplateau ist mit seiner Lage und der gut gewachsenen Infrastruktur ein sehr attraktiver Ort. Unterschiedliche Kinderbetreuungseinrichtungen, ein Jugendzentrum mit offener Jugendarbeit, ein Seniorenheim und die Tagesbetreuung für ältere Menschen - kurz gesagt: ein gut funktionierender Ort! Somit erschien die Entscheidung, die Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* zu starten und Veränderungsprozesse in Gang zu setzen, auf den ersten Blick nicht ganz logisch. Allerdings wurde bereits nach der Ist-Erhebung Gefallen an mögliche Veränderungen gefunden. Die Hauptmotive, die Zertifizierung zu starten, waren für die Projektleiterin, Maria Thurnwalder, die Tatsache, dass es zu ständigen Gesprächen und Austausch von Ideen, sowie zu laufenden Begegnungen und möglichen Perspektivenwechseln kommt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Leinenpflicht bei Spiel- und Sportplätzen
- Beratungsstelle für werdende Mütter (Leitung Hebamme im Ort)
- Ganztags- und Ganzjahresbetreuung für Kindergartenkinder
- Mittagstisch mit Betreuung für Schülerinnen und Schüler
- Windelgutschein für Stoffwindeln
- Laufende Erhebung der Feriалjobs und Praktikumsplätze
- Längere Öffnungszeiten im Jugendzentrum
- Tag der offenen Tür für Vereine
- Kulturangebot wurde erweitert (Klassik, Jazz, für Kinder)

- Sommerbetreuung für Schulkinder: Spiel-mit-mir-Wochen
- Parkbänkecheck mit anschließender Erweiterung und Verbesserung
- Mobilität im Ort: Nacht- und Seniorentaxi wurde eingerichtet

Best Practice

Der „Star“ unserer Maßnahmen sind die Spiel-mit-mir-Wochen, sie fanden 2021 zum fünften Mal statt. Die Kinder von 6 bis 14 Jahren werden von ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen betreut. Für 2022 planen wir eine Erweiterung von 4 auf 5 Wochen. Alles ging in diesen Jahren nicht immer glatt: Die ersten zwei Jahre waren wir im Jugendzentrum untergebracht. Die Räumlichkeit war zu klein für ca. 20 Kinder pro Woche und war auch nicht wirklich passend. Wir können nun seit drei Jahren im Gemeindesaal und Turnsaal ausweichen. Die Mittagsjause gestaltete sich sehr schwierig. Mit dem Umzug in den Gemeindesaal konnten wir das mit einer eigenen Köchin auch lösen. Wir betreuen pro Woche nun bis zu 50 Kinder!

Wussten Sie, dass ...

... Mieming einen starken Zuzug erfährt und somit Maßnahmen, die Begegnung fördern, sehr wichtig sind?



TIROL

Adresse: Dorf 1
PLZ, Ort: 6167 Neustift im Stubaital
Bezirk: Innsbruck-Land

Tel.: +43 5226 22 10
E-Mail: gemeinde@neustift.tirol.gv.at
Webseite: www.neustift.tirol.gv.at

Bürgermeister: Mag. Peter Schönherr
Projektleitung: Barbara Rainer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.817
Handels- und Gewerbebetriebe:	307
Gastronomiebetriebe:	177
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	4
Kinder (0-14 Jahre):	688
Jugendliche (15-19 Jahre):	233



Motive für die Teilnahme

Als Tourismusdestination ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Gemeinde Neustift im Stubaital ein großes Anliegen. Die Sicherstellung der Lebensqualität, generationsübergreifendes Handeln sowie die Verbesserung und Erweiterung der bestehenden Angebote sind von großer Bedeutung. Durch die Änderung der Konzepte und Arbeitsweisen im Laufe der Zeit bedarf es einer ständigen Qualitätsverbesserung in allen Lebensbereichen.

die Waldgruppe an einem geeigneten Ort, wo Wald, Wasser und Unterschlupf zu finden sind, untergebracht werden. Das Besondere an der Waldgruppe ist das gemeinsame Verweilen und Spielen in der freien Natur. Das spielerische Erkunden der Natur bietet bereits den ersten sicheren Umgang in der Natur. Neben dem freien Spiel im Wald sieht das pädagogische Konzept Entdeckungszwischegänge und Spielimpulse mit Musik und Büchern vor.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Adaptierung öffentlicher Kinderspielplätze
- Kinder- sowie Schülerinnen und Schülerbetreuung
- Sprachkompetenz im Kindergarten und in der Volksschule
- Ferien- und Sommerbetreuung/Ferienprogramm
- Online Lehrstellen und Jobbörse
- Gemeinde-Homepage talweit
- Schaffung von leistbarem (betreubarem) Wohnraum

Best Practice

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Kinderbetreuung wurde der Kindergarten Neustift im Stubaital um eine siebte Gruppe mit neuen pädagogischen Konzept „Wald“ erweitert. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Stubai Tirol konnte





Adresse: Oberlienz 30
PLZ, Ort: 9903 Oberlienz
Bezirk: Lienz

Tel.: +43 4852 64 488
E-Mail: gemeinde@oberlienz.at
Webseite: www.oberlienz.at

Bürgermeister: Markus Stotter, BA
Projektleitung: Beate Pichlkostner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	1.458
Handels- und Gewerbebetriebe:	39
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	189
Jugendliche (15-19 Jahre):	86

„Die Lebensqualität wird unter Beteiligung aller Generationen gesteigert, so bleibt Oberlienz eine lebenswerte Gemeinde.“



Bgm. Markus Stotter, BA

Motive für die Teilnahme

Anfang 2017 hat die Gemeinde Oberlienz beschlossen, den Prozess für das Zertifikat *familienfreundliche Gemeinde* durchzuführen, um auch den Zertifizierungsprozess *familienfreundliche Region*, gemeinsam mit den zwei weiteren Sonnendörfern Gaimberg und Thurn, zu durchlaufen. Ziel war es, bedarfsgerechte Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen sowie auch generationsübergreifende Projekte zu erarbeiten, zu gestalten und umzusetzen. Durch die vielen aktiven Vereinsmitglieder, einem Nahversorger, einem Dorfcafé, einem Wirtshaus, einem Kindergarten und einer Volksschule besitzt die Gemeinde Oberlienz die bestens Voraussetzungen für einen kreativen und vielseitigen Gestaltungsprozess.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neu zugezogene Gemeindegewohnerinnen und -bürger erhalten ein Begrüßungspaket, das aus einer Gemeindechronik, einem Schnapsl und einer CD der Oberlienz Saitenmusik besteht
- Begrüßungspaket für Neugeborene, bestehend aus einem Rucksack mit dem Namen, Body mit Aufdruck, einem Büchereigutschein und einem Gutschein im Wert von EUR 100,- vom örtlichen Nahversorger
- Förderung von Sport- und Kulturveranstaltungen wie Schwimm- oder Skikursen oder Sportpässe für Kinder im Pflichtschulalter

- Angebot von Kinderturnen in drei Gruppen für Vier- bis Zehnjährige, um besonders den neuen Turnsaal nach der beschwerlichen Zeit wieder mit Leben zu füllen
- Kletterkurse für alle Interessierten in der neuen Kletterhalle

Best Practice

Von Beate Pichlkostner angesprochen und ermutigt, machten drei Sportfreundinnen im Herbst 2019 die Ausbildung zur zertifizierten Übungsleiterin für Kinderturnen. Damit wurde ein Angebot für Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren geschaffen. Die Kleinsten haben Spaß, erlernen und erkunden ihr Körpergefühl, ihre Beweglichkeit und ihre Motorik, Eigenschaften die in der heutigen Zeit oft vernachlässigt werden. Derzeit haben ca. 50 Kinder in drei Gruppen, ob im neuen Turnsaal oder am Spielplatz beim Kindergarten, viel Freude bei den verschiedensten Spielen und Übungen. In diesen gemeinsamen Stunden erlernen die Kinder spielerisch auch den sozialen Umgang unter Gleichaltrigen.

Wussten Sie, dass ...

... Oberlienz eines der drei Sonnendörfer auf der Sunseitn des Lienzer Talbodens ist?



Adresse: Peter Anich-Weg 1
PLZ, Ort: 6173 Oberperfuss
Bezirk: Innsbruck-Land

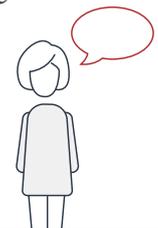
Tel.: +43 5232 81 31 30
E-Mail: bgm@oberperfuss.tirol.gv.at
Webseite: www.gemeinde-oberperfuss.at

Bürgermeisterin: Mag.^a Johanna Obojes-Rubatscher
Projektleitung: Mag.^a Johanna Obojes-Rubatscher

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	3.082
Handels- und Gewerbebetriebe:	70
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	3
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	508
Jugendliche (15-19 Jahre):	141

„Jede Gemeinde will Heimat für alle Generationen sein. Eine erfolgreiche Weiterentwicklung kann nur gemeinsam gelingen.“



Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Johanna Obojes-Rubatscher

Motive für die Teilnahme

Das Zertifizierungsseminar brachte es auf den Punkt: Eine Teilnahme am Zertifizierungsprozess kann nur Vorteile für unsere Gemeinde mit sich bringen. Vorerst interessierte uns, welche Angebote in unserem Ort bereits vorhanden sind. Spannend war schließlich der Bürgerbeteiligungsprozess. Die Tatsache, dass sich so viele Menschen Gedanken über eine Verbesserung des gemeinsamen Lebensraumes machen, zeigte die Notwendigkeit der Befragung auf. Dies ermutigte den Gemeinderat, mit Engagement die weiteren Schritte zu setzen. Damit diese Ziele auch tatsächlich erreicht werden, ist die Teilnahme an der Zertifizierung unumgänglich. Erfahrungsgemäß verlaufen sich gute Ideen viel zu oft im Sande, wenn sie nicht unverzüglich umgesetzt werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Schaffung von Räumlichkeiten für Jugendliche mit Betreuung
- Neugestaltung Kirchplatz zzgl. Umbau ehemaliges Feuerwehrhaus im barrierefreien, öffentlichen Raum und angeschlossenes WC mit Wickelmöglichkeit
- Wasserspielplatz - Landschaftsteich auf dem Hausberg
- Anonymer Urnenfriedhof
- LED-Beleuchtung am Buswendeplatz sowie im Ort umsetzen
- Freizeitticket - Übernahme von 50% der Kosten vom Kinderticket für junge Bewohnerinnen und Bewohner
- Sitzgelegenheiten an Spazierwegen verbessern

Best Practice

Den größten Zuspruch erhielt in der Umfrage die Schaffung eines Jugendraumes von der Projektgruppe. In enger Zusammenarbeit mit der „Plattform Offene Jugendarbeit Tirol“ (POJAT) des Landes Tirol wurde eine Wohnung im Zentrum der Gemeinde dafür adaptiert. Seit der Eröffnung tummeln sich Kinder und Jugendliche in den neu gestalteten Räumlichkeiten.

Nicht nur Spiel und Spaß, sondern auch gemeinsames Kochen und Backen lockt viele junge Menschen in den Jugendtreff. Dabei ist es den beiden professionellen Betreuern wichtig, in erster Linie auf die Wünsche und Bedürfnisse der Jungen einzugehen. Unser Jugendraum ist also für all jene ein Ort, die sich nicht in den etablierten Vereinen einbringen wollen.

Wussten Sie, dass ...

... auf dem Familienberg der Gemeinde Oberperfuss viele Kinder der Umgebung das Schifahren gelernt haben?

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE REUTTE



Adresse: Obermarkt 1
PLZ, Ort: 6600 Reutte
Bezirk: Reutte

Tel.: +43 5672 72 300
E-Mail: familienfreundlich@reutte.at
Webseite: www.reutte.at

Bürgermeister: Günter Salchner
Projektleitung: Daniela Rief

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	6.989
Handels- und Gewerbebetriebe:	509
Gastronomiebetriebe:	26
Kinderbetreuungsstätten:	7
Schulen:	10
Kinder (0-14 Jahre):	1.020
Jugendliche (15-19 Jahre):	368

„Unser oberstes Ziel ist ein harmonisches Zusammenleben aller Generationen und Bevölkerungsgruppen in Reutte.“



Bgm. Günter Salchner

Motive für die Teilnahme

Das Erreichen einer möglichst umfassenden Familienfreundlichkeit und deren Weiterentwicklung erfordern einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, in den die Bevölkerung, Unternehmen, Betreiberinnen und Betreiber von Einrichtungen, Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Kommunalpolitikerinnen und -politiker eingebunden sind. Der Zertifizierungsprozess bietet hierfür das richtige Instrumentarium und eine kompetente Beratung. Die Zertifizierung hilft uns, dieses wichtige kommunalpolitische Ziel immer auf der Agenda zu haben und das Erreichte gut nach außen kommunizieren zu können. Besonders wertvoll ist auch der laufende Austausch mit anderen Gemeinden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Barrierefreies Standesamt, Museum, Amtsplatz, Begegnungszone
- Masterplan Barrierefreiheit, barrierefreie Amtstafel, Präsentation der barrierefreien Einrichtungen
- Härtefonds
- Verkehrssicherheitskonzept Kindergarten und Volksschule
- Fahrradfreundliches Reutte
- Gemeinsames Musizieren mit Seniorinnen und Senioren
- Erweiterung der stationären Pflege, dritte Tagespflegegruppe
- Konzept Mehrgenerationenwohnen
- Außerschulischer Lernort Sintwag
- Willkommensmappe und Infobroschüre für Familien

- Männerberatung
- Wiederaufnahme Kindermusical, Reutte on Ice, Jugenddialog
- Kinderbetreuungsgipfel, Sommer-Kindergarten und Kapazitätserweiterung im Kindergarten
- Spielplatz Untermarkt, Mehrgenerationenbewegungsplatz

Best Practice

An der Volksschule Reutte soll es künftig die Wahlmöglichkeit geben zwischen einer ganztägigen Schulform mit verschränktem Unterricht und der herkömmlichen Halbtageschule. Für viele Familien bedeutet es einen hohen Organisationsaufwand, wenn sie der Lernunterstützung ihrer Kinder nachkommen wollen. Für die entsprechende Modernisierung des Volksschulgebäudes wurde ein partizipativer Prozess vorgeschaltet, in den Lehrpersonen, Eltern, Kinder sowie Kommunalpolitikerinnen und -politiker der Gemeinden Reutte und Breitenwang eingebunden waren. Daran schließt nun ein Architektenwettbewerb an.

Wussten Sie, dass ...

... es in der Marktgemeinde Reutte nun vier neue und große Spielplätze gibt?



Adresse: Kluibenschedlstraße 7
PLZ, Ort: 6421 Rietz
Bezirk: Imst

Tel.: +43 5262 62 398
E-Mail: gemeinde@rietz.at
Webseite: www.rietz.at

Bürgermeister: Ing. Mst. Gerhard Krug
Projektleitung: Ing. Mst. Gerhard Krug

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.450
Handels- und Gewerbebetriebe:	35
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	2
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	393
Jugendliche (15-19 Jahre):	124

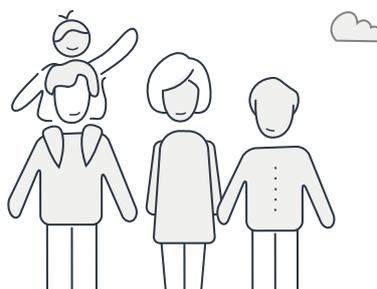


Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendraum
- Sonnendach für die Sandkiste und Kleinkindschaukel am Spielplatz M-Preis
- Erdhügel
- Erweiterung der Homepage um den Bereich Eltern/Kind
- eSport-Raum im Jugendraum
- Fitnessraum
- Themenweg
- Haus der Generationen

Best Practice

Das Haus der Generationen wurde neu gebaut und die integrierten seniorengerechten Wohnungen konnten im Frühjahr 2021 von den Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen werden. Im Haus der Generationen befindet sich auch die Kinderkrippe, die heuer mit drei Gruppen startet.





Adresse: Dorf Nr. 56
PLZ, Ort: 9904 Thurn
Bezirk: Lienz

Tel.: +43 4852 640 07
E-Mail: amtsleiter@gemeinde-thurn.at
Webseite: www.sonnendoerfer.at/thurn

Bürgermeister: Ing. Reinhold Kollnig
Projektleitung: Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	625
Handels- und Gewerbebetriebe:	5
Gastronomiebetriebe:	3
Kinderbetreuungsstätten:	1
Schulen:	1
Kinder (0-14 Jahre):	92
Jugendliche (15-19 Jahre):	21

„Familien sind wichtige
Fundamente unserer
Gesellschaft.“



Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Motive für die Teilnahme

Die Weiterentwicklung der Gemeinde unter Miteinbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und das Erlernen von Methoden und Techniken zu Bürgerbeteiligungsprozessen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Verkehrssicherheit im Ortsgebiet
- Wintersicherheitstag
- Kinder gesund bewegen
- Vorlese- und Spielenachmittage (Kinder sowie Seniorinnen und Senioren)
- Taxigutscheine für Menschen mit Beeinträchtigung
- Information zu regionalen Produkten in der Landwirtschaft



Best Practice

Kinder gesund bewegen

Es handelt sich dabei um eine Turnstunde pro Woche, die im Rahmen des Schulunterrichts von einer ausgebildeten Übungsleiterin im Kinderturnen und CortX-Training abgehalten wird. Eine weitere freiwillige Stunde wird nachmittags kostenlos angeboten und sehr gut angenommen - die Stunden sind immer ausgebucht.

Die Maßnahme soll dem steigenden Bewegungsmangel der Kinder entgegenwirken, das soziale Miteinander fördern. Nachweislich trägt gesunde Bewegung zu mehr körperlicher und seelischer Gesundheit bei und steigert die Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

Wussten Sie, dass ...

**... die Anzahl der Familien mit Kindern
in der Gemeinde Thurn in den letzten Jahren
erheblich gestiegen ist?**



Adresse: Kirchen, Oberau 116
PLZ, Ort: 6311 Wildschönau
Bezirk: Kufstein

Tel.: +43 5339 81 10
E-Mail: gemeinde@wildschoenau.gv.at
Webseite: www.wildschoenau.gv.at

Bürgermeister: Hannes Eder
Projektleitung: Daniela Achrainer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.314
Handels- und Gewerbebetriebe:	129
Gastronomiebetriebe:	74
Kinderbetreuungsstätten:	6
Schulen:	5
Kinder (0-14 Jahre):	593
Jugendliche (15-19 Jahre):	261

„Unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger können viele Ideen und Anregungen aufgegriffen und umgesetzt werden.“



Bgm. Hannes Eder

Motive für die Teilnahme

Aus der Erfahrung anderer Gemeinden wurde der Ausschuss für Familie und Freizeit auf das das Zertifikat *familienfreundliche Gemeinde* aufmerksam. Der Gemeinderat erhoffte sich im Vorfeld, durch den Prozess einerseits einen Überblick über die Ist-Situation der Angebote und Möglichkeiten für Familien in der Wildschönau zu erhalten. Andererseits war man auch gespannt, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Tal zu erarbeiten, wo eigentlich der Schuh drückt. Im Rückblick können wir zusammenfassen, dass die Erwartungen gut erfüllt worden sind. Es wurde vor Augen geführt, dass die Gemeinde in vielen Bereichen schon ganz gut aufgestellt ist und sehr viele Grundlagen und Angebote für Familien vorhanden sind. Auf der anderen Seite gibt es auch konkrete Projekte, mit denen die Familienfreundlichkeit in der Gemeinde weiter verbessert werden kann.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Machbarkeitsstudie „Rad- und Wanderweg Wildschönau“
- Neuanlage Mountainbike-Parkour
- Erholungsanlagen in der Gemeinde
- Jugendtreff
- Ausbau Kleinkindbetreuung mit Kombination Eltern- Kind-Treff
- Wildschönauer Familientag
- Ausbildungsunterstützung Tagesmutter oder Leihoma/Leihopa
- Ausbau Kinderspielplätze
- Lehrlingscard

Best Practice

Die erfolgreichste oder umfangreichste Maßnahme aus dem Prozess ist ein Beispiel, wie durch Zusammenarbeit aus verschiedenen Zugängen eine gemeinsame große Attraktion entstehen kann. Im Rahmen des der Zertifizierung *familienfreundliche Gemeinde* wurde immer wieder der Wunsch nach einem Mountainbike-Parkour sowie dem Ausbau der Kinderspielplätze geäußert. Gleichzeitig arbeitete der Tourismusverband an einem Konzept zur Weiterentwicklung des touristischen Angebots in der Wildschönau.

Durch Verknüpfung der beiden Ansätze ist es gelungen, mit dem Familienerlebnis Drachental ein Ausflugsziel für Familien zu entwickeln, mit dem gleichzeitig ein gutes Angebot für Einheimische im Tal geschaffen wurde. So sind jetzt kurze Mountainbike-Trails, ein Pump-Track, ein Spielsee sowie großer Spielplatz Teil der neuen Anlage, die jederzeit kostenlos genutzt werden können.

Wussten Sie, dass ...

... im Familienland Drachental im letzten Jahr die modernste Sommerrodelbahn Europas eröffnet worden ist?

ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



GEMEINDE GAIMBERG



GEMEINDE THURN



GEMEINDE OBERLIENZ





Adresse: Dorfstraße 32
PLZ, Ort: 9905 Gaimberg

Bürgermeister: Bgm. Bernhard Webhofer
Bgm. Markus Stotter
Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Projektleitung: Christina Staffler

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	2.955
Handels- und Gewerbebetriebe:	239
Gastronomiebetriebe:	7
Kinderbetreuungsstätten:	6
Schulen:	3
Kinder (0-14 Jahre):	402
Jugendliche (15-19 Jahre):	157

„Teamwork makes the Dreamwork.“

Bgm. Bernhard Webhofer
Bgm. Markus Stotter
Bgm. Ing. Reinhold Kollnig



Motive für die Teilnahme

Gemeinden, die sich dem Thema Familienfreundlichkeit nachhaltig widmen, können entscheidende Vorteile im Standortwettbewerb erzielen. Und sie können den Zuzug als auch das Verbleiben von Familien mit Kindern positiv unterstützen.

Ein familienfreundliches Engagement der Gemeinde stärkt die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde. Die Lebensqualität für alle Generationen steigt. Kriterien wie beispielsweise ein lebenswertes, familienfreundliches Wohnumfeld, Kinder- sowie Seniorinnen- und Seniorenbetreuung und weitere familienfreundliche Maßnahmen bilden außerdem wichtige Faktoren für Betriebsansiedlungen. Denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt bei aktuellen Rankings auf Platz zwei für die wichtigsten Kriterien bei der Jobauswahl.

Familienfreundlichkeit ist somit von entscheidender Bedeutung für den Wirtschafts-, Lebens- und Zukunftsstandort Österreich.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Willkommensgeschenk für Neugeborene
- Einheitliche Rückerstattung vom Sportpass und Saisonkarte
- Kulturangebote
- Gemeinsames Ferienprogramm im Sommerkindergarten
- Homepage der drei Sonnendörfer erneuern

Best Practice

Willkommensgeschenk für Neugeborene

Die Familienfreundlichkeit soll bei den kleinsten beginnen und eine starke Verbindung zur Region gefördert werden. Diese Maßnahme wird bereits umgesetzt und die Bürgerinnen und Bürger sind begeistert.

Wussten Sie, dass ...

... alle drei Sonnendörfer gemeinsame
Wanderwege für Groß und Klein haben?

ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION



GEMEINDE HAIMING



GEMEINDE SAUTENS



GEMEINDE OETZ





TIROL

Adresse: Hauptstraße 51
PLZ, Ort: 6433 Oetz

Bürgermeister: Ing. Hansjörg Falkner (Oetz),
Manfred Köll (Sautens),
Josef Leitner (Haiming)

Projektleitung: Michael Amprosi (Oetz),
Roland Hackl (Sautens),
Andreas Saurwein (Haiming)

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	37.140
Handels- und Gewerbebetriebe:	592
Gastronomiebetriebe:	53
Kinderbetreuungsstätten:	11
Schulen:	9
Kinder (0-14 Jahre):	5.440
Jugendliche (15-19 Jahre):	1.947

„In der heutigen Zeit muss es unser Ziel sein, Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zu fördern.“

Ing. Hansjörg Falkner (Oetz)
Manfred Köll (Sautens)
Josef Leitner (Haiming)



Motive für die Teilnahme

Die drei Gemeinden Haiming, Oetz und Sautens am Eingang des Ötztales bilden bereits seit längerem eine touristische Region. Um diese Einheit zu vertiefen, sprich Synergien zu nutzen und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, wurde, von der Gemeinde Oetz initiiert, 2017 entschieden, am Zertifikat *familienfreundliche region* teilzunehmen. Jede Gemeinde hat für sich das Zertifikat *familienfreundliche gemeinde* abgeschlossen. Aus den dort gewonnenen Teams, Erfahrungen und Umsetzungsmaßnahmen wurden in mehreren Treffen der Kernteams Maßnahmen definiert, welche für eine Gemeinde nur schwer, für drei gemeinsam allerdings gut umzusetzen sind.

Best Practice

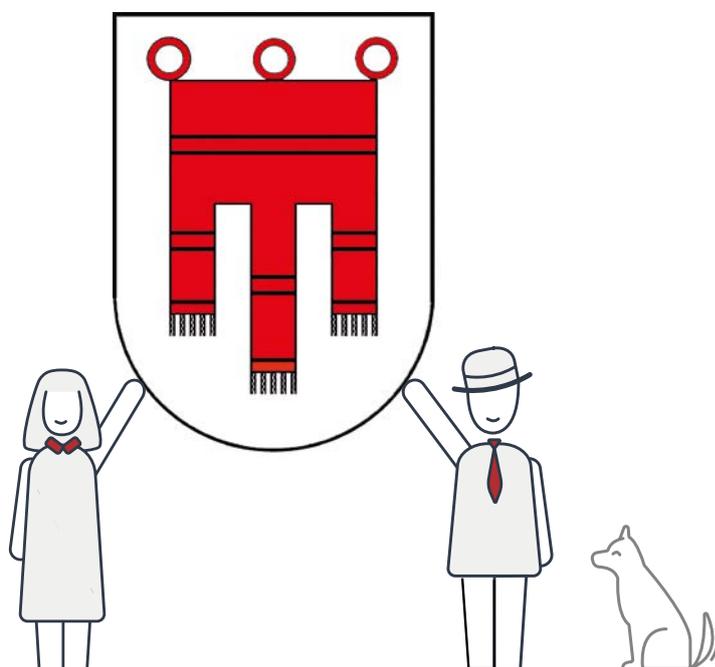
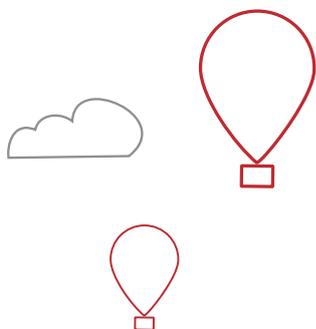
Jede der drei Gemeinden hat im Laufe des Zertifikats *familienfreundliche gemeinde* die Notwendigkeit der Verbesserung des Umfeldes für die Jugend erkannt. Insbesondere die mobile Jugendarbeit und ein Jugendquartier haben sich als großes Anliegen herauskristallisiert.

Für eine Gemeinde alleine, insbesondere für kleine Gemeinden, sind diese Maßnahmen kaum finanzierbar bzw. effizient umsetzbar. Gemeindeübergreifend in der Region ist das machbar.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Regionale Jugendarbeit: Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit dem Verein „POJAT - Plattform Jugendarbeit“ ein Konzept für eine regionale Jugendarbeit zu erarbeiten. Koordination durch die Gemeinde Haiming.
- Lauf- und Wanderwege (Ausbau- und einheitliche Beschilderung. Soll in den Prozess: „Touristische Zukunftsstrategie Vorderes Ötztal 2030“ einfließen. Koordination durch die Gemeinde Oetz.
- Computertia - ein regionales Angebot für Seniorinnen und Senioren. Koordination durch die Gemeinde Sautens.





VORARLBERG



Adresse: Alte Schulstraße 7
PLZ, Ort: 6841 Mäder
Bezirk: Feldkirch

Tel.: +43 5523 52 86 00
E-Mail: gemeinde@maeder.at
Webseite: www.maeder.at

Bürgermeister: Ing. Rainer Siegele
Projektleitung: Mag^a Siegrid Pescoller

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	4.092
Handels- und Gewerbebetriebe:	286
Gastronomiebetriebe:	1
Kinderbetreuungsstätten:	4
Schulen:	2
Kinder (0-14 Jahre):	696
Jugendliche (15-19 Jahre):	225

„Wir wollen eine familienfreundliche Wohlfühlgemeinde sein!“



Bgm. Ing. Rainer Siegele

Motive für die Teilnahme

Mäder hat in Sachen Familienfreundlichkeit bereits einiges vorzuweisen. „Wir wollen diese bereits vorhandenen Maßnahmen sichtbarer machen, aber auch den Bedarf an weiteren Maßnahmen ermitteln. Wir wollen die Lebensqualität in Mäder weiter steigern“, begründen Bürgermeister Rainer Siegele und die Projektbeauftragte Siegrid Pescoller die Beteiligung Mäders an diesem gemeindepolitischen Prozess.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Leistbares Wohnen - Konzepterstellung
- Begegnungsraum für alle Generationen
- Einschränkung der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze
- Spielraumkonzept außerhalb des Zentrums
- Ausbau Kinderbetreuung
- Rauchfreie Zone – Pausenhof Mittel- und Volksschule
- Schülerinnen- und Schülerbetreuung am Nachmittag und in den Ferien ausbauen
- Seniorinnen- und Seniorentreff im Schulheim Mäder wird zu inklusivem Angebot ausgebaut
- Glasfasernetz
- WLAN-Hotspot
- Fitnessparcours
- Betreubares Wohnen

- Carsharing
- Einrichtung einer Koordinationsstelle für ehrenamtliche Dienste

Best Practice

Betreubaren Wohn- und Begegnungsraum für alle Generationen: Ein langgehegter Wunsch ist nun Wirklichkeit! Zu diesem Zweck wurde ein neues Gebäude im Zentrum von Mäder errichtet: Von den insgesamt 18 Wohneinheiten werden derzeit 13 als „betreubare“ Wohnungen genutzt. Im Haus befinden sich zudem die Praxis des Gemeindefarztes, die Kleinkindbetreuung, das Büro des Krankenpflegevereins und des mobilen Hilfsdienstes, die Elternberatung und ein Mehrzweckraum. Im ersten Obergeschoss lädt außerdem ein Gemeinschaftsraum die Bewohnerinnen und Bewohner zum gemeinsamen Kochen, Verweilen und Beisammensein ein.

Wussten Sie, dass ...

... Mäder eine Umweltmuster-gemeinde ist und nun auch eine Familienmuster-gemeinde werden will?



Kontakt und Links



Untere Donaustraße 13-15/3 | 1020 Wien
Tel.: +43(0)1 218 50 70
Fax: +43(0)1 218 50 70 - 70
E-Mail: office@familieundberuf.at

Website: www.familieundberuf.at

 www.facebook.com/familieundberufat
 www.instagram.com/familieundberufat
 www.linkedin.com/company/familieundberufat

Weitere Web-Links:

Netzwerk „Unternehmen für Familien“: www.unternehmen-fuer-familien.at

Österreichisches Institut für Familienforschung: www.oif.ac.at

Impressum

Herausgeber: Familie & Beruf Management GmbH | Untere Donaustraße 13-15/3, 1020 Wien, Austria

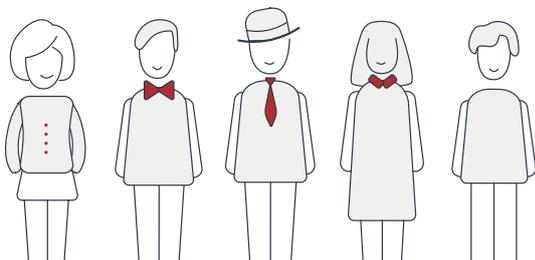
Redaktionelle Gestaltung: Mag.^a Alexandra Kropf

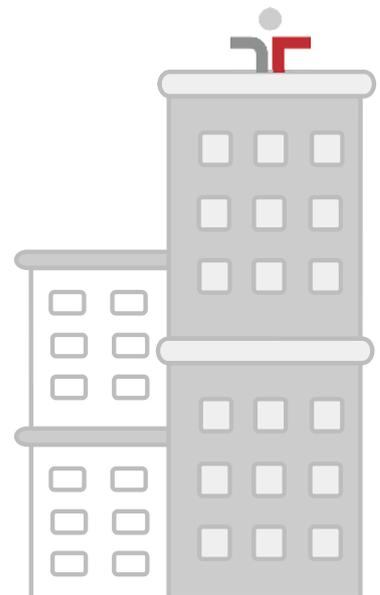
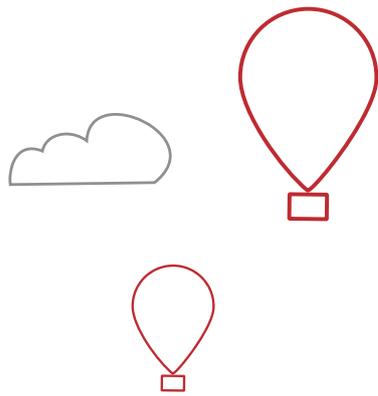
Grafische Gestaltung: Sabine Schmidt

Druck: Klaus Leistner | www.werbungundgestaltung.at

Inhalte: Die Informationen zu den Zertifizierungsprozessen basieren auf Angaben der teilnehmenden Gemeinden und Regionen. Für die Richtigkeit der angegebenen Informationen in diesem Buch kann keine Haftung übernommen werden.

Fotos: Alle Bildrechte liegen bei den ausgezeichneten Gemeinden bzw. deren Fotografinnen und Fotografen.





www.familieundberuf.at

-  www.facebook.com/familieundberufat
-  www.instagram.com/familieundberufat
-  www.linkedin.com/company/familieundberufat